

UNIVERSITY OF TORONTO



3 1761 01313406 9

M

5336

G4M34



Nr. 4

**Vorhellenistische Altertümer
der östlichen Mittelmeerländer**

von

Friedrich Behn

Mit 10 Tafeln

MAINZ 1913

In Kommission bei L. Wilckens



Nr. 4

**Vorhellenistische Altertümer
der östlichen Mittelmeerländer**

von

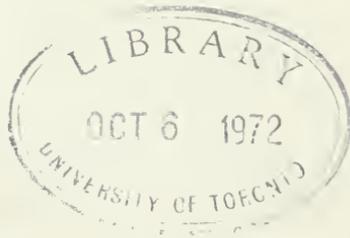
Friedrich Behn

Mit 10 Tafeln

MAINZ 1913

In Kommission bei L. Wilckens

N
5336
-
24/10/72



Vorwort



Der ständig steigenden Bedeutung der mittelländischen Kulturen auch für die germanische Vor- und Frühgeschichte sucht die Vergleichs-Abteilung des römisch-germanischen Central-Museums gerecht zu werden durch Beschaffung solcher Materialien, die der Erkenntnis der wechselseitigen Beeinflussung in allen Perioden und paralleler Kulturerscheinungen dienen können. Schon öfter hatte sich das Museum grösserer Stiftungen von Original-Altertümern aus dem Süden zu erfreuen; der umfangreichen Schenkung von kyprischen Funden aus Ohnefalsch-Richters Grabungen durch Virchow folgten bald weitere Zuwendungen, seitens des Berliner Museums für Völkerkunde (trojanische Altertümer), des Athenischen National-Museums (Keramik vom griechischen Festland), der Deutschen Orient-Gesellschaft (Funde aus den ägyptischen Ausgrabungen), von Schweinfurth (altsteinzeitliche Geräte aus Ägypten), Schötensack bezw. Seton-Karr (Steingeräte aus Ägypten) und Körber (Funde von den griechischen Inseln); eine Liste der Geschenkgeber wird am Schlusse gegeben. Der weitere Ausbau dieser Abteilung erfolgt vorwiegend durch Originale, da diese aus dem Auslande leichter und meist auch nicht teurer zu beschaffen sind als Nachbildungen. Der Besitz einer grösseren Reihe typischer und wertvoller Originale lässt diesen Katalog als erwünscht erscheinen, um den Besitzstand der Sammlungen der Forschung zugänglich zu machen und die besseren Stücke zu publizieren. Als untere Zeitgrenze ergab sich der Beginn der hellenistischen Periode, da ein grösserer Teil der hellenistischen Altertümer bereits im Katalog der römischen Keramik Aufnahme gefunden hat. Italien wurde ausgeschlossen, da seinen Kulturen ein besonderer Katalog vorbehalten ist.

Von den Abbildungen sind 9 Klischees älteren Publikationen entnommen; diese Verwendung vorhandenen Illustrations-Materials machte es leider unmöglich, auch auf den Tafeln eine strenge chronologische Gliederung durchzuführen. Die Autotypien beruhen grösstenteils auf eigenen Aufnahmen des Verfassers.

In der Signierung bezeichnet O. vor der Inventar-Nummer „Original im Besitz des römisch-germanischen Central-Museums“, A. ebenfalls Original, Zusatz-Katalog der kyprischen Altertümer aus der Virchow-Stiftung, A. V. „Leihgabe des Mainzer Altertums-Vereins“.

Mainz, Dezember 1912.

Friedrich Behn.

Abkürzungen:

- FO. = Fundort.
 - Br. = Breite.
 - Gr. = Grösse.
 - H. = Höhe.
 - L. = Länge.
 - gr. Dm. = grösster Durchmesser.
-

I. Ägypten

Wichtigere Literatur allgemeineren Inhalts

De Morgan, *Origines de l'Égypte* (1896); Capart, *Débuts de l'art en Égypte* (1904); Maspéro, *Archéol. égypt.*; Erman, *Ägypten*; Wilkinson, *Manners and customs* (1878); Lepsius, *Denkmäler*; von Bissing, *Denkmäler ägypt. Skulptur*; ders., *Geschichte Ägyptens* (1904); ders., *Kunst der Ägypter* (1911); Spiegelberg, *Geschichte der ägyptischen Kunst*; ders., *Schrift und Sprache der alten Ägypter*; Erman, *Ägypt. Religion* (1905); Wiedemann, *Ägyptische Geschichte*; Breasted-Ranke, *Geschichte Ägyptens*; Petrie, *History of Egypt*; Ed. Meyer, *Geschichte des Altertums* 12; ders., *Abhandlungen der Berliner Akademie* 1904 S. 1 ff., 1907 S. 73 ff.; ders., *Zeitschr. f. Ethnol* XLI (1909) S. 283 ff.

Die Funde der eolithischen und paläolithischen Zeit stammen von den Höhen bei Theben, da das Niltal in dieser Periode für eine Besiedelung noch zu sumpfig war. Das Material der Geräte ist durchweg ein hellbrauner Feuerstein, die Formen sind denen der europäischen Typen in den Hauptsachen gleich.

In neolithischer Zeit beginnt der Ackerbau im Tal. Am 19. Juli 4241 wird der erste Kalender (365 Tage) eingerichtet. Die Hauptgrabfelder dieser Zeit sind Abusir el meleg, Naqada und Ballas; die Bestattungsform ist die des Hockers. Die Töpferscheibe ist in Ägypten schon in neolithischer Zeit erfunden. Die Keramik von Mittelägypten hat gelbroten Ton, z. T. mit roter Bemalung; beliebt sind Nachahmungen von steinernen und geflochtenen Gefäßen, auch Vasen in Tierformen sind häufig. In Oberägypten überwiegt die Form des Flaschenkürbis; die Gefäße tragen rote Oberflächenpolitur, die Ränder sind oftmals durch Schmauchen schwarz gefärbt (diese Technik hält sich in Nubien bis in die historische Zeit); die Gefäßmalerei ver-

wendet weisse Farben auf rotem Grunde. Unbestimmbar ist z. Zt. noch die Herkunft der schwarzen Ware mit weiss inkrustierten Einritzungen.

Rein neolithische Kulturen sind in Ägypten bisher selten, da sich schon in den ältesten Muschelhaufen von Ober-Ägypten Kupfer findet. Die Beziehungen des ägyptischen zum europäischen Neolithikum sind nur indirekt, die ägyptischen Steinwaffen haben ihren eigenen Charakter, polierte Steinbeile fehlen dort ganz. Dagegen verrät die Keramik unverkennbare Zusammenhänge mit der Donau-Bandkeramik.

Unter Menes erfolgte um 3300 vor Chr. (nach E. Meyer) die Einigung des Reiches (Reich der Thiniten, I.—II. Dynastie, dann „Altes Reich“, Dynastie III—V, etwa 3300—2500). Die älteste Bilderschrift wird eingeführt, die ersten Göttertypen in der darstellenden Kunst werden geschaffen. Dem Ende des Alten Reiches gehören die grossen Pyramiden an; die archaische Plastik hat ihre Blütezeit (Wandreliefs des Ptahhotep-Grabes, Doppelsitzbilder von Medum, die realistischen „Dienerstatuen“ aus den Gräbern, der „Dorfschulze“, Schreiber u. a. m.). Der Mittelpunkt des ägyptischen Lebens ist Memphis. Schon in Gräbern der ersten Dynastie findet sich zinnarme Bronze.

Das „Mittlere Reich“ (Dynastie VI—XII, etwa 2500 bis 1700) stellt die mittlere Bronzezeit dar; die Goldschmiedekunst erreicht eine glänzende Höhe. In der Kunst treten auch die Provinzen hervor (Theben, Fayum, Beni-Hassan). Spiral-Skarabäen sind charakteristisch. In den Grabformen überwiegen die Felsgräber. In Kahun finden sich Kamaresvasen (s. u.). Der Höhepunkt des Mittleren Reiches ist die XII. Dynastie (ca. 2000—1785).

Zwischen das Mittlere und Neue Reich tritt das Intervall der Hyksoszeit (bis zur XVII. Dynastie, etwa 1680—1580).

Das „Neue Reich“ (XVIII.—XIX. Dynastie, bis etwa 1200) ist die Blütezeit der ägyptischen Bronzezeitkultur. Die Religion ist ein reiner Sonnenkultus. Nach einer kurzen archaisierenden Periode am Beginn der XVIII. Dynastie nimmt die Kunst eine starke Entwicklung auf Entfaltung grösster Pracht (Tell el Amarna, Grab des Rekhmere, „Barockzeit“ Amenophis IV.). Darauf folgt eine Reaktion mit grösserer Einfachheit.

in der Dekoration werden die Spirale und das Pflanzenornament bevorzugt wie in der gleichzeitigen mykenischen Kunst; sehr gepflegt wird die Darstellung ethnographischer Typen. In der Keramik sind mehrfarbige Ornamente, pflanzliche und tierische Darstellungen beliebt, auch Reliefverzierung in Nachahmung metallener Gefässe; aus Fayence werden farbige Wandverkleidungen mit Tier- und Menschenbildern gefertigt. Über die Beziehungen der ägyptischen Kultur des Neuen Reichs zur mykenischen s. u.

In den Wandbildern aus dem Grabe Ramses III. (Anfang des XII. Jahrh.) begegnen zum ersten Male blaue, d. h. eiserne Waffen.

Auf das Neue Reich folgen nach einander die libysch-äthiopische Periode mit ihren hervorragenden Bronzearbeiten und mehrfarbigen Metalltauschierungen, die Saïtenzeit und die Periode der Perserherrschaft mit archaisierenden Anlehnungen an die Kunst des Neuen Reichs und Beeinflussungen durch die griechische Kunst, und schliesslich in hellenistischer Zeit die Periode der Ptolemäer mit ihrem eigenen Stilcharakter (alexandrini-scher Stil). Seit dem Jahre 30 vor Chr. ist Ägypten ein Teil des römischen Reiches.

1.

Paläolithische Steingeräte

von den Höhen um **Theben**

Geschenk von Prof. Schweinfurth-Berlin

Literatur: Schweinfurth, Ztschr. f. Ethnol. XXXV (1903) S. 798 ff.; XXXVI (1904) S. 766 ff.; v. Stomer, Anthrop. Corresp.-Bl. XXXIV (1903) S. 34 ff.; de Morgan, Origines de l'Égypte S. 55 ff.

- 1 (O. 3821) FO. am Hauptarm des Uadijen
Eolithischer **Schlagstein** aus einem sphärischen Knollen.
- 2 (O. 3820) FO. im Süden der Gräber der Königinnen
Desgl.
- 3 (O. 3819) FO. Bergabfall im Nordwesten von Medinet-Habu
Desgl.
- 4 (O. 3825) FO. im Süden der Gräber der Königinnen
Rundlicher **Faustkeil** mit Spitze.

- 5 (O. 3828) FO. wie vorherg.
Drei desgl., flacher, unvollendet.
- 6 (O. 3826) FO. Abhänge des Lucina-Hügels nordwestlich des Tempels von Qurna
Zwei trapezförmige **Werkzeuge**.
- 7 (O. 3823) FO. wie vorherg.
Desgl. mit dickem Nacken.
- 8 (O. 3822) FO. Lucina-Hügel
Mandelförmiger **Keil**.
- 9 (O. 3827) FO. wie vorherg.
Drei desgl., flacher.
- 10 (O. 3824) FO. Bergabfall nordwestlich von Medinet-Habu
Drei desgl., fast schon dreieckig.
- 11 (O. 3834) FO. im NNW. des Tempels von Qurna
Faustkeil, unvollendet.
- 12 (O. 3838) FO. im N. des Lucina-Hügels
Vier **Schaber** fast viereckiger Form, dicknackig.
- 13 (O. 3841) FO. im NW. von Medinet-Habu
Zwei desgl. von ovaler Form.
- 14 (O. 3836) FO. im NW. des Ramesseums
Drei desgl., etwas flacher.
- 15 (O. 3839) FO. oberste Plateauhöhe im NW. des Tempels von Qurna
Desgl.
- 16 (O. 3843) FO. im NW. des Tempels von Qurna
Desgl., schlanker.
- 17 (O. 3837) FO. im NW. von Medinet-Habu
Fünf desgl. von unregelmässiger Form.
- 18 (O. 3844) FO. oberste Plateauhöhe im NW. des Tempels von Qurna
Drei desgl. ganz regelloser Form.
- 19 (O. 3843) FO. im NW. des Tempels von Qurna
Fünf desgl., oval, unten abgestumpft.
- 20 (O. 3842) FO. im NW. des Ramesseums
Fünf desgl. länglich-prismatischer Form mit Doppelschneide.
- 21 (O. 3840) FO. im Westtal der Königsgräber
Fünf lanzettförmige **Spitzschaber**.

- 22 (O. 3846) FO. im NW. von Medinet-Habu
Fünf desgl. von spitzerer Form.
- 23 (O. 3830) FO. im Süden der Königinnengräber
Acht desgl. von länglich-prismatischer Form mit Doppelschneide.
- 24 (O. 3845) FO. Tal der Königsgräber
Desgl.
- 25 (O. 3832) FO. im NW. von Medinet-Habu
Breites **Messer** ovaler Form, unten abgestumpft.
- 26 (O. 3831) FO. im NW. des Tempels von Qurna
Fünf desgl. länglich-prismatischer Form mit unterer Verdickung.
- 27 (O. 3833) FO. im NW von Medinet-Habu
Zwei desgl. oblonger Form.
- 28 (O. 3835) FO. Aufstieg zur Aqabah bei Medinet-Habu
Acht desgl. langer Form mit Rückengrat.
- 29 (O. 3829)
Fünf desgl. mit flachem Rücken.

2.

Abusir el meleq

Literatur: G. Möller, Mitteilungen der Deutschen Orient-Gesellschaft 1906 Nr. 30 S. 1 ff.; 1907 Nr. 34 S. 2 ff. Der Friedhof liegt am Eingange des Fayum. Ausgegraben sind weit über 1000 Gräber vom Ende der vorgeschichtlichen Periode und aus den ersten Dynastien. Die Bestattungsform ist durchweg die des Hockers, der rings mit Gefäßen und anderen Beigaben umstellt ist. Die Grabform ist eine flache Grube, Tonsärge fanden sich selten, ein Holzсарг nur einmal; reichere Gräber sind mit Luftziegeln ausgemauert; der Tote liegt oft auf einer Matte, in den jüngeren Gräbern mehrfach auf einem Rost von Luftziegeln.

Die Gefäße sind in der Hauptmasse roh. Häufig sind zylindrische Töpfe mit einer Schnur unter der Mündung; rot polierte Gefäße sind vereinzelt, solche mit schwarzem Rande nur sehr selten gefunden. Waffen fehlen fast ganz, das Hauptstück ist ein langer schmaler Dolch aus Kupfer. Feuersteinmesser sind zahlreich gefunden, andere Beigaben

aus Stein (Gefässe), Elfenbein, Knochen, Fayence sind selten. Zahlreich sind kosmetische Geräte und Schmuck aus Muscheln, Perlen, Elfenbein und Horn, vereinzelt auch aus Kupfer.

In der Hyksoszeit ist die Nekropole wieder benutzt.

A.

Funde vordynastischer Zeit

- 30 (O. 5655) H. 49, 5
Walzenförmiges **Vorratsgefäss** mit Wulstrand und gerundetem Boden. Form wie Morgan 425. Die Wandung mit breiten Strichen geglättet. Ton ziemlich hellgelb.
- 31 (O. 5656) H. 46 (O. 5657) H. 46
- 32 Desgl.
- 33 (O. 5658) H. 48
Desgl., etwas bauchiger, der Rand scharf unterschritten. Ton rötlicher.
- 34 (O. 5659) H. 44,5
Desgl. mit starker, gleichmässiger Verjüngung zum Fuss und zylindrischem Hals. Form Morgan 420.
- 35 (O. 5662) H. 35. (O. 5665) H. 29,5. (O. 5663) H. 33. (O. 5664) H. 33.
- 40 (O. 5666) H. 33. (O. 5661) H. 39,5
Desgl. mit Wulstrand.
- 41 (O. 5660)
Desgl. Das Fussende abgebrochen.
- 42 (O. 5676) H. 21
Eiförmiges **Gefäss** mit weiter Mündung. Der rote Überzug fast abgerieben. Form Morgan 464.
- 43 (O. 5681) H. 11
Desgl. mit rundem Boden.
- 44 (O. 5682) H. 10,5
Desgl. Rand wulstartig profiliert.
- 45 (O. 5680) H. 10,2
Desgl. Form etwas kugliger, unterschrittener Wulstrand, der Fuss leicht zugespitzt.
- 46 (O. 5679) H. 11
Desgl. mit rundem Randwulst. Ton rötlichgelb, die Oberfläche gut geglättet.

- 47 (O. 5677) H. 15,2
Kugelgefäß mit gut abgesetztem Rand. Form Morgan 415.
- 48 (O. 5678) H. 10
 Desgl. mit kurzem Hals und wulstigem Rand.
- 49 (O. 5683) H. 10. (O. 5684) H. 6,3
- 50 **Töpfchen** gedrückter Form mit abgeplattetem Standboden und dünnem Randwulst.
- 51 (O. 5685) H. 7,2. Dm. 12
 Halbkuglige **Schale** mit leicht eingebogenem Rand und Standboden.
- 52 (O. 5687) H. 13,5
Teller aus dickem rotem Ton mit schräger Wand.
- 53 (O. 5686) H. 18
 Desgl. mit leicht anwärts gebogenem Rand. Form Morgan 388. Ton porös, sehr dick.
- 54 (O. 5667) H. 28
 Hoher **Topf** konischer Form, Standboden gut abgeplattet, Rand dickwulstig. Form Morgan 411. An der Schulter Tupfenleisten als Griffe.
- 55 (O. 5671) H. 23,5. (O. 5669) H. 22. (O. 5668) H. 23,2. (O. 5670)
 —60 H. 21. (O. 5674) H. 17,5. (O. 5675) H. 18
 Desgl.
- 61 (O. 5672) H. 26
 Zylindrisches **Gefäß** mit unterschrittenem Rand und schwachem plastischem Ring dicht unterhalb der Mündung. Mit einem fein geschlammten Überzug.
 Vrgl. Morgan Taf. VII 1
- 62 (O. 5673) H. 27
 Desgl. mit gewelltem Band auf der Schulter. Bemalt mit weitem rotem Netzmuster.
 Vrgl. Morgan Taf. VII 1
- Nr. 30 bis 62 Geschenk der Deutschen Orient-Gesellschaft.

B.

Funde erstdynastischer Zeit

- 63 (O. 5501) H. 35
 Eiförmiges **Vorratsgefäß** mit wulstigem Rand. Form etwa Morgan 398.

- 64 (O. 5500) H. 32,5. (O. 5498) H. 33. (O. 5502) H. 31. (O. 5499)
 -67 H. 30
 Desgl.
- 68 (O. 5497) H. 77. (O. 5493) H. 74. (O. 5496) H. 65,5. (O. 5494)
 -71 H. 70
 Desgl., schlauchförmig mit Zuspitzung des Bodens.
- 72 (O. 5495) H. 69
 Desgl., mit einem plastischen Ring um die Schulter.
 Nr. 63 bis 72 aus den Ausgrabungen der Sieglin-Expedition
 vermittelt durch Borchardt-Kairo.

3.

Illahun

Literatur: Flinders Petrie, Illahun, Kahun and Gurob.
 Vergl. auch Petrie, Kahun, Gurob and Hawara.

- 73 (O. 2839)
Topf mit starker Ausbiegung der Schulter und geschwungener
 Einziehung zum Fuss. Der Fuss ergänzt. Kurzer zylindrischer
 Hals.
- 74 (O. 2840)
 Desgl.
- 75 (O. 2834) H. 20
 Rohrer walzenförmiger **Topf** mit Standboden. Ohne Hals
- 76 (O. 2832) H. 19,5. (O. 2833) H. 19,5
 -77 Desgl.
- 78 (O. 2841)
 Desgl., Rand abgebrochen.
- 79 (O. 2836) H. 16. (O. 2837) H. 15
 -80 Desgl., mit weit ausgebogenem Rand.
- 81 (O. 2838)
 Desgl., Rand ausgebrochen.
- 82 (O. 2887) H. 10,5
 Zwei **Krugverschlüsse** in Form von Näpfen mit weit aus-
 gebogener Mündung, gleichmässig gerundeter Schulter
 und spitz auslaufendem Fuss. Form wie Morgan 443.

4.

Naqada und Ballas

Literatur: Flinders Petrie und Quibell, Naqada and Ballas; Forrer, Steinzeitl. Hockergräber in Ober-Ägypten. Die Originale mit Ausnahme von Nr. 103 aus der ehemaligen Sammlung Naue in München.

- 83 (14951) L. 9
Mandelförmiger **Schaber** aus Feuerstein.
Vrgl. Petrie Taf. LXVIII 1
- 84 (14953) L. 7. (14953) L. 7,3
- 85 **Messer** aus Feuerstein.
- 86 (14954)
Eiförmiger **Glättstein**.
- 87 (14948) Gr. 5,3 × 8,3
Schminkplatte aus graugrünem Schiefer, rechteckig mit abgeschrägten Kanten.
Vrgl. Petrie Taf. L 106 ff.
- 88 (14949)
Desgl. in Fischform.
Vrgl. Petrie Taf. XLVIII 34
- 89 (14950)
Desgl., dreieckig mit seitlichen Kerben.
Vrgl. Petrie Taf. XLIX 86; Capart, Débuts de l'art en Egypte S. 87 Fig. 56, 86. Nr. 83—89 Katalog Naue Nr. 453/4.
- 90 (14944) H. 7,3. Privatbes. München
Väschen aus Kalkstein, eiförmig mit abgeschnittener Standfläche, kurzem zylindrischem Hals und zwei Henkeln.
Katalog Naue Nr. 180
- 91 (14941) H. 10,3. Privatbes. München
Tongefäß kugliger Form mit wulstigem Rand; roter polierter Farbüberzug.
Naue 25. Vrgl. Petrie Taf. XXIV 81 b
- 92 (14938) H. 15,5
Desgl., eiförmig mit spitz zulaufendem Fuss. Roter Überzug.
Vrgl. Petrie Taf. XXIV 95 a; Morgan 460
- 93 (14940) H. 16,8
Flasche mit enger Mündung und Standboden. Roter Überzug.
Vrgl. Petrie Taf. XXIII 57 a

- 94 (14945) H. 4,5. Dm. 12
Halbkuglige **Schale** mit rotem Überzug.
Vrgl. Petrie Taf. XXII 22
- 95 (14946) H. 4,5. Dm. 14
Desgl. konischer Form mit Standboden.
- 96 (14947) Dm. 10,5. Privatbes. München
Schrägwandiger **Teller** mit rauher Oberfläche.
Vrgl. Petrie Taf. XXXVII 22 b. Nr. 94–96 Katalog Naue Nr. 42
- 97 (14936) H. 22,2. Privatbes. München
Hoher **Becher** mit leicht ausgebogenem Rand. Roter Farb-
überzug, der Rand geschwärzt.
Naue 5. Vrgl. Petrie Taf. XXI 74 d; Morgan Form 476
- 98 (14937) H. 15. Privatbes. München
Desgl., eichelförmig mit leicht eingezogenem Rand.
Naue 10. Vrgl. Petrie Taf. XX 58 b
- 99 (14939) H. 14. Erlangen
Desgl., sehr schlank.
Naue 15. Vrgl. Petrie Taf. XIX 37 a
- 100 (14935) H. 25. Privatbes. München
Zylindrischer **Topf**, leicht zum Fusse verjüngt. Abgesetzter
Hals mit breitem Wulstrand, um die Schulter ein gewellter
Ring. Ton rötlichgelb, Oberfläche glatt.
Naue 39. Vrgl. Petrie Taf. XXXII 61
- 101 (14943) H. 6,5
Kugelnapf mit zwei horizontal durchbohrten Schnurösen.
Unter dem Boden eine rote Spirale aufgemalt, um den
Bauch senkrechte Zonen, mit parallelen horizontalen Zick-
zacklinien gefüllt.
Vrgl. Petrie Taf. XXXV 68; Morgan Taf. IV 1; Capart S. 112 Fig. 79,12
- 102 (14942) H. 11
Eiförmiger **Napf** mit zwei horizontal durchbohrten Schnur-
ösen. Gelbtonig mit dunkelrot aufgemalten parallelen Zick-
zackbändern.
Naue 40. Vrgl. Petrie Taf. XXXIII 11; Morgan Taf. IV 3; Capart a. a. O.
- 103 (17703) Mus. Berlin
Abdruck eines **Siegelzylinders**, drei Fische, Baum, Hütte (?)
und Striche.
Verzeichn. der ägypt. Altert. des Berliner Museums S. 40

5.

Beni-Hassan*Nekropole des Mittleren Reichs*

Aus den Grabungen von Garstang vermittelt durch Borchardt-Kairo.

Literatur: F. Garstang, Burial customs (Beni-Hassan 1902—4). Vrgl. auch Newberry, Beni-Hassan I (1891), II (1892); Griffith, Beni-Hassan III (1895), IV (1897). Die keramischen Funde Garstang Taf. X ff.

104 (O. 2607) H. 8,2

Kugeltöpfchen mit eingezogenem Rand.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 38

105 (O. 2603) H. 8,2. (O. 2606) H. 10

–106 Desgl.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 39

107 (O. 2608) H. 9

Desgl.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 38

108 (O. 2821) H. 8,2

Desgl., der Fuss ganz schwach ausgezogen.

109 (O. 2612) H. 7,8

Desgl., der Bauch etwas platter.

110 (O. 2609) H. 7,1

Desgl., die Standfläche leicht abgeplattet.

Vrgl. Garstang Taf. XIII 32

111 (O. 2610) H. 8,8

Desgl., stark abgeplattet, die Standfläche sehr breit.

Vrgl. Morgan S. 158 Abb. 450, 4. Reihe, Mitte

112 (O. 2605) H. 11

Eiförmiger **Topf** mit rundem Boden.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 38

113 (O. 2604) H. 9,5

Desgl., schlanker.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 33

114 (O. 2611) H. 17,5

Desgl., Riefen um Hals und Schulter. Form wie Morgan 415.

Vrgl. Garstang Taf. XIV 41

- 115 (O. 2593) H. 15
Topf spitzovaler Form mit eingezogenem Rand. Form Morgan 410.
 Vrgl. Garstang Taf. XIII 27
- 116 (O. 2592) H. 23. (O. 2595) H. 26,5. (O. 2597) H. 27. (O. 2598) H. 28.
 -120 (O. 2599) H. 25,3
 Desgl.
 Vrgl. Garstang Taf. XIII 15
- 121 (O. 2589) H. 15
 Desgl. mit starken Riefen, sonst wie die vorherg.
- 122 (O. 2596) H. 24. (O. 2588) H. 16
 -123 Desgl.
 Vrgl. Garstang Taf. XIII 28
- 124 (O. 2594) H. 26
 Desgl.
 Vrgl. Garstang Taf. XIII 29
- 125 (O. 2587)
 Desgl. wie der vorherg., Rand ausgebrochen.
- 126 (O. 2591) H. 25
 Desgl. mit dünnem plastischem Ring um den Hals.
- 127 (O. 2602) H. 19,5. (O. 2601) H. 17,5
 -128 Spitzer **Topf** mit konisch erweitertem Hals. Form Morgan 420.
 Vrgl. Garstang Taf. XII 3
- 129 (O. 2615) H. 19
 Desgl. mit senkrechten Fingerstrichen.
 Vrgl. Morgan Form 436; Garstang Taf. XII 15
- 130 (O. 2600) H. 14
 Desgl., glatt.
- 131 (O. 2590) H. 15,5
 Desgl. mit weiter ausgebogener Mündung.
 Vrgl. Morgan 439; Garstang Taf. XIII 27
- 132 (O. 2613) Dm. 11,5
 Halbkuglige **Schale** ohne Standfläche
- 133 (O. 2585)
Holz Brett mit Schriftzeichen, von einem Sarkophag.
- 134 (O. 2586)
 Bemalter **Kopf** aus Holz (Rest eines Sarkophages).

6.

Importierte Tongefäße fremdländischer Gattungen

- 135 (O. 5209) L. 33,2
Syrische Flasche. Ton orange gelb, die Oberfläche glänzend poliert Breite Standfläche.
 Vrgl. Birch, Ancient pottery I S. 59 Abb. 26. Gleiche Stücke aus Kypros (Nr. 715)
- 136 (14240) FO. Gurob (?). Aus Samml. Naue-München. In Münchener Privatbes.
 Oberteil einer **mykenischen Bügelkanne.**
 Katalog der Slg. Naue Nr. 119. Vrgl. Petrie, Illahun, Kahun and Gurob Taf. XX 7. 9; ders. Kahun, Gurob and Hawara Taf. XXVIII 1. 7; Journ. of hell. stud. XI (1890) Taf. XIV
- 137 (O. 4140) H. 8,5
Doppelväschen, Feldflasche mit zwei Henkeln und kugliger Henkelbecher mit hohem Zylinderhals, durch einen gemeinsamen Henkel verbunden. Ton rötlichgelb, die Oberfläche glänzend poliert. XVIII. Dynastie.
 Aus Sammlg. Vogell (Bochlan, Katal. Nr. 11). Vrgl. Perrot-Chipiez I S. 820 Abb. 547; Petrie, Illahun, Kahun and Gurob Taf. XXVII 14
- 138 (17454) H. 14. FO. Unter-Ägypten. Mus. Frankfurt a. M.
Kyprisches Henkelkännchen auf hohlem, konischem Fuss; der Hals hoch und trichterförmig erweitert. Der Henkel ringartig um den Hals gelegt. Ton dunkel gelbbraun.
 Vrgl. Murray, Excavations in Cyprus S. 34 Abb. 62, 1229 u. s.; Petrie a. a. O. Taf. XXVII 15 ff.
- 139 (17455) H. 13,6. FO. Syene. Mus. Frankfurt a. M.
Kyprisches Fläschchen mit flachem Körper und langem Hals und senkrecht angesetztem Henkel. Oberfläche schwarz.
 Vrgl. Murray S. 34 Abb. 62, 1234. S. 38 Abb. 66, 1196; Cesnola-Collection II Taf. CXXIV 938. CXLII 1060; Petrie a. a. O. Taf. XXVII 19. Aus Gräbern mykenischer Zeit; vgl. Furtwängler und Löschcke, Myken. Vasen 13
- 140 (O. 2895) H. 13,5
Nafi mit zylindrischem Hals und breitem Rand. Ton weissgelb, um Hals und Bauch horizontale Streifen in rotbrauner Farbe aufgemalt.
 Abgeb. Taf. I 2, b
- 141 (O. 2896) H. 14,3
 Desgl. gleicher Form und Technik. Auf der Schulter Gruppen paralleler Vertikallinien mit sechsstrahligem Stern wechselnd.
 Abgeb. Taf. I 2, e

- 142 (O. 2898) H. 22. FO. Achmim
Henkelkanne gleicher Technik mit hohem zylindrischem Hals, scharf abgesetztem Rand, dickem Henkel und feinem Standring. Am unteren Halsansatz zwei umlaufende rotbraune Streifen, von denen senkrechte Striche fast bis zum Fuss herabgehen.
 Abgeb. Taf. I 2, a. Vrgl. Petrie a. a. O. Taf. XXVII 27
- 143 (O. 2897) H. 32
 Schlanke **Flasche** gleicher Technik. Am oberen Teil umlaufende Streifen, die oberste breite Zone gefüllt durch hängende Zacken.
 Abgeb. Taf. I 2, c
- 144 (O. 2894) Dm. 21,5
 Steilrandiger, flacher **Teller** gleicher Technik. Um den Rand Wellenband von Streifen eingefasst.
 Abgeb. Taf. I 2, d

7.

Keramik verschiedener Zeiten und Fundorte

- 145 (O. 2882) H. 9,5. Dm. 17
 Blumentopfartiger **Becher**. Form Morgan 375.
- 146 (O. 2888) H. 9
 Des gl., mit starker Einziehung oberhalb des hohlen Fusses.
- 147 (O. 2885) H. 15,5
 Gedrungener **Napf** mit glattem Standboden und breiter Trichtermündung.
- 148 (O. 2886) H. 16
Gefäß mit weiter Öffnung und Ausgussrohr.
- 149 (O. 2881) H. 10,5
Spendekanne mit langer Ausgussröhre.
 Vrgl. Petrie, Kahun, Gurob and Hawara Taf. XII 24
- 150 (O. 2822) Dm. 17. FO. Abydos
Deckel mit breitem Knopf.
- 151 (O. 2907) H. 27
 Höher **Becher** mit rotem Farbüberzug, der ausgebogene Rand geschwärzt. Form Morgan 471.
 Zur Gattung vrgl. Nr. 97 ff.

- 152 (O. 2908) H. 17,5
Desgl., eichelförmig mit leicht eingezogenem Rand. Form Morgan 461.
- 153 (O. 2909) H. 12,2
Desgl., mit weiter Öffnung. Form etwa Morgan 472.
- 154 (O. 2910) H. 11,8
Desgl., der Fuss leicht verjüngt. Form Morgan 460.
- 155 (O. 2911) H. 13
Flasche aus grauem Ton mit schwarzpolierter Oberfläche. Form etwa Morgan 400^{bis}.
- 156 (O. 2899) H. 27
Zylindrisches **Gefäss** mit unterschrittenem Rand, um die Schulter ein dünnes gewelltes Band. Heller Ziegelton mit gelbweissem poliertem Überzug (Imitation von Alabaster).
- 157 (O. 2902) H. 27
Hoher zylindrischer **Becher** mit kräftigem, überfallendem Rand. Um die Schulter ein gewelltes Band; der ganze Körper mit weitem rotem Netzmuster bemalt.
Vrgl. Nr. 100
- 158 (O. 2901) H. 19
Bauchige **Urne** mit zwei Tupfenleisten an der grössten Schwellung. Ton ziegelrot, mit dunkelroten Tupfen übersät (Imitation einer Steinvase).
Vrgl. Capart S. 111 Fig. 78,5
- 159 (O 2830) H. 25
Desgl., aus hellem, rötlichgelbem Ton. In dunkelroter Farbe parallele Zickzackbänder und konzentrische Halbbogen (stilisierte Darstellung der Aloëpflanze, vrgl. Capart S. 114 Fig. 81), auf der Vorderseite ein Schiff.
Vrgl. Morgan Taf. VIII 1. X 1. 2 u. a.; Capart S. 119 Fig. 86
- 160 (O. 2904) H. 19. Dm. 32
Tiefe **Schüssel** mit rundem Boden, unter dem Rand zwei scharfe Riefen.
- 161 (O. 2906) H. 10,5. Dm. 22
Desgl. mit Standboden.
- 162 (O. 2844) H. 7. Dm. 23
Schale mit rundem Boden und gut abgesetztem Rand; roter Farbüberzug.

- 163 (O. 2905) H. 8. Dm. 21,5
Desgl.
- 164 (O. 2883) H. 6,5. Dm. 15,5
Desgl. mit abgesetztem Rand und Standboden, nur innen gefärbt. Im Innern eine plastische Tierfigur.
Abgeb. Taf. I 1 nach Mainzer Zeitschr. V (1910) Taf. IV 7
- 165 (O. 2903) H. 9,5. Dm. 11 bzw. 13
Ringförmiger **Gefäßuntersatz** aus ziegelrotem Ton.
- 166 (O. 2903 a) H. 8. Dm. 11 bzw. 13,5
Desgl. Auf der Aussenseite Farbspuren.
- 167 (O. 2845) H. 7,5. Dm. 15 bzw. 17,5
Desgl. mit starker mittlerer Einschnürung und gleichmässigem rotem Farbüberzug.
Nr. 165 bis 167 aus dem Mittleren Reich. Vrgl. Petrie, Kahun, Gurob and Hawara Taf. XII 28, 36, 37, 38 u. a. m. (XII. Dyn.)
- 168 (O. 2889) H. 25,3
Schlanke Flasche mit rot poliertem Farbüberzug, darauf um Hals und Schulter je zwei parallele Streifen aufgemalt.
- 169 (O. 2884) H. 36
Desgl. aus ziegelrotem, rot überfärbtem Ton. Bemalt mit umlaufenden horizontalen schwarzen Streifen.
Neues Reich. Vrgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. III 4
- 170 (O. 2835) H. 12,5
Henkelkännchen mit trichterförmiger Öffnung, rundlichem Henkel und kleinem Standboden. Rot polierte Oberfläche.
Neues Reich
- 171 (O. 2846) H. 16,8
Gefäß gedrungener Form mit Schulterkante, kurzem Hals und leicht gerundeter Standfläche.
Vrgl. Morgan S. 158 Abb. 450, vorletzte Reihe, Mitte
- 172 (O. 3816) H. 8,2. FO. Antinoe
Desgl. mit weiter Mündung. Die Wand fast zylindrisch, wenig nach oben verjüngt. Der Boden leicht zugespitzt. Spät, doch wohl noch vorrömisch. Geschenk vom Musée Guimet-Paris
- 173 (O. 2842) H. 37
Desgl., zweihenkelig mit eiförmigem Körper und langem Hals, der Rand dreieckig profiliert. Ton weissgelb, die Oberfläche glatt.
Neues Reich (XVIII. Dyn.). Abgeb. Taf. II 1 c nach Mainzer Zeitschr. V (1910) S. 80 Abb. 3

- 174 (O. 5207) H. 36,5
 Desgl, vierhenklig, Rand leicht überfallend. Ton rötlich-gelb mit gelbweissem poliertem Überzug.
 Gleiche Zeit wie Nr. 173. Abgeb. Taf. II 1 a
- 175 (O. 2880) Dm. 15. FO. Achmim
 Flache **Feldflasche**. Rot überfärbt, auf der Schulterkante am Halsansatz beiderseits überfallendes schwarzes Zickzackband, darunter Stern. Die Mitte auf beiden Seiten flach erhöht.
 Neues Reich. Vrgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. III 2 und die Neunjahrsgefäße gleicher Form
- 176 (O. 2900) H. 29,5
 Walzenförmiges **Gefäss** mit glatt abgeschliffenem Rand. Ton hell ziegelrot. Umlaufend zwei breite blaue und mehrere rotbraune Streifen. Auf der Vorderseite der ganze Oberteil blau gefärbt und senkrecht gerieft.
 XVIII. Dynastie. Vrgl. Petrie, Kahun, Gurob and Hawara Taf. XXI 41, 46, 50 u. a. m.
- 177 (O. 2843) H. 50. FO. Hagg Qandil
 Grosses **Fass** aus grobem, ziegelrotem Ton. Der Hals oben blau, unten rot gefärbt; auf der Schulter ein hängender blauer Stabkranz. Um den Bauch eine Bildzone, Enten im Papyrusdickicht, von blauen Streifen eingefasst.
 XVIII. Dynastie. Abgeb. Taf. II 1 b. Vrgl. den (jetzt zerstörten) Fussboden von Et-Till, Mitteil. der D. O. G. 1912 Nr. 50 S. 4
- 178 (O. 5206) H. 40. FO. Tell el Amarna
 Alabastronförmiges **Gefäss** aus ziegelrotem Ton mit weissgelbem poliertem Überzug. Um den Hals ein Reif aus stehenden Dreiecken in blau, vorn ein grosser Fächer in blau und rot, die Farben schlecht erhalten.
 XVIII. Dynastie
- 179 (O. 4223) H. 4
 Grün glasiertes **Näpchen** mit zwei kleinen Löchern am oberen Rande.
 Aus Sammlung Vogell, Bochlau, Katal: Nr. 544
- 180 (O. 3475). FO. Elephantine
Scherbe, blau glasiert, aussen Zickzackmuster mit Punkten, innen Rest eines Vogels in dunkelviolett.
 Geschenk von Prof. Körber-Mainz

- 181 (O. 6027) H. 10,3. Aus dem Kunsthandel Berlin
Fläschchen mit zwei Henkeln, ehemals glasiert. Beiderseits Kopf mit breitem Kragen und Inschrift. Der Boden abgesetzt, der Hals hoch mit breiter Mündung. Zweiteilig geformt.
- 182 (O. 2825) H. 11,2
Uschebti aus grünblauer Fayence, in schwarzen Zeichen den Namen User-hat tragend.
- 183 (O. 2823) H. 9,8
 Desgl., die Glasur abgerieben, mit dem Namen Nestmert-ra.
- 184 (O. 2824) H. 10,6
 Desgl., die Glasur ganz geschwunden.
- 185 (O. 2826) H. 7,6
 Desgl.
 Nr. 182–185 aus dem Ramesseum. Geschenk von Prof. Wolters
- 186 (O. 6028) H. 21. Aus dem Kunsthandel Berlin
 Desgl. aus gelbbraunem Ton.
- 187 (O. 6029) H. 17,5. Aus dem Kunsthandel Berlin
 Desgl., weiblich.
- 188 (A. V)
 Zwei desgl., aus grüner, bezw. blauer Fayence.
- 189 (O. 6020) H. 9,8. Aus dem Kunsthandel Berlin
Tonfigur eines sitzenden Mantelpavians, zweiteilig geformt.

8.

Gegenstände aus verschiedenen Zeiten und Fundorten

- 190 (O. 3042) FO. Fayum
 Elf flache **Messer** aus Feuerstein.
- 191 (O. 3042) FO. wie vorherg.
 Fünfzehn **Pfeilspitzen** aus Feuerstein verschiedener Form.
- 192 (O. 3041) FO. wie vorherg.
 Mehrere **Speerspitzen**, prismatische **Messer**, Fragment einer **Säge** aus Feuerstein
 Nr. 190 bis 192 Geschenk von Seton-Karr, vermittelt durch Prof. Schoetensack-Heidelberg
- 193 (O. 2829)
 Sechs **Pfeilspitzen** aus Feuerstein verschiedener Form.

- 194 (14057, 14058, 14059, 14065, 14066.)
198 Scheibenförmige **Schaber** aus Feuerstein.
- 199 (14062) L. 14. (14060) L. 12,5. (14061) L. 11,5. (14063) L. 9,5
-202 **Messer** aus Feuerstein.
- 203 (14064)
Bruchstück einer **Säge** aus Feuerstein.
Nr. 194—203 aus Slg. Förster im Mus. Essen
- 204 (17456) Mus. Darmstadt
Schminkplatte aus Schiefer. Vogelkörper mit hohem Aufsatz, der an den Seiten eingekerbt ist.
Vgl. Capart S. 87 Fig. 56, 35
- 205 (21675) Mus. Berlin
Reliefscherbe von einer prähistorischen **Steinvase**, Krieger mit einem Gefangenen.
- 206 (19680) H. 6,9. Mus. Darmstadt
Steilwandiger **Becher** von Alabaster aus dem Alten Reich. Standboden leicht ausgeschweift, Rand flach.
- 207 (19679) H. 12,4. Mus. Darmstadt
Kännchen von Alabaster aus dem Neuen Reich, ohne Boden.
- 208 (19683) H. 5,9. Mus. Darmstadt
Eiförmiges **Gefäßchen** mit zwei Griffen. Spät, doch noch vorgriechisch.
- 209 (19679) Dm. 4,5 Mus. Darmstadt
Profiliertes **Fuss** eines Gefäßchens aus Alabaster
- 210 (O. 2820) FO. Abusir, Grab des Kahotep
Zwei flache **Schälchen** (Deckel?) aus Alabaster.
Altes Reich. Gesch. von Prof. Wolters
- 211 (19683) H. 6,7. Mus. Darmstadt
Eiförmiges **Gefäßchen** aus schwarzem Stein mit zwei horizontal durchbohrten Schnurösen und abgestumpftem Standboden. Beiderseits Inschrift.
- 212 (19682) H. 4. Mus. Darmstadt
Näpfchen aus gleichem Stein mit leicht eingebogenem Rande.
- 213 (23441) Mus. Bonn⁴
Bruchstück eines **Steinschälchens** mit einem plastischen Frosch im Innern.
Vgl. Nr. 164 und Mainzer Zeitschr. V (1910) S. 79 ff.

- 214 (O. 6026) H. 8,4. Aus dem Kunsthandel Berlin
Bronceväschen. Schlanke Form mit glattem, konzentrisch abgedrehtem Standboden, rund ausladender Schulter, engem Hals und breiter, profilierter Mündung.
- 215 (2328) L. 12,7. Louvre-Paris
Broncebeil mit runder Schneide und stabartiger Verbreiterung an der Basis zum Festbinden am Schaft.
 Vrgl Petrie, Kalun, Gurob and Hawara Taf. XVII 28; Schäfer, Ägyptische Goldschmiedearbeiten S. 19 ff.
- 216 (2404) L. 36. Louvre-Paris
Broncedolch mit blattförmiger Klinge und Holzeinlage am Griff. Das Griffende knopfartig verbreitert.
 Abgeb. Altert. heidn. Vorzeit II Heft XI Taf. 3, 2; L'Anthropologie I (1890) Taf. I 2
- 217 (2493) L. 30,5. Louvre-Paris
 Desgl. Die Klinge mit Mittelrippe.
 Abgeb. Altert. heidn. Vorzeit a. a. O. Taf. 3, 1; L'Anthropologie a. a. O. Taf. I 1
- 218 (17458) L. 34,5. FO. bei Theben. Mus. Darmstadt
 Desgl. Die Klinge spitz zulaufend. Auf der Holzeinlage des Griffes beiderseits Inschriften: „Onuris, Herr von Thinis, möge er Leben, Heil und Gesundheit, Gunst und Beliebtheit schenken dem königlichen Verwandten, dem Begleiter seines Herrn, Dehuti“. — „Onuris, Herr von Thinis, möge er Gesundheit und Fröhlichkeit schenken dem tapferen Begleiter seines Herrn, dem königlichen Verwandten Dehuti“.
 Abgeb. Schäfer, Goldschmiedearbeiten S. 23 Abb. 13 e
- 219 (17464) L. 40,5. FO. Theben. Mus. Berlin
 Desgl. Die Klinge sehr schmal. Der Griff aus Horn, mit zahlreichen Goldstiftchen gemustert wie ein Eidechsenfell, darauf grosse goldene Knöpfe. Der Griff umfasst mit den oberen hörnerartig erweiterten Enden ein trapezförmiges Stück Elfenbein.
 Abgeb. Schäfer, Goldschmiedearbeiten Taf. IV 15, S. 19 ff.; Bastian-Voss, Bronceschwerter Taf. XVI 31
- 220 (17459) L. 66,8. Mus. Darmstadt
Pfeil mit lanzettförmiger Spitze.
- 221 (17461) L. 67,3. Mus. Darmstadt
 Desgl. mit facettierter Spitze.

- 222 (17459) L. 72,7. Mus. Darmstadt
Desgl. Die Spitze mit Widerhaken.
- 223 (928, 934, 935) FO. bei Cairo. Mus. Sigmaringen
Vier bröncene **Pfeilspitzen** dreieckiger Form.
- 224 (O. 5253) L. 21
Broncemesser mit flaschenförmigem Holzgriff, die Klinge blattförmig.
- 225 (O. 5248) L. 16
Desgl. mit breiter Klinge und rundlich aufgebogener Spitze.
- 226 (O. 5249) L. noch 11,3
Desgl.
- 227 (O. 5250)
Desgl., nur die Spitze erhalten.
- 228 (O. 5251) L. 9,5
Desgl., die Spitze fast halbkreisförmig gebogen.
- 229 (O. 5252) L. 11,1
Desgl., in der Mitte eingezogen, die Enden gerundet.
Nr. 224 bis 229 angeblich ein geschlossener Depotfund.
- 230 (17462) L. 71,5 Mus. Darmstadt
Gebogenes **Wurfholz** (sog. Bumerang).
- 231 (17711) Mus. Berlin
Skarabäus ovaler Form. König einen knienden Gegner erschlagend.
- 232 (17704—17710) Mus. Berlin
—238 Acht **Siegelsteine** aus dem Mittleren Reich oder dem Anfang des Neuen Reiches mit dekorativen Ornamenten.
Vgl. Newberry, Scarabs Taf. XVIII ff.; Mitteilungen der D. O. G. 1906 Nr. 30 S. 25 Abb. 26
- 239 (17699—17702) Mus. Berlin
—242 Vier **Skarabaen** des Mittleren Reiches mit Namen von Privatpersonen.
- 243 (21674) Mus. Berlin
Schieber von linsenförmigem Querschnitt, auf beiden Seiten Reliefs, Ziegenherde und Rind mit Ziege am Fluss.

- 244 (A. V.)
 Vier **Ketten** aus glasierten Röhren und Perlen mit Anhängern; grosse Anzahl einzelner Kettenglieder; glasierte **Anhänger**; **Schieber**; **Ring** usw. **Skarabaeus** aus grünschwarzem Stein. Anzahl **Bronzefigürchen** (Götter, Menschen, Tiere).
- 245 (21673) H. 27,3. Br. 73,5. Sakkara
Relief. Pflügerszene.
 Abgeb. Annual of the Brit. School X S. 133 Abb. 9 u. s.
- 246 (25037) H. 28. Br. 53,5. Sakkara
 Desgl. Zwei Frauen auf einem „Napoleonshut“ Getreide mahlend.
- 247 (25032) H. 32. Br. 28. Gise
 Desgl. Fischverkauf.
- 248 (25033) H. 43,5. Br. 51. Sakkara
 Desgl. Herstellung von Matten.
- 249 (25034) H. 43. Br. 75. Sakkara
 Desgl. Schlachtereier.
- 250 (25038) H. 26,5. Br. 74. Gise
 Desgl. Mann mit Schleuder Vögel jagend.
- 251 (24962) H. 43. Br. 45,5
 Desgl. Drei Männer mit Hacken
- 252 (25019) H. 35,5. Br. 106
 Desgl. Zwei Männer mit Reiherherde.
 Abgeb. Annales Guimet XXIX (1896) Taf. XXIX
- 253 (25035) H. 42. Br. 76. Sakkara
 Desgl. Zwei Musiker mit Querflöte und Harfe, zwischen diesen ein dritter mit den Händen den Takt klatschend. Rechts ein Mann mit Früchten und Wild.
- 254 (25036) H. 40. Br. 19. Mus. Berlin
 Desgl. Trompeter.
 Über die Form und Zeitstellung der Trompete vergl. Behm, Mainzer Zeitschr. VII (1912) S. 37
- 255 (18083) H. 125. Br. 61
 Desgl. Grabrelief des Chui.
- 256 H. 84. Br. 25,5, der Untersatz 34
 Desgl., sog. Metternichstele. Auf vertieft eingelassener Platte Horus auf dem Krokodil, von Göttern umgeben. Die ganze Stele von Inschriften bedeckt.
 Vgl. Golenischeff, Die Metternichstele
- 257 Anzahl **Porträtbüsten** und **Reliefs** verschiedener Darstellungen (Opferszenen, weibliche Köpfe, Tierbilder u. a. m.).

II.

Troja

Wichtigere Literatur

H Schliemann, Trojanische Altertümer (1874), Ilios (1881), Troja (1884); W. Doerpfeld, Troja (1893), Troja und Ilios (1902); H Schmidt, Schliemanns Sammlung trojanischer Altertümer (1902), Prähist. Zeitschr. IV (1912) S. 19ff. (Trojan. Nachlese I), Ztschr. für Ethnol. XXXVI (1904) S. 608ff. (Troja-Mykene-Ungarn); Hoernes, Kultur der Urzeit II S. 33ff.; Furtwängler, Beitr. zur Anthrop. und Urgesch. Bayerns 1895 Anhang S. 13ff.

Von den gefundenen 9 Ansiedelungen gehört die I. noch der spätneolithischen Periode ohne Metall an. Die Häuser haben viereckige Form und sind aus Bruchsteinen mit Lehmörtel errichtet. Die Keramik kennt noch keine Bemalung, trägt aber oft geritzte und inkrustierte Ornamente.

Die II. Stadt ist auf einer künstlichen Planierung erbaut, etwa 100 Meter breit mit sehr starken Befestigungen. In dieser Stadt sind 3 Bauperioden zu erkennen, dem dritten Umbau gehören grosse Toranlagen und megaronartige Bauten an. Die Häuser sind aus Luftziegeln errichtet. Die Keramik der zweiten Bauperiode verrät bereits Anwendung der Töpferscheibe und des Brennofens. Bemalung fehlt noch; die Spirale wird noch selten verwendet; die häufigsten Formen sind Schnabelkannen, Tiervasen, Becher und Pyxiden. Unter den Steingeräten herrscht das facettierte Beil. Die Funde enthalten viel Bronze und Gold (die grossen Schatzfunde). Chronologisch wichtig sind die „Knopfsiegel“. Parallel geht die ältere Stufe der Kykladenkultur.

III—V sind unbedeutendere Siedlungen aus einer späteren Periode der älteren Bronzezeit; es entspricht auf den Inseln die jüngere Kykladenkultur und die Kamarestufe.

Die VI. Stadt gehört der mykenischen Periode der Bronzezeit an; sie ist auf Terrassen erbaut. Die Keramik zeigt importierte mykenische Ware neben einheimischer.

Die VII. Stadt entspricht der Stufe der Buckelkeramik vom Ausgange der Bronzezeit; über die Träger dieser Kultur und die Beziehungen zum Norden vrgl. Hub. Schmidt im Troja-Werk II S. 594 ff.

Die VIII. und IX. Stadt fallen in die griechische und römische Zeit.

Die Originale sind, wenn nichts anderes bemerkt, im Museum für Völkerkunde in Berlin. Die dem Röm.-German. Central-Museum gehörenden Originale stammen aus der Dublettenverteilung des Berliner Museums (1902). Die mit A. V. bezeichneten Stücke sind Geschenke von H. Schliemann.

1.

I. Ansiedelung

258 (22478) H. 8,3

Fussbecher mit Vertikalkhenkel.

Schmidt 265, 266. Ähnliche Stücke aus Kreta

2.

II.—V. Ansiedelung

259 (O. 1891) H. 15,5

Zweihenkliger roher **Topf**, konisch nach oben erweitert.

Schmidt 281, 282

260 (22467) H. 12

Gesichtsvase kugliger Form mit weitem Hals. Schwarzer Ton.

Schmidt 306. Abgeb. S. 14

261 (22457)

Stülpdeckel mit Gesicht und Zipfelgriff.

Schmidt 318. Abgeb. S. 15

262 (O. 1892)

Deckel mit zipfelartigem Griff.

Schmidt 331 ff.

- 263 (O. 1860) H. 26
Henkelgefäß.
 Schmidt 366. Vrgl. Abb. S. 17
- 264 (O. 1869) H. 12
 Kugelförmiges **Henkelkännchen** mit schrägem Rand.
 Schmidt 375 ff.
- 265 (22460) H. 23
Schnabelkanne. Am Bauche vier Warzen. Oberfläche rot,
 geblättert.
 Schmidt 394. Abgeb. S. 18
- 266 (22474) H. 19,5
Kugel-Amphora mit seitlichen Ringhenkeln. Zwischen den
 Henkeln brillenförmige Reliefaufgabe.
 Schmidt 433 ff. Abgeb. S. 21
- 267 (O. 1888) H. 9,7
 Zweihenkliger **Spitzbecher** mit Standplatte.
 Schmidt 447 ff.
- 268 (O. 1889)
Halskragendeckel mit dreibügliger Krone.
 Schmidt 469 ff.
- 269 (22455 a)
Stülpedeckel mit vierbügliger Krone.
 Vrgl. Schmidt 475 ff.
- 270 (22469) H. 22
Tierförmiges Gefäß mit glattem grauem Überzug. Schräger
 Ausguss mit langgestrecktem Henkel, an dem eine kleine
 Öse sitzt.
 Schmidt 608. Abgeb. S. 32
- 271 (O. 1884) H. 9,1
 Zweihenkliger **Topf** mit niedrigem Fuss.
 Schmidt 691 ff.
- 272 (O. 1933) Dm. 4,6
Deckelchen, gewölbt, mit zwei Löchern.
 Schmidt 762 ff.
- 273 (22480)
Deckel mit flachem, zentralem Kopf und zwei Löchern.
 Vrgl. Schmidt 794 ff.
- 274 (22461) H. 18,6
Schnabelkanne mit Strickhenkel.
 Schmidt 840 ff.

- 275 (O. 1895) Dm. 17,5. (A. V.) Dm. 18
- 276 **Teller.**
Schmidt 891 ff.
- 277 (O. 1896) Dm. 16,3. (O. 1894) Dm. 15,2
- 278 Desgl., flach.
Schmidt 901 ff.
- 279 (A. V.) H. 11. (O. 1866) H. 9,5. (O. 1873) H. 11. (O. 1876) H. 11
- 282 **Henkelbecher.**
Vrgl. Schmidt 958 ff
- 283 (O. 1872) H. 9,9
Desgl., verzogen.
- 284 (O. 1890) H. 11,5
Gesichtsvase. Die Arme als Stümpfe, der Nabel als flache Scheibe gebildet.
Schmidt 1066. Abgeb. S. 49
- 285 (22458) H. 8,4
Desgl., weitbauchig mit breiter Standfläche.
Schmidt 1076 ff.
- 286 (O. 1868) H. 10,1
Henkelbecher.
Schmidt 1097 ff.
- 287 (O. 1879) H. 7
Desgl.
Schmidt 1129 ff.
- 288 (O. 1867) H. 11,8. (A. V.) H. 11
- 289 Desgl., der Henkel flach gerillt.
Schmidt 1139 ff.
- 290 (O. 1897) H. 6,3
Schüssel mit flachem Deckelfalz.
Schmidt 1174 ff.
- 291 (A. V.) H. 6,5
Zweihenklige **Tasse** aus ziegelrotem Ton.
Vrgl. Schmidt 1218 ff.
- 292 (O. 1870) H. 11
Henkelkanne.
Schmidt 1220 ff.
- 293 (O. 1861) H. 31
Henkeltopf mit Standfläche.
Schmidt 1525 ff.

- 294 (O. 1874) H. 10,5
Schnabelkanne mit kugligem Bauch.
 Schmidt 1526 ff.
- 295 (22463) H. 12
Hydria mit Kleeblattausguss.
 Schmidt 1531 ff.
- 296 (O. 1883) H. 5,5
 Flache, kuglige **Henkeltasse**.
 Schmidt 1602 ff.
- 297 (O. 1945)
 Des gl., drei Fragmente.
- 298 (O. 1885) H. 8,1
 Zweihenklige **Tasse** mit Hohlfuss.
 Schmidt 1626 ff.
- 299 (O. 1882) H. 6,7
 Kuglige **Henkeltasse** mit Bauchkante.
 Schmidt 1635 ff.
- 300 (A. V.) H. 6,2
 Des gl.
 Schmidt 1635 ff.
- 301 (O. 1863) H. 15,5
 Eiförmige **Flasche** mit engem Hals.
 Schmidt 1728 ff.
- 302 (O. 1887) H. 21,3. (A. V.) H. 20,3
- 303 **Spitzbecher** (Depas) mit zwei Henkeln.
 Schmidt 1811 ff.
- 304 (22456) H. 15,4
 Flaschenförmige **Gesichtsvase** mit zwei Armstümpfen,
 scheibenförmigem Nabel und Gesichtsdeckel.
 Schmidt 1847 Abgeb. S. 80
- 305 (22472) H. 19,5
Krug mit erweitertem Hals, um den parallele Rillen ziehen,
 zwei Schnurösen und zwei volutenartig eingerollten Griffen.
 Standfläche.
 Schmidt 1864. Abgeb. S. 81
- 306 (22459) H. 28,5
Schnabelkanne mit zwei horizontalen und einem vertikalen
 Henkel. Um Hals und Schulter je drei horizontale Rillen.
 Rot polierter Farbüberzug.
 Schmidt 1867. Abgeb. S. 81

- 307 (O. 1871) H. 9,6
Henkelbecher mit starker Einschnürung.
 Schmidt 1868 ff.
- 308 (22468) H. 15
 Kugliges **Gefäß** auf drei Füßen, mit zwei senkrechten
 Schnurösen und engem Hals. Bauchkante.
 Schmidt 1918. Abgeb. S. 84
- 309 (22470) H. 15,8
 Desgl., mit weitem Hals.
 Schmidt 1920
- 310 (22455) H. 24
Amphora mit zwei starken Ringhenkeln und zwei flügel-
 artigen Griffen mit plastischen Spiralen an der Wurzel.
 Schmidt 1949. Abgeb. S. 86
- 311 (22465) H. 17
 Kugliges **Gefäß** mit zwei Henkeln. Um den weiten Hals
 eine Verzierung aus umlaufenden Bändern und hängenden
 Bommeln; auf der Vorderseite zwei Warzen.
 Schmidt 2235. Abgeb. S. 102
- 312 (22473) H. 24,5
 Dreibeiniger **Krug** mit weiter Öffnung und zwei voluten-
 artig eingerollten Griffen, die senkrecht durchbohrt sind.
 Neben dem einen Griff ist ein kleineres Gefäß angesetzt.
 Um den Hals parallele Rillen, von denen Gruppen von drei
 senkrechten, unten mit vertieften Kreisen abgesetzten Strichen
 herabgehen.
 Schmidt 2277. Abgeb. S. 106
- 313 (O. 1886) H. 5,8
 Zweihenkliges **Töpfchen** auf drei Füßen.
 Schmidt 2334 ff.
- 314 (O. 1945)
Bodenstück eines kugligen Gefäßes mit drei Beinen.
- 315 (O. 1856) H. 44
Amphora.
 Schmidt 2505 ff.
- 316 (O. 1859) H. 40,5
 Desgl., mit Standboden und zwei horizontalen Schulter-
 henkeln.
 Schmidt 2518

- 317 (O. 1857) H. 48
Desgl. mit Ausgussröhre und zwei horizontalen Henkeln.
Schmidt 2557
- 318 (O. 1862) H. 11,8
Flasche mit zwei Schmurösen.
Schmidt 2573 ff.
- 319 (O. 1875)
Unterstück eines kugligen **Gefässes** mit Henkel und kleiner
Standfläche.
Schmidt 2605
- 320 (O. 1865) H. 11,8
Kugliges **Gefäss** mit flachem Standboden, Henkel und
zylindrischem Hals.
Schmidt 2645
- 321 (O. 1858) H. 40
Amphora mit zwei vertikalen Schulterhenkeln.
Schmidt 2679 ff.
- 322 (O. 1881) H. 6,7
Henkeltasse.
Schmidt 2701
- 323 (O. 1893) Dm. 14,2
Flacher, halbkugliger **Napf.**
Schmidt 2725 ff.
- 324 (O. 1864) H. 8,5
Kugliges **Gefäss** mit hohem Hals.
Schmidt 2749 ff.
- 325 (O. 1878) H. 11
Kugliger **Henkeltopf.**
Schmidt 2826
- 326 (O. 1946) H. 4
Miniaturgefäss mit zwei Schmurösen.
Schmidt 2868 ff.

3.

VI. Ansiedelung

- 327 (22475) H. 23
Henkelkrug. Um die Schulter 2, um den Hals 1 Reihe
Wellenverzierung.
Schmidt 3049

- 328 (22476) H. 5,4
Zweihenklige **Schale** mit eingezogenem Rande.
Schmidt 3068
- 329 (22465) H. 6,5 (ohne Henkel)
Henkeltasse. Rand abgesetzt und eingezogen; vorn eine
Warze. Der Henkel hoch.
Schmidt 3491. Troisch-monochrom, Nachahmung mykenischer Ware
- 330 (17589—17596) Arch. Institut. Heidelberg
Anzahl **Scherben** der VI. Ansiedelung.

4.

VII. Ansiedelung

- 331 (22477) H. 7,5
Zweihenklige **Schüssel**, mit länglichen Buckeln und flachen
vertikalen Rillen verziert. Die Henkel flach, gerillt.
Schmidt 3566. Abgeb. S. 172
- 332 (22465) H. 11
Tasse mit Buckeln und langem, schleifenförmigem Henkel.
Schmidt 3578. Vgl. die Abb. S. 173
- 333 (O. 1880) H. 9,2
Desgl.
Schmidt 3585 ff.
- 334 (22462) H. 12
Desgl. mit schräger Mündung, ohne Buckel.
Schmidt 3590
- 335 (22465) H. 11,3
Desgl.
Schmidt 3648. Abgeb. S. 179. Troisch-monochrom
- 336 (O. 1877. 1898. 1945. 2057. 2936. 2976)
Anzahl **Scherben** aller Techniken und Stufen.
- 337 (O. 2057)
Desgl.
Geschenk von Prof. Körber-Mainz

5.

Verschiedenes

- 338 (O. 1927)
Steinbeil, walzenförmig.
Schmidt 6930 ff.

- 339 **Steinhammer**, vierkantig.
- 340 Vorderstück eines **Schuhleistenkeiles**.
- 341 **Steinkugel**.
- 342 (O. 1930)
Messerchen aus Obsidian.
Schmidt 8464 ff.
- 343 (O. 1928)
Desgl. aus Stein.
Schmidt 8477 ff., 8490 ff., 8549 ff., 8570 ff., 8616 ff.
- 344 (O. 1929)
Mittelstück einer **Steinsäge**.
Schmidt 8538 ff.
- 345 (O. 1928)
Anzahl **Feuersteinmesserchen, Absplisse** usw.
- 346 **Keulenkopf** aus Stein mit mittlerer Einschnürung.
- 347 (O. 1909)
Mahlstein, Typus b.
Schmidt 9097 ff.
- 348 (O. 1910)
Desgl., Typus c.
Schmidt 9112 ff.
- 349 (O. 1913)
Desgl., Typus d.
Schmidt 9130 ff.
- 350 (O. 1911)
Desgl., Typus e.
Schmidt 9150 ff.
- 351 (O. 1906. 1907. 1908. 1912)
- 354 Vier desgl., Typus f.
Schmidt 9162 ff.
- 355 (O. 1914)
Desgl. mit tief ausgehöhltem Loch.
Schmidt 9248 ff.
- 356 (O. 1917. 1920)
Anzahl **Klopf- und Glättesteine** verschiedener Form und Grösse.
Schmidt 8684 ff., 8767 ff., 8777 ff., 8786 ff. 9203 ff.

- 357 (O. 1926)
Schleifstein, oben mit zwei Kerben.
 Schmidt 8656 ff.
- 358 (O. 1925)
 Desgl. mit einem Loch zum Aufhängen.
 Schmidt 8624 ff.
- 359 (O. 1924)
 Brettförmiges **Idol** aus Marmor, ovale Form.
 Schmidt 7348 ff. Vgl. Milani, Studi e materiali III (1905) S. 100 ff.
- 360 (O. 1923)
 Desgl. mit leichter Einschnürung.
 Schmidt 7408
- 361 Desgl., die Einschnürung scharfkantig absetzend.
 Schmidt 7461
- 362 (22484)
 Desgl., rundliche Einschnürung.
 Schmidt 7462
- 363 (O. 1922)
 Desgl., scharfkantige Einschnürung.
 Schmidt 7438
- 364 (22482)
 Desgl. mit Angabe von Augen und Mund.
 Schmidt 7363
- 365 (22481)
 Desgl., trapezförmig, mit Gesicht und Halsschmuck.
 Schmidt 7344
- 366 (22483)
 Desgl. (? , Griff?, Brettspielfigur?) mit Gesicht und Arm-
 stümpfen.
 Schmidt 7696
- 367 (O. 1904)
Webstuhlgewicht aus Ton.
 Schmidt 8071 ff.
- 368 (O. 1903)
 Desgl.
 Schmidt 8103 ff.
- 369 (O. 1905)
 Desgl. mit Durchbohrung.
 Schmidt 8144 ff.

- 370 (O. 2937)
Desgl. mit Durchbohrung und Kehle am oberen Ende.
- 371 (O. 1904)
Desgl., Fragment, aus ungebranntem Lehm
- 372 (O. 1902)
Desgl., zylindrische Form mit langer Bohrung.
Schmidt 8203 ff.
- 373 (O. 1940)
Desgl., pyramidenförmig.
Schmidt 8176 ff
- 374 (O. 1921. 1918)
- 375 **Netzsenker** aus Stein, länglich-oval mit einer Einschnürung
in der Mitte.
Schmidt 8374 ff., 8384 ff.
- 376 (O. 1919. 1936)
- 377 Desgl., ringförmig.
Schmidt 8356 ff., 9294 ff.
- 378 (O. 1915)
Desgl mit Durchbohrung.
Schmidt 9313 ff.
- 379 (O. 1934)
Zwei desgl. aus Ton, eiförmig mit zwei Löchern.
Schmidt 8245 ff.
- 380 (O. 1934. 1935)
- 381 Zwei desgl. mit Abplattung oberhalb der Löcher und
zentraler Anschwellung.
Schmidt 8269 ff.
- 382 (O. 1937)
Tonkugel (Schleuderkugel?), verziert durch eingedrückte
Punkte und eingeritzte Striche.
Schmidt 8870 ff.
- 383 (O. 1938)
Desgl. Auf der Oberseite eine fünfstrahlige Rosette aus
eingestochenen Punkten.
- 384 (O. 1939)
Desgl., verziert mit eingeritzten Linien, die sich an den
beiden Polen schneiden, und dazwischengesetzte eingedrückte
Punkte.

- 385 (O. 1945)
Konisches **Tonröhrchen** mit Durchbohrung.
Schmidt 8439 ff.
- 386 (O. 2938)
Tonfragment (von einem Deckel?) Dicker Knopf mit gekreuzter Durchbohrung und zwei seitlichen Flügeln.
Schmidt 7816
- 387 (O. 1899)
Grössere Anzahl von **Spinnwirteln** aller Formen und Verzierungsweisen.
- 388 (O. 1932)
Sieben **Spinnwirtel** aus durchbohrten Gefässscherben.
Schmidt 5619 ff.
- 389 (22486) L. 12,5
Broncemesser.
Schmidt 6204
- 390 (22488) L.
Broncene **Dolchklinge** mit rechtwinklig umgebogener Griffangel.
Schmidt 5842 Aus dem grossen Schatz
- 391 (22487)
Broncene **Sichel.**
Schmidt 6139. Aus den Schatzfunden
- 392 (22485) L. 18,5
Broncener **Flachcelt.**
Schmidt 6178
- 393 (22479) 8,5×9×28 cm
Vierseitige **Gussform** für fünf Celte, zwei Meissel, ein Messer und eine Rosette.
Schmidt 6725
- 394 (O. 2058)
Proben von **Estrich** oder **Wandbewurf** mit Brandspuren.
- 395 (O. 1916)
Probe von **Schlacken.**
- 396 (O. 1947. 1948. 1949)
Verbrannte **Früchte.**
- 397 (O. 1931)
Zwei **Muschelschalen.**

III.

Phrygien, Lydien, Mysien, Troas

1.

Lamunia (Bos-öjök)

Literatur: A. Körte, Athen. Mitteil. XXIV (1899) S. 1 ff
Die Originale befinden sich im Akad. Kunstmuseum Bonn.
Der Ort liegt auf der phrygischen Hochebene an der anatolischen Bahn. Der antike Name ist gesichert durch eine Inschrift (v. Domaszewski, Archäolog.-epigraph. Mitteilungen VII S. 175 Nr. 20). Der Tumulus war bekrönt durch einen phallosartigen Aufsatz aus Kalkstein. Die Keramik steht der von Troja V sehr nahe; die meisten Gefässe sind noch ohne Scheibe gemacht; häufig ist primitive Mehrfarbigkeit, die durch ungleichen Brand erreicht wurde; Politur der Oberfläche ist die Regel. Die meisten Gefässe sind zum Aufhängen bestimmt. Unter den Formen überwiegen Schnabelkanne und Trinkgefässe (Spitzkelch und Henkelbecher). Von mykenischer Kultur fand sich keine Spur.

398 (17611) H. 14,7

Schwarze **Schnabelkanne**. Der Körper melonenförmig, breit gerieft, unter dem Henkelansatz ein Tierkopf; zwei rudimentäre Füße.

Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. II 5. Vgl. Nr. 265 (Troja)

399 (17602) H. 23,5

Rotgelbe **Kugelkanne** mit zurückgebogenem Hals und gespaltenem Schnabelausguss; beiderseits des Halses ein knopfartiger Ansatz. Der Henkel zweiteilig. An Hals und Schulter Spuren senkrecht aufgemalter brauner Streifen; um den Bauch eingeritztes Winkelband, wiederum durch Winkelbänder gefüllt.

Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. II 4

- 400 (17610)
Körper einer **Kanne** mit vier plastischen Halbmonden auf der Schulter.
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. III 5
- 401 (17613)
Bruchstück eines zweihenkligen **Spitzbechers** (depas).
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. I 9. Vrgl. Nr. 302 (Troja)
- 402 (17612)
Desgl., Unterteil mit horizontalen Riefen.
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. III 34
- 403 (17604)
Desgl. mit rotbraunem Farbüberzug.
- 404 (17605)
Geschweiftes **Randstück** eines Gefässes.
- 405 (17603)
Randbruchstück mit grossem Ringhenkel.
- 406 (17606)
Tonstempel für parallele Reihen von Punkten (Bürste? Amulett?)
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. III 2. Vrgl. aus Troja Schmidt Nr. 8803 ff.
- 407 (17608)
Desgl. für unregelmässige Punktgruppen zwischen zwei Linien.
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. III 1
- 408 (17607)
Halbmondförmiger **Stein** mit Durchbohrung an jedem Ende.
Abgeb. Athen. Mitt. a. a. O. Taf. III 32

2.

Gordion (Pebi)

Literatur: G. und A. Körte, Gordion (V. Ergänzungsheft des Arch. Jahrbuchs 1904). Die Originale in Bonn und Berlin.

Die Stadt liegt auf einer niedrigen Erhebung der Ebene. Die Ansiedelung geht bis in die ältesten phrygischen Zeiten, etwa Mitte des II. Jahrtausends, zurück; nach unten reichen die Funde vereinzelt bis in die römische Kaiserzeit. Von der Hügelnekropole sind fünf Tumuli ausgegraben. In der einheimischen Keramik steht die monochrome Ware an erster Stelle, in der Bemalung herrscht die Mattmalerei vor.

Sehr viel ist importiert; Nr. 412 bis 419 sind vielleicht galatisch. Von Nahrungsmitteln liessen sich ausser der Fleischnahrung Butter und Bier in den Gefässen nachweisen.

- 409 (17614) H. 7,3. Akad. Kunstmus. Bonn
Henkeltöpfchen, verziert mit horizontalen Rillen und eingeritzten Winkelbändern, die mit eingestochenen Punkten gefüllt sind.
 Abgeb. Athen. Mitt. XXII (1897) S. 24. Vgl. die neolithischen Gefässe des Schussenrieder Typus Altert. u. h. Vorzeit V Taf. 37, 597 ff.
 Nr. 410 bis 419 aus den Grabungen auf dem Stadthügel, vgl. Körte S. 146 ff. Die Originale im Antiqu. Berlin.
- 410 (19333)
Scherbe. Zwischen schwarzen Streifen eine weisse Zone, darauf Gittermuster in schwarz und braungelb aufgemalt.
 Abgeb. Körte Taf. IX 20
- 411 (19334)
 Bruchstück eines grossen **Henkels**, gelber Ton, sehr dick. Aufgemalt in roter Umrahmung zwei schwarze Zacken, die eine weisse einfassen.
 Abgeb. Körte S. 181 Abb. 163
 Nr. 410 und 411 einheimische Ware.
- 412 (19324)
Randstück. Zur Hälfte rot; auf der andern Seite rote und schwarze Schlangenlinien und metopenartiges Muster.
 Abgeb. Körte Taf. IX 29
- 413 (19328)
 D e s g l. Der Rand ehemals weiss überzogen. Auf der Schulter weisses, mit Linearornamenten gefülltes Viereck in violetter Umrahmung.
 Abgeb. Körte S. 182 Abb. 166, 31
- 414 (19329)
Scherbe aus rotem Ton. Auf der Schulter Streifen von schwarzen Quadraten mit schwarzem Mittelpunkt auf weissem Grunde.
 Abgeb. Körte S. 182 Abb. 166, 32
- 415 (19331)
Randscherbe. Oben rot, darunter schwarze Wellenlinie und rote und schwarze Streifen.
 Abgeb. Körte Taf. IX 33

- 416 (19326)
Scherbe. Roter Streifen und schwarze concentrische Kreise auf weissem Grunde.
 Abgeb. Körte Taf. IX 34
- 417 (19323)
 Desgl. mit weissem Überzug, darauf Streifen und Zickzackbänder wechselnd in schwarzer Mattmalerei und leuchtend rotem Firnis.
 Abgeb. Körte S. 183 Abb. 168
- 418 (19322)
Becherfuss. In verschiedenen Zonen senkrechte Strichgruppen, hängende Zacken, Punktrosetten und Zickzackmuster in rot und schwarz auf weissgelbem Grunde.
 Abgeb. Körte Taf. X 37
- 419 (19327)
Scherbe. Der Rand rot, am Bauche senkrechte Strichgruppen und schlüsselartiges Ornament, schwarz auf braunem Grunde.
 Abgeb. Körte Taf. IX 39
 Nr. 412 bis 419 „galatische“ Ware.

3.

Yortan Kelembo (Mysien)

Literatur: Collignon, Comptes rendus de l'académie des inscriptions 1901 S 810 ff.; Fimmen, Zeit und Dauer der myken. Kultur S. 24.; H. Schmidt, Schliemann-Sammlung S. XII ff.

Gleiche Kulturstufe wie Troja II. Die Originale im Akademischen Kunstmuseum Würzburg, Nr. 420 im Röm.-germ. Central-Museum.

- 420 (O. 2220) H. 21,3
Schnabelkanne mit schwarzer, geglätteter Oberfläche.
 Gesch. von Prof. B. Sauer (Giessen)
- 421 (25418) H. 8,2
Schnabelkännchen auf drei Füßen. Der Ausguss glatt abgeschnitten. Unter dem Halsansatz ein eingeritztes Gehänge. Auf der Schulter doppeltes Gehänge aus Doppellinie mit einer Punkteihe in der Mitte, vorn und unter dem Henkel durch ein rechteckiges Schlussstück zusammengefasst.
 Vrgl. zur Form Schmidt, Schliemann-Sammlung Nr. 1516 u. a.

- 422 (25420) H. 8,4
Desgl. Der Ausguss rundlich ausgeschnitten. Um die Schulter ein Kranz von Kreisen mit angegebenem Mittelpunkt; an der Bauchkante Zickzacklinie mit Punkten in den Zwickeln, beiderseits von einfacher Linie begrenzt.
- 423 (25419) H. 8,5
Desgl., dem vorigen sehr ähnlich. Am Halsansatz doppelte Punktreihe eingestochen, das Zickzackband an der Bauchkante ohne die Punkte in den Zwickeln.
- 424 (25421) H. 6
Desgl. Am Halsansatz Hängeschmuck aus einfachen Strichen, um die Bauchkante Strichelung zwischen zwei Linien; vorne und an beiden Seiten je ein plastischer Knopf.

4.

Von verschiedenen Fundorten

- 425 (17615) FO. Dorylaion (Eski Schehir). Akad. Kunstmus. Bonn
Tonplatte, schildartig ausgeschnitten und leicht gewölbt, die Ränder von doppelter Rille eingefasst.
- 426 (17609) H. 18,5. FO. Lagania (Bey-basar). Akad. Kunstmus. Bonn
Gelbrote **Schnabelkanne** mit Standboden. Beiderseits des Henkels je ein kleiner Ringhenkel.
Abgeb. Athen. Mitteil. XXIV (1899) Taf. II 6
- 427 (O. 2264) FO. Tumulus bei Smyrna
Sechs bronzene **Pfeilspitzen** von dreikantiger Form.
Gesch. von Prof. Loeschke-Bonn
- 428 (17649) H. 19. FO. in der Troas. Antiqu. Berlin
Broncestatuette einer betenden Frau in mykenischem Stil.
Die linke Hand auf der rechten Schulter, die rechte vor der Stirn; Volantrock.
Abgeb. Archäol. Anzeiger 1889 S. 94 Nr. 7; Perrot-Chipiez VI S. 754/5
Abb. 349. 350

IV.

Kykladen

Allgemeine Literatur

Dümmeler, Athen. Mitteil. XI (1886) S. 209 ff.; Köhler, Athen. Mitteil. IX (1884) S. 156 ff.; Tsuntas, Ephemer. arch. XVI (1898) S. 137 ff., XVII (1899) S. 73 ff.; Dussaud, Civilisation préhell. S. 65 ff.; Blinkenberg, Antiquités prémycéniennes; Hoernes, Kultur der Urzeit II S. 43 ff.; H. Schmidt, Prähistor. Ztschr. I (1909) S. 135 ff.

Die ältere Stufe der Kykladenkultur ist Troja II und der letzten frühminoischen Stufe parallel. Die Grabform ist der liegende Hocker in einer Steinkiste; Beigaben sind Bronzewaffen (Flachbeile, dreieckige Dolche, Lanzen spitzen mit Schaftloch), Geräte aus Obsidian, Idole und Gefäße aus Marmor, z. T. bemalt. Die gleiche Kultur ist auf Kreta vertreten in Hagia Triada und Hagios Onuphrios. Auf Melos gehört die älteste Schicht von Phylakopi dieser Kultur an. Die jüngere Stufe der Kykladenkultur entspricht dem ersten Abschnitt der mittelminoischen Periode und steht Troja III—V gleich.

1.

Melos

A.

Gegenstände aus Obsidian

Zur Obsidianteknik vergl. Bosanquet, Excavations at Phylakopi in Melos S. 216 ff. (Journal of hellen. studies Suppl. IV).

429 (O. 2068. 2946)

Nuclei, Messer und Splitter.

Abgeb. Taf. IV 1 nach Mainzer Ztschr. II (1907) S. 48. Gesch. von Prof. Körber-Mainz

430 (O. 3086)

Desgl.

Gesch. von Dr. Reinecke

431 (17648) Privatbes. Würzburg

Nucleus.

B.

Phylakopi

Keramik aus den englischen Ausgrabungen

Smith, Annual of the Brit. School III S 1 ff.; Edgar, Annual III S. 50 ff.; Hogarth, Mackenzie und Edgar, Annual IV S 1 ff., V S. 3 ff. und Journal of hellen. studies Suppl. IV (1904): Dussaud a a O. S. 77 ff.; Reinecke, Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 49; Fimmen, Zeit und Dauer der myken. Kultur S. 25. Von den drei festgestellten Schichten gehört die älteste der älteren Kykladenkultur, die zweite, die Kamaresware enthält, der mittelminoischen, und die oberste mit Palast und spätmykenischen Vasen der spätminoischen Stufe an. Geschenk von Prof. Körber-Mainz (ausser Nr. 439).

- 432 (O. 2059)
Oberteil einer grossen **Kanne**. Auf der Schulter dünne senkrechte Striche zwischen breiten Horizontalen.
Abgeb. Taf. III a nach Mainzer Ztschr. II (1907) S. 49
- 433 (O. 2966)
Kannenhals, weiss bemalt.
Abgeb. Taf. III d. Vgl. Journal a. a. O. Taf. IX
- 434 (O. 2975)
Ausguss, mit braunen Strichen bemalt.
- 435 (O. 2060)
Kugliges **Gefäss** mit zwei Schulterhenkeln und schnabelartigem Ausguss.
Abgeb. Taf. III e. Vgl. Journal a. a. O. Taf. XXV 1—3
- 436 (O. 2064)
Scherbe vom Rand eines kugligen Gefässes, mit mattrotem Mäanderband bemalt.
Abgeb. Taf. III g
- 437 (O. 2062) Dm. 17. H. 6,5
Flache **Schale** mit rotem Überzug, der Rand eingebogen.
Abgeb. Taf. III b
- 438 (O. 2061) Dm. 14,5. H. 5,5
Desgl. mit rundlicher Wand und leicht ausgebogenem Schmalrand; Oberfläche glänzend braun poliert.
- 439 (17647) Priv.-Besitz Würzburg
Bruchstück eines halbkugligen **Gefässes** mit Standboden und eingekniffenem Ausguss; um den Rand schwarze Strichgruppen.

- 440 (O. 2967)
Randstück einer kugligen **Schüssel** mit Schnabelausguss, gelb bemalt.
- 441 (O. 2965)
Randscherbe mit roter Bemalung.
Abgeb. Taf. III I
- 442 (O. 2063)
Scherbe eines sehr grossen **Gefässes** (Wanne?) mit plastischen, gekerbtem Spiralband.
Abgeb. Taf. III k. Vrgl. Journal a. a. O. Taf. XXXIV
- 443 (O. 2969)
Scherbe mit plastischem, gekerbtem Band.
Abgeb. Taf. III h
- 444 (O. 2970)
Grosse **Scherbe**, mit schwarzen Kreisen in matter Farbe bemalt.
- 445 (O. 2974)
Scherbe mit braunrot aufgemalter Spirale.
Abgeb. Taf. III i
- 446 (O. 2968)
Scherbe eines grossen Gefässes mit Ösenhenkel, schwarz mit weisser Bemalung.
Abgeb. Taf. III o
- 447 (O. 2971)
Scherbe mit Ösenhenkel, mattbraun bemalt.
- 448 (O. 2065. 2066)
Anzahl **Scherben** vormykenischer Zeit verschiedener Techniken, tongrundig mit matter Bemalung, glänzendrot mit polierter Oberfläche usw.
Abgeb. Taf. III c, f, m, n
- 449 (O. 2973)
Desgl. mit Mattmalerei und mykenischer Firnismalerei.
- 450 (O. 2067)
Anzahl **Scherben** mykenischer Firnistechnik.

C.

Gemmen

Vgl. Athen. Mitteil. XI (1886) Taf. VI S. 170 ff. (Dümmler); XXI (1896) Taf. V S. 217 ff. (Pollak). Die Originale im Albertinum Dresden.

- 451 (17851)
Gemme mykenischen Stiles, runde Form, zwei stilisierte Tierköpfe mit spitzem Maul und grossem Auge über einander gestellt.
 Abgeb. Athen. Mitteil. a. a. O. Taf. V 13
- 452 (17850)
 Desgl. Zusammengekauerter Vierfüsser; darüber eine Perle.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 12
- 453 (17848)
 Desgl. Zwei Pferdeprotomen und zwei Schwänze im Gegensinne gestellt.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 10
- 454 (17854)
 Desgl. aus Bergkristall. Zwei bienenartige Insekten gegenüber einander gestellt.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 8; Furtwängler, Antike Gemmen Taf. LXI 2
- 455 (17852)
 Desgl. geometrischen Stiles aus dunkelgrünem Stein. Geflügelter Kentaur und unkenntliche Füllornamente.
 Abgeb. Furtwängler Taf. LXI 3
- 456 (17846)
 Desgl. der speziellen melischen Gattung, aus Speckstein. Geflügeltes Pferd vor einem Baume.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 2; Furtwängler Taf. LXI 5
- 457 (17847)
 Desgl. aus grünlichem Steatit. In der Mitte eine Palme, beiderseits kleinere Bäume.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 9; Furtwängler Taf. LXI 7
- 458 (17849)
 Desgl. aus bräunlichem Steatit. Laufende menschliche Gestalt ohne Köpfe, aus dem Halse zwei Schlangen herauswachsend.
 Abgeb. Mitteil. Taf. V 3; Furtwängler Taf. LXI 4

- 459 (17853)
Desgl. aus grünem Jaspis. In der Mitte ein bienenleibförmiges Ornament mit federbuschartigem Aufsatz; beiderseits je zwei Halbmonde.
Abgeb. Mitteil. Taf. V 6; Furtwängler Taf. LXI 1
- 460 (17856)
Desgl. Mehrfach geringelte Schlange, links Schild mit Knopf, rechts Punktrosette und fliegender Vogel.
Abgeb. Mitteil. Taf. V 11
- 461 (17855)
Desgl. Delphin.
Abgeb. Mitteil. Taf. V 5

D.

Verschiedenes

- 462 (2086) H. 9. Dm. 16. Antiqu. München.
Steinernes **Modell** einer Dorfanlage oder eines Magazinkellers aus sieben runden Gelassen auf Pfählen; über dem Eingang ein Giebel. Die Aussenseite der Rundbauten mit plastischen Spiralen verziert. Älteste Bronzezeit.
Abgeb. Altert. heidn. Vorzeit I Heft X Taf. III 3; Perrot-Chipiez VI S. 910 Abb. 461 u. s.
- 463 (18830) H. 19,5. Br. 27,5. Antiqu. Berlin
Tonrelief mit Darstellung der kalydonischen Eberjagd. Strenger Stil.
Berichte der sächs. Gesellsch. der Wiss. 1848 zu S. 123; Benndorf, Gyölbaschi S. 108; Behn, Ficoron. Ciste S. 74

2.

Verschiedene Fundorte

- 464 (O. 2034) L. 23,3. FO. Amorgos. Aus dem athenischen Kunsthandel
Broncedolch von dreieckiger Form mit Mittelrippe und Nieten am oberen Ende.
Abgeb. Taf. II 2 a nach Mainzer Ztschr. II (1907) S. 48
- 465 (O. 2263) H. 3,3. Dm. 9. FO. Amorgos. Aus dem athenischen Kunsthandel
Flaches **Marmorschälchen** mit glatter Standfläche; verschwindende Spuren von Bemalung.
Abgeb. Taf. II 2 b
- 466 (17417) H. 7,5. Dm. 21. FO. Thera. Mus. Karlsruhe
Desgl. mit innen abgesetztem Rand.

- 467 (17418) H. 4,7. Dm. 15,3. FO. und Mus. wie vorherg.
Desgl. von gleicher Form.
- 468 (17425) H. 8,6. Dm. 16,3. FO. Syros. Antiqu. Berlin
Desgl., halbkuglige Form mit Ausguss und leistenförmigem
Griff. Standfläche flach eingetrieben.
Arch. Anzeiger 1893 S. 102
- 469 (17419) H. 5,5. FO. Thera. Mus. Karlsruhe
Fussbecher. Der Rand nur innen abgesetzt.
- 470 (17420) H. 5,5. FO. und Mus. wie vorherg.
Desgl.
- 471 (17467) H. 11,5. Arch. Instit. Heidelberg
Marmorgefäß auf konischem Fuss mit cylindrischem Hals.
Am Körper vier senkrechte Leisten mit vertikaler Durch-
bohrung.
Vrgl. Annual of the Brit. School at Athens III (1896/7) S. 45 Fig. 14
(Pelos); Ephem. arch. XVI (1898) Taf. X 16, 17
- 472 (17429) H. (mit Deckel) 9,5. FO. Amorgos. Antiqu. Berlin
Cylindrische **Büchse** auf vier Füßen. Zur Befestigung des
Deckels beiderseits je zwei durchbohrte Knöpfe an Deckel
und Gefäßrand. Deckel und Körper mit Spiralen über-
zogen. Das Gefäß innen durch eine Scheidewand abgeteilt.
Abgeb. Athen. Mitteil. XI (1886) Beilage zu S. 16. Vrgl. Arch. Anzeiger
1890 S. 95 V Nr. 1
- 473 (17428) H. (mit Deckel) 6,5. FO. Syros. Antiqu. Berlin
Desgl. auf drei Füßen, statt der Spiralen Zonen schraf-
fierter Dreiecke.
Vrgl. Annual of the Brit. School III (1896/7) S. 45 Fig. 16 (Pelos)
- 474 (14242) H. (mit Deckel) 6. FO. Dali (Kreta). Früher in Slg. Naue-
München
Desgl. runder Form auf rundem Fuss. Der Körper und
der Deckel mit eingravierten Spiralen verziert. Der Körper
mit vier, der Deckel mit einem leistenförmigem Griff.
Vrgl. Ephem. arch. XVII (1899) Taf. VIII 12 aus Syros
- 475 (17470) FO. Syros. Arch. Instit. Heidelberg
Fragment eines eiförmigen **Gefäßes** aus schwarzem Stein
auf hohem konischem Fuss. Schulterkante mit leistenförmigem
Griff; unterhalb der Kante Zonen von eingravierten Spiralen
und eingestochenen Dreiecken, oberhalb Spiralzone. Die
obere Hälfte des Gefäßes fehlt.
Vrgl. Ephem. arch. XVII (1899) Taf. VIII 1 aus Syros

- 476 (17471. 17472) FO. Syros. Arch. Institut. Heidelberg
Scherben (Rand und Schulterstück) eines gleichen Gefäßes.
- 477 (17468. 17469) FO. Antiparos. Arch. Institut. Heidelberg
Scherben von Gefäßen mit eingeritzten Strichverzierungen.
 Vgl. *Ephem. arch.* XVI (1898) Taf. IX 1, 4, 6 u. a.
- 478 (17624) L. 22,2. FO. Naxos. Albert. Dresden
 Sog. „**Armschutzplatte**“ aus Marmor, innen mit Randleiste, an den Kurzseiten 3 resp. 4 Durchbohrungen.
 Abgeb. *Annual of the Brit. School at Athens* III (1896/7) S. 64. Zu diesen Geräten vgl. Schumacher, *Altert. u. h. Vorzeit* V S. 356; Reinecke, *Anthrop. Correspondenzblatt* XXVII (1896) S. 59 ff. XXVIII (1897) 18 ff.; *Eph. arch.* XVI (1898) Taf. X 11—13
- 479 (17622) H. 28,5. Albert. Dresden
 Weibliches **Idol** aus Marmor. Der Kopf ohne Details. Der Hals sehr lang. Die Arme nur als Stümpfe angegeben, die Beine durch scharfe Furche getrennt.
 Zu diesen Figuren vgl. Milani *Studi e materiali* III (1905) S. 100 ff.; W. Müller, *Nacktheit und Entblössung* S. 57 ff.
- 480 (17623) H. 12. Albert. Dresden
 Desgl. Die gleichen Formen wie das vorherg.
- 481 (17426) H. 22. FO. Seriphos (?). Antiqu. Berlin
 Desgl. Im Gesicht nur die Nase angegeben. Der Oberkörper breittförmig. Die Arme verschränkt, beiderseits 2 Hände angegeben. Die Beine nur durch Furche getrennt, Angabe der Zehen.
 Berliner Skulpturen-Katalog Nr. 574
- 482 (17424) H. noch 18. FO. Nisyros. Antiqu. Berlin
 Desgl. ohne Kopf. Der Oberkörper sehr breit und breittartig flach. Die Arme verschränkt. Nach unten spitz zulaufend, die Beine nur durch scharfe Furche getrennt.
 Berliner Skulpturen-Katalog Nr. 575
- 483 (O. 2262) H. 20,3. Aus dem athenischen Kunsthandel
 Desgl. Der Kopf aufgesetzt, aber zugehörig. Das Gesicht ohne Detail; die Arme verschränkt; die Beine getrennt.
 Abgeb. Taf. II 2 c
- 484 (17619) H. 16,5. Antiqu. München
 Desgl. Im Gesicht nur die Nase angegeben. Die Arme verschränkt. Alle Körperformen sehr dick und plump.

- 485 (17425) H. 18,8. FO. Seriphos (?). Antiqu. Berlin
 Desgl. Der Kopf lang-oval, die Nase angegeben. Die Arme verschränkt. Die Beine getrennt, die Kniee leicht gebeugt.
 Berliner Skulpturen-Katalog Nr. 576
- 486 (17621) H. 22,2. Albert. Dresden
 Desgl. Die gleichen Formen wie das vorherg.
- 487 (17422) H. 17. Mus. Karlsruhe
 Desgl. Gesamtform wie das vorherg. Der ovale Kopf oben flach abgeschnitten. Die Augen durch scharfe Punkte angedeutet. Die Beine getrennt.
- 488 (17618) H. 10. Antiqu. München
 Desgl. Sehr flach. Eckiger, oben abgeschnittener Kopf mit Angabe der Ohren. Am Bauchmuskel 5 Incisionen angegeben.
- 489 (17631) H. noch 8,9. Albert. Dresden
 Desgl. ohne Kopf. Der Körper rundlich modelliert.
- 490 (17620) Antiqu. München
Kopf einer gleichen Figur mit scharfer Nase.
- 491 (17423) H. 23,4. FO. Delos. Antiqu. Berlin
 Desgl. Die Muskulatur der Körperteile und des Gesichtes sehr eingehend angegeben.
 Berliner Skulpturen-Katalog Nr. 577
- 492 (17435) H. 21,3. Mus. Karlsruhe
 Desgl. Roh modelliert mit einem Kind auf dem Kopfe (Erster Versuch zu einer Gruppenbildung).
 Gerhard, Abhandlungen Taf. XLIV 3; Perrot-Chipiez VI S. 740 Fig. 332
- 493 (17431) H. 21. FO. Ios. Akad. Kunst-Mus. Bonn
 Desgl. Sitzende Frau. Die ganze Oberfläche stark corrodirt. Die Stuhlbeine abgebrochen.
- 494 (17421) H. 17,3. FO. Thera. Mus. Karlsruhe
 Desgl. Auf einem Stuhle sitzender Harfenspieler.
 Vgl. Athen. Mitteil. IX (1884) S. 157 Taf. VI; Walz, Polychromie der ant. Skulptur (1853) Taf. 1 2. Im gleichen Museum ein zweites Exemplar mit weniger gut erhaltener Harfe. Über das Instrument vgl. Behn, Musik bei den Kulturvölkern des Altertums S. 11 ff.

V.

Kreta

Wichtigere Literatur:

Allgemeines:

Burrows, Discoveries in Crete; Dussaud, Civilisations préhellén. dans le bassin de la mer égée; Evans, Essai de classification des époques; Fimmen, Zeit und Dauer der mykenischen Kultur (1909); Mackenzie, Annual of the British School XI S. 181 ff. XII S. 216 ff. XIII S. 423 ff.. XIV S. 343 ff.; Beloch, Ausonia IV (1909) S. 219 ff.; Maraghiannis, Antiqu. crétoises I. II.

Baukunst:

Doerpfeld, Athen. Mitteil. XXX (1905) S. 257 ff. XXXII (1907) S. 576 ff.; Noack, Ovalhaus und Palast; ders., Geschichte der Architektur S. 5 ff.; Durm, Östr. Jahreshfte X (1907) S. 41 ff.; Mackenzie a. a. O.

Religion:

von Duhn, Archiv für Relig.-Wissenschaft XII (1900) S. 161 ff.; Prinz, Athen. Mitteil. XXXV (1910) S. 149 ff.

Schrift:

Evans, Cretan pictographs and praephoenician script; ders., Scripta minoa; Dussaud a. a. O. S. 290 ff.

Keramik:

Reisinger, Kretische Vasenmalerei (1912).

Beziehungen zu Ägypten:

Hall, Annual of the Brit. School VIII S. 125 ff.; Burrows a. a. O. S. 66 ff.

Beziehungen zum Norden und Osten:

Welch, *Annual of the Brit. School* VI S. 117 ff. (Süd-palästina); Reichel, *Memnon* I S. 54 ff. (Ostasien); Burrows a. a. O. S. 133 ff. 163 ff.

Die absolute Datierung der kretischen Funde ist abhängig von der ägyptischen Chronologie (Fimmen S. 40 ff.; H. Schmidt, *Prähistor. Ztschr.* I (1909) S. 135 ff.). Eine Gattung von Gefässen mit eingeritzten und weiss inkrustierten Ornamenten ist in vordynastischer Zeit nach Ägypten importiert; die gleiche Gattung findet sich im neolithischen Stratum von Knossos: dadurch wird das kretische Neolithikum in das IV. Jahrtausend datiert. Durch Perlen und Knopfsiegel, die in Troja II und den frühminoischen Schichten von Kreta einerseits und ägyptischen Gräbern der VI. bis XI. Dynastie andererseits vorkommen, ist die frühminoische und ältere Kykladenkultur (ebenso Troja II) in die II. Hälfte des III. Jahrtausends gesetzt. Kamasscherben sind gefunden in den Schutthügeln der Stadt Kahun, die Sesostis II. (XII. Dyn.) um 1900 baute, desgleichen in Gräbern der XII. Dynastie in Abydos. Die ältesten Schachtgräber sind also um 1700 anzusetzen. Eine Bügelkanne mittelmykenischen Stils (III. Firnisstil, Palaststil) stammt aus Kahun aus einem Sarge der ersten Hälfte des XV. Jahrh., dem sog. Maketgrab. Spätmykenische Funde sind gemacht in Gurob und Tell el Amarna (XVIII. XIX. Dyn., Anfang des XV. bis 2. Hälfte des XIII. Jahrh.)

Ein System der relativen Chronologie Kretas hat Evans aufgestellt (*Essai de classification des époques de la civilisation minoenne*), es wird nach *Anthropol. Corresp.-blatt* XXXVIII (1907) S. 39. ff. mit geringen Abänderungen hier wiederholt.

I. Frühminoische Zeit

1. (Subneolithische) Stufe

Lage unmittelbar auf der neolithischen Schicht in Knossos. Dreieckige Kupferdolche. Handgeglättete Keramik mit schwärzlichem oder weisslichem Grund und weissen bzw. braunen geometrischen Ornamenten. Primitiver „Buc-

chero“, den Gefässen fremder Herkunft nahe verwandt, welche Petrie in den Gräbern der ersten Dynastie zu Abydos fand.

2. Stufe

Vorgeschrittene Keramik gleicher Art. Gefässe mit hohem und vorspringendem Ausguss; Idole aus Marmor und Elfenbein in einheimischen Formen. Konoide und cylindrische Siegelstempel aus Marmor, Elfenbein und weichen Steinen sind charakteristisch für die Zeit. Hierher gehört der grösste Teil der Funde von H. Triada; zu vergleichen sind auch die Keramik von Vasiliki und die ältesten Elemente von H. Onuphrios. Auf Stempeln und Gefässen beginnt das Spiralornament zu erscheinen; auf dem primitiven „Bucchero“ tritt das geschnittene oder gestochene Ornament wieder auf, welches in Kreta seit der vorletzten neolithischen Zeit nahezu vergessen war.

3. Stufe

Die Ausgüsse der Gefässe kürzer abgeschnitten, geometrische Ornamente mehr entwickelt, erste Anfänge polychromer Behandlung. Töpferscheibe. Beeinflussung des primitiven „Bucchero“ durch die Kykladen. Entsprechenden Typus zeigen auch die Idole aus Marmor usw. Entwicklung der Spiralornamentik. Dreiseitige Siegelstempel aus weichem Stein mit piktographischen Zeichen eines primitiven Typus, die aus Elfenbein gefertigten sind künstlerisch fortgeschritten gegenüber denen der vorhergehenden Zeit. Die Motive gehen auf die ägyptischen „button seals“ der sechsten Dynastie zurück. Funde von H. Onuphrios, H. Triada Kumasa, Gurnia.

II. Mittelminoische Zeit

1. Stufe

Die Gefässformen der vorhergehenden Zeit setzen sich fort. Das polychrome geometrische Ornament wird allgemein. Polychrome weibliche Figuren mit hohem Halschmuck (Petsofà). Dreiseitige Siegelstempel, meist aus weichem Stein, mit etwas primitiven Hieroglyphen (konventionelle Piktogramme).

2. Stufe

Höchste Entwicklung der Polychromie (Kamarestypus); elegante und bizarre Motive, die mitunter sehr kompliziert sind. Schöne Gefässe als Nachbildungen von metallenen Typen. Die von Petrie in Kahun (Useresen II., XII. Dynastie) gefundenen kretischen Gefässe gehören dieser Zeit an. Für Siegelstempel werden immer mehr die harten Steine bevorzugt. Entwicklung der hieroglyphischen Schrift. Ein Skarabäus aus Amethyst trägt minoische Schriftzeichen und ist die Nachbildung eines solchen der XII. Dynastie, welche auch die Motive der Stempel beeinflusst. Die ersten Paläste von Knossos und Phaistos gehören hierher oder vielleicht schon in die vorhergehende Zeit. Am Ende dieser Periode erscheinen in Knossos viele Anzeichen einer allgemeinen Katastrophe. Hierher gehört auch die ägyptische Statuette aus Knossos Nr. 520.

3. Stufe

Zeit der frühesten Elemente des zweiten Palastes. Die polychrome Keramik ist in vollem Verfall. An Stelle der verschwindenden Ornamente (Orange, Rot) treten sehr schöne weisse Zeichnungen auf violetterm Grunde. Die Fresken von Knossos mit dem Safranpflücker gehören hierher und die Spiralzeichnungen. Die sehr schöne Fayence aus Knossos am Ende dieses Abschnittes zeigt Tierreliefs von gutem Naturalismus, der auch die jetzt allgemein aus hartem Gestein gefertigten Siegelstempel beherrscht. Zu Beginn des Abschnittes erreicht die Hieroglyphenschrift ihre höchste Feinheit; am Ende dagegen erscheint in den Tempeln eine lineare Schrift (Typus A). Die Erbauung des Königsgrabes von Isopata bei Knossos fällt in diesen Abschnitt (importierte Alabastergefässe des mittleren Reiches).

Während der ganzen mittleren minoischen Zeit verlängern sich allmählich die Klingen der Dolche und werden zu Vorbildern der langen Schwerter der folgenden Periode.

III. Spätminoische Zeit

1. Stufe

An Stelle der Gefässe mit dunklem treten solche mit gelblichem oder weisslichem Grunde, braunem und weissem

Dekor; eine neue rote Farbe wird angewandt; Zeichnungen oft sehr naturalistisch (Gefässe mit Lilien, Anemonen usw. von Zakro). Ein schöner „Firniss von mykenischem Charakter“ erscheint. Der Palast von H. Triada gehört zu einem grossen Teile diesem Abschnitte an: Steatitgefässe mit Reliefs, Freske der Katze und der Schlingpflanzen; Bügelvasen von H. Triada und Gurnià von primitivem Typus. Die Hieroglyphenschrift ist endgültig durch die Linearschrift ersetzt (Palaikastro, H. Triada, Gurnià). Siegelstempel phantastischen Typs, Minotaurus usw. in Zakro (Übergang zwischen Mittelminoisch 3 und Spätminoisch 1). Bronzeschwerter. (Die Grabfunde der Akropolis von Mykenai gehören meist in diese Zeit).

2. Stufe

Die Umwandlung des Palastes in Knossos wird vollendet (Thronsaal). Die Zerstörung des zweiten Palastes bezeichnet das Ende dieses Abschnittes. Vielfache Beziehungen zwischen den letzten Fresken des Palastes und den Malereien der XVIII. Dynastie (Parallelen zu den Keftin der Gräber von Sen-Munt usw. von 1600 bis 1550 v. Chr.). Zeit der grossen Gefässe des Palaststils. Der naturalistische Stil hat sich in den gemalten Stuckreliefs erhalten (Stierkopf, Männerarm usw.); im allgemeinen ist jedoch die Kunst dieser Stufe weniger naturalistisch und in dem Dekor der Keramik treten sehr deutlich architektonische Elemente auf. Die Bügelvasen fehlen fast völlig. Hierher gehören die grossen Funde von Tafeln (Palast von Knossos) mit einer fortgeschrittenen Linearschrift (Typus B).

3. Stufe

Die der Zerstörung des zweiten Palastes in Knossos gegen 1400 v. Chr. unmittelbar folgende Zeit ist durch die Gräber von Zafer Papura bekannt; sie zeigen die konservative Beibehaltung der vorhergehenden Formen: Gefässe und Waffen aus Bronze, sehr lange und gut gearbeitete Schwerter; Goldschmiedearbeiten, Elfenbeinreliefs, Intaglien, Kleinkunst im gewöhnlichen Stil der mykenischen Nekropolen (Unterstadt Mykenai). Stufenweiser Verfall der Kunst, zumal der Vasenmalerei. Die Steigbügelvasen sind zum

ersten Male häufig. In einem Grabe von Knossos ein Skarabäus aus dem Ende der XVIII. Dynastie. In Jalysos, Mykenai und anderwärts treten die Erzeugnisse dieses Stils mit ägyptischen auf, welche dem Ende der XVIII., der XIX. und XXI. Dynastie angehören. Zeit der grössten Verbreitung der „mykenischen“ Kultur.

In der Folgezeit beweisen die „geometrischen“ Gräber von Knossos erhebliche Änderungen in den Sitten und dem Glauben der Bewohner. Leichenbrand und Eisen erscheinen statt Beisetzung und Bronze, die in den minoischen Gräbern von Knossos unbekannte Fibel steht in allgemeinem Gebrauch. Die Stelle des Palastes in Knossos bleibt leer, dennoch überleben einige alte Elemente: die Gräber haben die Gestalt kleiner Tholoi, die stark degenerierte Bügelvase findet sich immer und auch einige ornamentale Motive haben sich erhalten.

1.

Knossos

Literatur: Evans, Prehistor. tombs of K. (Archaeologia LIX (1905) S. 391 ff.); Karo, Arch. Anzeiger 1908 S. 120 ff. 1909 S. 91 ff. 1910 S. 148 ff.; Burrows a. a. O. S. 1 ff. Die Ausgrabungsberichte in den Bänden des Annual of the British School at Athens 1899 ff.

Die neolithische Siedelung des IV. Jahrtausends hat Kulturschichten bis zu 6½ Meter Mächtigkeit hinterlassen. Der älteste Palast stammt aus dem XIX. Jahrh., er ist datiert durch Kamaresscherben und die Statuette des Abnubmeswazetuser (XII. Dynastie). Der zweite Palast ist erbaut auf der Stelle des ersten um 1700; er wurde im Anfange des XVI. Jahrh. umgebaut; die Datierung ist gegeben durch einen Alabasterdeckel mit der Kartusche des ägyptischen Königs Chian (XVII. Jahrh.). Die Zerstörung des Palastes erfolgte um 1400.

- 495 (22855)
Stuckrelief. Mann durch ein Feld blühender Lilien schreitend.
- 496 (22855 a)
 Desgl. Stierkopf, naturalistisch bemalt.
 Abgeb. Annual VI S. 52 Fig. 10
- 497 (24035)
Stierkopf aus schwarzem Stein mit goldenen Hörnern, die Augen mit farbiger Einlage.
- 498 (24041) H. 34
Fayencefigur einer Frau (Göttin) mit quergestreiftem Rock, dickem Gürtel, Mieder und hoher Mütze, in den vorge-
 streckten Händen zwei Schlangen haltend, die sich um
 Oberkörper, Kopf und Mütze winden.
 Abg. Annual IX S. 75 Fig. 54 u. s.
- 499 (24042) H. 28,4
 Desgl. mit Volantrock, auf dem Kopfe eine runde Mütze,
 auf der eine Katze sitzt, in den erhobenen Händen je eine
 Schlange haltend.
 Abgeb. Annual IX S. 77 Fig. 56. S. 79 Fig. 57 u. s.
- 500 (24039)
Fayencerelief, Ziege ihr Junges säugend.
 Abgeb. Annual IX Taf. III; Östr. Jahresh. XI (1908) S. 251 Abb. 111
- 501 (24045)
 Desgl. Kuh mit Kalb.
- 502 (24036) H. 22,6
Alabasterkreuz mit breiten Armen.
 Abgeb. Annual IX S. 91 Fig. 62
- 503 (24043)
Fayencefigur, fliegender Fisch.
 Abgeb. Annual IX S. 69 Fig. 46. Vrgl. das Wandbild von Phylakopi
 Annual IV Taf. III und Journ. of hell. stud. Suppl. IV Taf. III mit
 gleicher Darstellung
- 504 (24044)
 Desgl., Muschel.
- 505 (24045)
 Desgl., kleiner.

- 506 (24046)
 Desgl. von der Cardiengattung.
 Aus dem gleichen Fund auch viele künstlich gefärbte Seemuscheln,
 Annual IX S. 42 Fig. 21
- 507 (24047)
Gegenstand aus Fayence, zwei kreisförmige grüne Scheiben
 mit dunkelgrüner Einlage in der Mitte, durch dreifachen
 Ring verbunden.
- 508 (24048)
 Desgl., Darstellung von Felsen?
 Vgl. die Felsen auf der Elfenbeinplatte von Palaikastro, Annual XI
 S. 285 Fig. 14a
- 509 (24049)
 Desgl., kleiner.
 Nr. 498 bis 59 aus dem Tempeldepot
- 510 (24037) H. 10,2
Steatitvase kugliger Form mit abgesetzter Standfläche,
 unterhalb des Randes mehrere Riefen.
- 511 (24038) H. 8
 Desgl., zum Rande eingezogen, an der Schulter zwei
 horizontale Griffe; der breite Rand vertikal gekerbt.
- 512 (22856)
 Hohes **Gefäss** aus grünbuntem Stein mit breitem Fuss.
 Der Körper ahmt Flechtmuster nach. Um die Schulter ein
 kräftiger Ring, darüber breite Horizontalriefen. Der Hals
 gleichfalls mit einem kräftigen Ring abgesetzt. Grosse Teile
 ergänzt, doch die Form gesichert.
- 513 (22859)
 Eiförmiges **Gefäss** aus grünbuntem Stein. Breiter gekrauster
 Rand. Auf der Schulter beiderseits zwei Löcher zum Auf-
 hängen. Erhalten bis auf die Spitze.
 Vrgl. aus Pseira, Maraghiannis II Taf. XIX; Seager, Mochlos Taf. VIII
- 514 (22858)
 Spitzes **Gefäss** aus rotbuntem Stein mit kräftigen senk-
 rechten Kammelluren. Am Halseinsatz breiter Ring. Erhalten
 ist nur die Schulter und das Unterstück des Halses.

- 515 (22857) H. 38,4
Desgl. aus grünbuntem Stein. Ergänzt nur etwa ein Drittel des Körpers und ein kleines Stück des Randes. Die Kannelluren am oberen Ablauf geschuppt, der Schulterkragen und der Rand plastisch profiliert; im Schulterkragen jederseits zwei Löcher.
- 516 (22860)
Trichterförmiges **Gefäss** aus rotbuntem Stein. Ergänzt ein grosses Stück des Bauches und die äusserste Spitze. Der Rand mit doppelter Stufe abgesetzt.
- 517 (22860 a) L. 32
Marmorkopf einer Löwin, sehr naturalistisch gebildet (Brunnenmündung?).
Abgeb. Perrot-Chipiez VIII S. 161 Fig. 87. Zusammen mit den Steinvasen gefunden (Fimmen S. 77)
- 518 (22861)
Fragment eines **Frieses** aus porphyrartigem Stein; gegenständige Palmetten, durch senkrechttes Band mit plastischen Muscheln getrennt.
Abgeb. Annual VII S. 55 Fig. 16
- 519 (O. 2217) L. noch 6,5
Bruchstück eines brettförmigen **Idols** aus Marmor.
Gesch. von Prof. Körber-Mainz
- 520 (22869)
Dioritstatuette ägyptischer Arbeit, sitzender Mann ohne Kopf. An der Seite Name des Abnubmeswazetuser (XII. XIII. Dyn.).
Vergl. Fimmen S. 61; Annual VI S. 26 ff.
- 521 (O. 3098. 5814)
Zwei **Randscherben** neolithischer Gefässe mit braunrot polierter Oberfläche, die eine mit breitem Bandhenkel.
Gesch. von Dr. Reinecke bezw. Dr. Lippold. Über die Keramik von Knossos vrgl. Mackenzie, Journ. of hell. stud. XXIII (1903) S. 157 ff.
- 522 (O. 2959)
Hals- und Schulterstück einer **Henkelkanne** aus Ton in Kamarestechnik.
Abgb. Taf. I 3a nach Mainzer Ztschr. II (1907) S. 48 Abb. 12

- 523 (O. 3098)
Kannenausguss, Ränder zweier **Becher**, Bodenstück, alle in Kamarestechnik.
 Abgeb. Taf. 1 3 b, d, e
- 524 (O. 2051) H. 4
 Konisches **Tässchen** aus rohem, gelbem Ton.
- 525 (O. 2052) H. 4,5
 Desgl.
- 526 (O. 2962) H. 5. Dm. 14
 Flaches **Schälchen** aus gelbem Ton; der Rand leicht eingezogen und mit scharfer Rille abgesetzt.
- 527 (O. 2053) Dm. 11,5
Teller mit breitem Standboden und Horizontalrand. Gelber Ton, rot bemalt.
- 528 (O. 2054) Dm. 11,8
 Desgl. mit glattem Standboden. Gelber Ton mit rotem Überzug.
- 529 (O. 2961)
 Bruchstück einer grossen **Bügelkanne**.
- 530 (O. 2963)
 Randstück eines **Henkelnapfes** mit eingezogenem Rand.
- 531 (O. 2960)
 Scherbe eines grossen **Gefässes** mit dickem, horizontal durchbohrtem Henkel.
- 532 (O. 2055. 2964. 2978)
 Anzahl **Scherben** verschiedener Techniken.
 Nr. 522 bis 532 Geschenk von Prof. Körber-Mainz

2.

Palaikastro

Literatur: Dawkins, Brit. School Annual XII S. 1 ff.

- 533 (O. 2050) H. 5
 Konisches **Tässchen** aus rohem Ziegelton.
- 534 (O. 2049)
Fuss eines dreibeinigen Gefässes mit plastischer Mittelrippe.
Scherbe mit Tupfenband.

535 (O. 2048. 2956. 2957)
Anzahl **Scherben** verschiedener Techniken.

536 (O. 2958)
Runder **Netzsenker** mit zwei Löchern.
Nr. 533 bis 536 Geschenk von Prof. Körber-Mainz

3.

Phaistos

Literatur: Pernier, Monumenti ant. XII (1902) S. 1 ff. XIV (1904) S. 317 ff.; ders., Ausonia 1906 S. 112 ff. 1908 S. 255 ff.; ders., Rendiconti 1907 S. 257 ff.; ders., Atti del congresso di scienze storiche V S. 627 ff.; Mosso, Monumenti ant. XIX (1908) S. 141 ff. (über neolithische Keramik aus Phaistos); Burrows a. a. O. S. 24 ff.; Fimmen a. a. O. S. 103.

Der erste Palast ist zugleich mit dem von Knossos im XIX. Jahrh. erbaut, der zweite am Ende des XVII. Die Zerstörung erfolgte um 1400, wie auch die von Knossos.

537 (24154) Dm. 16
Tondiskos, beiderseits mit Schriftzeichen bedeckt.
Abgeb. Ausonia III (1908) Taf. XI—XIII S. 255 ff. (Pernier); Maraghiannis, Ant. crét. II Taf. XLVIII. XLIX. Vgl. E. Meyer, Sitzungsber. d. Berl. Akad. XLI (1909) S. 1022 ff.; Evans, Scripta minoa I S. 22. 273; Karo, Archäol. Anzeiger 1909 S. 95; Dussaud S. 292/3 Fig. 204/5; Hall, Journ. of hell. stud. XXXI (1911) S. 119 ff.

538 (O. 2044) H. 9,4
Halbkuglige **Schale** mykenischer Technik mit leicht eingebogenem Rand und zwei vertikalen Henkeln (der eine ergänzt). Um den Rand herzförmiges Ornament mit eingesetzten Bogen aufgemalt.
Geschenk von Prof. Körber-Mainz

539 (O. 5813)
Scherbe eines neolithischen Gefäßes, Rand mit Henkel, dunkelbraun polierte Oberfläche.
Gesch. von Dr. Lippold

540 (O. 2045)
Anzahl **Scherben**.
Geschenk von Prof. Körber-Mainz

541 (O. 2980. 2981)

Desgl.

Geschenk von Prof. Wolters-München

542 (O. 2219)

Wandverputz, rot und blau bemalt, zum Teil mit Streifen.

Geschenk von Prof. Körber-Mainz

4.

Hagia Triada

Literatur: Monum. ant. XIV (1904) S. 677 ff.; Halbherr, Rendiconti 1905 S. 365 ff.; Fimmen a. a. O. S. 103.

Die Stelle ist schon im III. Jahrtausend besiedelt, wie die frühminoische Tholos und unter dem Palaste gefundene Kamaresscherben beweisen. Der Palast ist gleichzeitig mit der zweiten Anlage von Phaistos am Ende des XVII. Jahrh. erbaut.

543 (22002) L. 1,9

Stierköpfchen aus Gold.

Abgeb. Monum. ant. a. a. O. S. 731/2 Fig. 27

544 (22003) L. 2,9

Kauernder **Löwe** aus Gold.

Abgeb. Monum. ant. a. a. O. S. 731/2 Fig. 27. S. 734 Fig. 30; Maragliannis, Antiqu. crétoises I Taf. XVIII

545 (22004) L. 2,3

Liegende **Kröte** aus Gold.

546 (22005) Dm. 0,7—0,8

Drei goldene **Rosetten** mit blauer Einlage.

547 (22862)

Lampenkandelaber aus rotem Stein. Der Schaft vierfach gerippt. Das Kapitell der ägyptischen Pflanzensäule nachgebildet. Oben eine flache Schale mit zwei Ausgüssen, zwischen denen auf jeder Seite ein zapfenartiger, durchbohrter Ansatz herabhängt.

Vrgl. aus Phylakopi, Journ. of hell. stud. Suppl. IV (1904) Taf. XLI, die gleichen Formen aus Stein und Ton

- 548 (22866) H. 7,9. Dm. 12,5
Lampe aus schwarzem Stein. Die Oberseite wie Nr. 547, mit einem plastischen Schneckengürtel verziert.
 Vrgl. aus dem Königsgrab von Isopata (Knossos) *Archaeologia* LIX (1905) S. 537 Fig. 123 S 15. 16 und S. 540 Fig. 126. 127
- 549 (20731)
 Oberteil einer **Vase** aus schwarzem Stein mit Darstellung eines Erntefestes.
 Abgeb. *Monum. ant.* XIII (1903) Taf. III; Burrows Taf. I. Geschenk von Prof. Körber-Mainz
- 550 (O. 2985)
Scherben mykenischen Stils.
 Geschenk von Prof. Wolters-München
- 551 (O. 2056)
Stierhorn aus rot bemaltem Ton.
 Geschenk von Prof. Körber-Mainz

5.

Gurnia

Literatur: H. Boyd Hawes, Gurnia (American exploration society).

Die Stadt liegt auf einem nordsüdlich verlaufenden flachen Hügel, im Halbkreis den am Westabhang gelegenen Palast umfassend. Die ältesten Baureste stammen aus mittelminoischer Zeit, die Hauptmasse der Gebäude einschl. des Palastes aus der ersten spätminoischen Periode. Von einer Wiederbesetzung des Platzes gegen Ende der spätminoischen Zeit zeugen in der Hauptsache nur zwei grössere Hausanlagen.

Die keramischen Funde beginnen schon mit einigen Scherben der ersten frühminoischen Zeit, besser vertreten ist der mittelminoische Mattmalereistil. Die Hauptmasse gehört natürlich der Blütezeit der Stadt im ersten Teile der spätminoischen Epoche an („town style“), während die keramischen Reste des „re-occupation style“ wieder sehr gering sind.

- 552 (O. 2947) H. 6,5
Henkelbecher mit steiler, leicht ausgebogener Wandung. Die obere Hälfte mit weissen Spiralen bemalt.
 Abgeb. Taf. I 3 c

- 553 (O. 2949) H. 6,5
Desgl., konisch mit leicht ausladender Standfläche. Ziegelroter Ton.
- 554 (O. 2948)
Bruchstück einer **Schüssel**.
- 555 (O. 2954)
Ausguss eines Gefässes.
- 556 (O. 2950)
Scherbe von einem grossen **Gefäss** mit Horizontalhenkel. Dunkler Ton mit weissen Streifen bemalt.
- 557 (O. 2952)
Henkelchen.
- 558 (O. 2046. 2951. 2953)
Anzahl **Scherben** verschiedener Techniken.
- 559 (O. 2047)
Netzenker runder Form mit zwei Löchern.
- 560 (O. 2955)
Reibstein mit Einschnürung für die Hand.
Nr. 552 bis 560 Geschenk von Prof. Körber-Mainz

6.

Gemmen

cretischen, doch nicht genauer bestimmbareren Fundortes.
Die Originale im Berliner Museum.

- 561 (17771)
Dunkelrötlicher **Steatit** runder Form, zwei Löwen mit umgewendetem Kopfe in Wappenschema mit den Vorderfüssen auf einem altarähnlichen Postament stehend; oben zwischen den Köpfen die Sonnenscheibe.
Abgeb. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Taf. I 34 und Antike Gemmen Taf. III 22. Vrgl. die Darstellung des Löwentors von Mykenai
- 562 (17773)
Blasser **Carneol** runder Form; bogenschiessende Göttin.
Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 2 und Antike Gemmen Taf. II 24; Perrot-Chipiez VI S. 843 Abb. 426, 11

563 (17772)

Dreiseitiger **Schieber** aus rot und weissem Achat. Darstellung: a) Frau mit erhobenen Händen, b) Fisch, c) Ornament in Bootsform (?).

Abgeb. Furtwängler a. a. O. Taf. II 50

564 (17824—17826)

Desgl. aus Steatit. Darstellung: a) vierfüßiges gehörntes Tier vor einem merkwürdig stilisierten Baum, b) drei schreitende Männer, c) Tier mit umgewendetem Kopf vor einem Baum.

Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. II 63 und Gemmen Taf. IV 25

565 (17827—17829)

Desgl. aus blassgrünem Steatit. Darstellung: a) nach links schreitender Mann, in der Hand eine Stange mit daran gehängten Gefäßen(?), b) zwei Männer hinter einem unklaren Tier, c) drei Fische übereinander.

Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. II 62

VI. Kypros

Wichtigere Literatur:

Cesnola-Stern, *Cyperm*; Katalog der Cesnola-Collection; Dümmler, *Athen. Mitteil.* XI (1886) S. 228 ff. XIII (1888) S. 280 ff.; Ohnefalsch-Richter, *Zeitschr. für Assyriol.* 1888 S. 67 ff.; ders., *Zeitschr. für Ethnol.* XXXI (1899) S. (29) ff. (298) ff.; ders., *Kypros, Bibel und Homer*; Murray-Smith-Walters, *Excavations in Cyprus*; Myres, *Catalogue of the Cyprus Museum*; Herrmann, *Gräberfeld von Marion* (48. *Berliner Winckelmanns-Progr.* 1888); Perrot-Chipiez, *Histoire de l'art dans l'ant.* III; Hoernes, *Kultur der Urzeit II* S. 25 ff.

Eine reine Steinzeit ist bisher auf Cypern nicht nachgewiesen, da auf der kupferreichen Insel die Kupferzeit sehr früh beginnt. Die Gefässe sind rot oder schwarz poliert, auch primitive Mehrfarbigkeit durch Schwärzung des Innern und des Randes wie bei frühägyptischen Vasen kommt vor. Eine jüngere Gattung zeigt eingeritzte und weiss inkrustierte Ornamente, wofür frühägyptische Funde einerseits und die Keramik der ostalpinen Pfahlbauten andererseits Parallelen aufweisen. Aus der Zeit der Eroberung Cyperns durch Sargon I. und Naramsin stammen zahlreiche Siegelcylinder, die auch lokal nachgeahmt werden. Die Gräber der ältesten Zeit sind flach in einem Hügel.

Die ältere Bronzezeit entspricht der Kykladenkultur und der II.—V. Stadt von Troja. Zu den geritzten Ornamenten der vorigen Periode treten jetzt vielfach in Relief aufgesetzte Verzierungen; charakteristisch sind Vasen phantastischer Form, oft mit zahlreichen Ösenhenkeln besetzt; tiergestaltige Vasen, Schnabelkannen und Zwillingsgefässe

erscheinen wie in Troja. Einem jüngeren Abschnitt dieser Periode gehören die weisstonigen Gefässe mit matter Bemalung an; besonders häufig sind halbkuglige Schalen und linsenförmige Fläschchen.

Die jüngere Bronzezeit entspricht der spätminoischen Stufe. Mit der importierten mykenischen Ware erscheint zuerst die Töpferscheibe; anschliessend entwickelt sich eine kyprisch-mykenische Tonindustrie mit ganz ausgeprägtem Lokalcharakter.

In der frühen Eisenzeit wird die mykenische Tradition zunächst noch fortgesetzt, dann treten rein geometrische Gefässe der Dipylonstufe auf. Gleichzeitig erfolgt eine intensive Beeinflussung der kyprischen durch die phoinikische Kultur, die sich mit der griechischen zur graeco-phoinikischen verbindet.

Alle mit A bezeichneten Originale sind Geschenke aus der Virchow-Stiftung.

1.

Kupferzeit

Die Gefässtypen: Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (47) Fig. II.

- 566 (A. 1) Dm. 8,5
Halbkuglige **Trinkschale** aus rotem Ton mit Ösenhenkel.
- 567 (A. 12) Dm. 8,5
Desgl.
- 568 (10847) Dm. 9,5. Slg. Naue-München
Desgl.
Katalog Naue 52. Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. 92, 787
- 569 (A. 2) Dm. 10
Desgl. mit leicht abgeplatteter Standfläche.
- 570 (A. 3) Dm. 12
Kleine **Schale** mit offenem Ausguss, drei Leistengriffen und Ösenhenkel. Nachbildung einer grossen Schale.
Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. 91, 785
- 571 (A. 4) Dm. 24,5
Grosse **Schale** mit halbcylindrischem Ausguss und Ösenhenkel.
Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. 150, 1108, 1109 u. s.

- 572 (A. 5) Dm. 40,5
Desgl. mit kanalförmigem Ausguss und doppeltem, vertikalem, röhrenförmigem Löcherpaar.
- 573 (A. 6) Dm. 10,3
Trinkschale mit horizontalem Schleifenhenkel.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 92, 793
- 574 (A. 7) Dm. 9,8
Desgl. mit sehr langem vertikalem Henkel. Gelber Ton mit braunem Farbüberzug.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 92, 786
- 575 (A. 8) Dm. 11
Halbkuglige **Schale** aus rotem Ton, Rand und Innenwand geschwärzt.
Zur Technik vergl. die ägyptischen Gefässe Nr. 97 ff. und Ohnefalsch-Richter, Ztschr. für Ethnol. a. a. O. S. (41)
- 576 (A. 9) Dm. 15,3
Desgl.
- 577 (A. 10) Dm. 12,5
Desgl. mit leicht eingebogenem Rand. Innen geschwärzt. Statt der Öse durchbohrter Hornfortsatz.
- 578 (A. 11) Dm. 12,5
Desgl., auf der Aussenseite mit eingeritzten und weiss ausgefüllten Ornamenten verziert.
Abgeb. Taf. V 3. Vielleicht schon der folgenden Periode angehörend.
Vrgl. Cesnola, Cyprus S. 408 Fig. 28; Cesnola-Collection II Taf. 84, 753, 749. Taf. 93, 797

2.

Bronzezeit

A.

Gefässe aus rotem Ton oder mit roter Überfärbung

α. Primitive, an die der vorhergehenden Periode anschliessende Technik, ohne Verzierungen

- 579 (A. 13) Dm. 25
Grosse **Schale** mit Östenhammel.

- 580 (A. 14) Dm. 11
Kleine **Schale** kugliger Form mit Ausgussröhre und vertikalem Henkel. Am Rande beiderseits ein doppelter Knopf angesetzt.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 92, 788; mit horizontalem Henkel Taf. 93, 803
- 581 (A. 15) H. 16
Grober **Topf** mit Standboden und ausgebogenem Rand, der beiderseits zweimal durchbohrt ist.
- 582 (A. 16) H. 15
Plumper kugelförmiger **Henkelkrug** mit cylindrischem Hals und dickem rundem Henkel. Gelber Ton mit roter Überfärbung.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 92, 789
- 583 (A. 17) H. 19
Schnabelkanne aus gelbem Ton mit rotem poliertem Farbüberzug. Vor dem Hals eine Öse, am Halse beiderseits eine rudimentäre Öse.
- 584 (A. 18)
Desgl., fast cylindrisch mit breitem Standboden. Das vorderste Stück abgebrochen.
Vielleicht noch der ersten Periode angehörend, vrgl. Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. a. a. O. S. (41) Abb. I 1
- 585 (O. 1348) H. 11,3
Kugliges **Kännchen** mit hohem Hals und Ösenhenkel am Halsansatz. Gelber Ton mit roter Überfärbung.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 92, 791
- 586 (10844) H. 9,5. (10352) H. 8,2. Slg. Naue-München
- 587 Desgl.
- 588 (A. 19) H. 6,9
Desgl. mit abgesetztem Hals.
- 589 (A. 20) H. 5,8
Desgl., roh zusammengedrückt. Weissgelber Ton ohne Farbe.
- 590 (A. 21) H. 9,3
Desgl., rot gefärbt, sehr dick. Vorne ein jetzt abgebrochener Ausguss.

- 591 (10850) H. 8. Slg. Naue-München
Desgl., rot überfärbt. Kurzer Hals mit spitz zusammen-
gedrücktem Ausguss.
- 592 (A. 22) H. 17,5
Desgl. Rötlichgelber Ton mit schwarzer, teilweise rot
verbrannter Überfärbung. Der Hals kropfförmig geschwollen,
der Ausguss blattförmig, der Henkel roh facettiert, oben ein
hornartiger Aufsatz. Auf der Vorderseite der Schulter eine
senkrecht durchbohrte Öse.
- 593 (A. 23) H. 9
Desgl. gedrungener Form, braunroter Farbüberzug.
- 594 (10843) H. 10. Slg. Naue-München
Desgl. mit weiter Öffnung und blattförmigem Ausguss.
Der Henkel weit ausgebogen.
- 595 (A. 24) H. 7,9
Desgl., napfförmig niedrig. Roter Farbüberzug.
- 596 (10853) H. 6,2. Aus Slg. Naue-München, jetzt Privatbesitz
Sehr rohes **Miniaturfläschchen** mit Öse.
Katalog Naue 59
- 597 (A. 25) H. 9. Dm. 16,5
Trinkschale mit geschweiftem Profil, scharf abgesetztem
Rand und gebogenem, spitzem Henkel.
Vgl. Murray S. 36 Fig. 64, 1029. S. 48 Fig. 74, 1173. S. 49 Fig. 76,
1267. S. 72 Fig. 125, 101 u. s., stets zusammen mit mykenischen Vasen
- β. Gefäße der gleichen Technik mit eingeritzten
Verzierungen
- 598 (A. 40) H. 12,5
Kännchen aus gelbem Ton mit rotem Überzug. Um Hals
und Schulter parallele Rillen, um den Bauch ein schraffiertes
Winkelband.
Vgl. Cesnola-Coll. II Taf. 83, 742
- 599 (A. 41)
Desgl., der Körper allein erhalten. Schwarzbrauner Über-
zug mit eingeritzten Dreiecken und Winkelbändern. Am
Fuß ein runder flacher Knopf.
Abgeb. Taf. VI 3a nach Altert. heidn. Vorz. V S. 358

- 600 (O. 1352) H. 11,5
Desgl. Auf der Schulter Metopen, abwechselnd glatt und mit eingeritzten Ornamenten gefüllt. Am Unterteil hängende schraffierte Dreiecke.
Abgeb. Taf. VI 3 c
- 601 (10846) Aus Slg. Naue in Privatbesitz München
Desgl. mit unvollständigem Ausguss. Auf Schulter und Bauch schraffierte Dreiecke und Rautenmuster.
Katalog Naue 66. Abgeb. Taf. VI 3 b
- 602 (10842) H. 13. Slg. Naue-München
Kännchen gleicher Form wie Nr. 618. Am Bauche parallele Zickzackbänder.
- γ. Gefässe der gleichen Technik mit plastischen
Verzierungen
- 603 (A. 26)
Zweihekliger **Topf** aus ziegelrotem Ton mit rotpoliertem Farbüberzug. Kuglige Form mit cylindrischem Hals. Auf Bauch und Hals eine plastische Schlangenlinie. Der Rand abgebrochen.
Vgl. Katalog Naue 63, Taf. II; Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (63) Fig. XII 2. 4
- 604 (A. 27) H. 15
Topf gleicher Technik mit weiter Öffnung und ausladendem Rand. Am Halse jederseits ein Ösenhenkel. Auf beiden Seiten des Halses ein runder Knopf. Auf der Schulter Wellenlinie, darunter ein Knopf. Rudimentärer Rest einer Gesichtsvase.
- 605 (A. 28) H. 8
Desgl. kugliger Form mit weitem Hals und breitem, flachem Rand. Auf dem Rande, um Hals und Bauch umlaufende plastische Wellenlinien, auf der Schulter drei horizontale Ringe, zweimal von je drei Vertikalrippen unterbrochen. Gelblicher Ton mit rotem Farbüberzug.
- 606 (A. 29) H. 9,5
Desgl. mit spitz ausgezogenem Henkel. Um den Körper mehrere plastische Horizontalrippen, vorne ein Höcker und Doppelreihe eingetiefter Punkte zwischen zwei Rillen. Auf dem Henkel eine gleiche Doppelreihe. Ton rötlichgelb mit schwarzbraunem Überzug.

- 607 (A. 30) H. 10,5
Kugliges **Kännchen** mit Ösenhenkel und hohem Hals. Vor dem Hals ein plastischer Knopf, um Hals und Bauch horizontale Ringe und eingedrücktes Zweigornament. Ton gelblich, rot überfärbt.
- 608 (A. 31) H. 16,8
Desgl., birnförmig mit kurzem, kropfförmig verdicktem Hals und Ringhenkel. Der flache Rand mit plastischem Wellenband verziert. Um die Schulter ein Ornament aus zwei Ketten und einem Ring. Ton rotgelb mit roter Überfärbung.
- 609 (A. 32) H. 34,5
Bauchige **Kanne** mit hohem Hals und trichterförmigem Ausguss. Der Henkel höckerig, um Hals und Schulter plastische Knöpfe, vor dem Hals ein durchbohrter Höcker. Ton rötlichgelb mit glänzend poliertem Farbüberzug.
Abgeb. Taf. V 2 d. Vgl. Cesnola-Coll. II Taf. 91, 783
- 610 (A. 33) H. 35
Desgl. mit reichem Reliefschmuck.
Abgeb. Taf. V 2 b. Vgl. Cesnola, Cypern Taf. IV; Olmefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (52) Fig. V 1
- 611 (A. 34)
Desgl., die Mündung abgebrochen. Auf Hals und Schulter plastische Halbmonde.
- 612 (A. 35) H. 31
Desgl. mit schwarzbraunem Überzug. Hoher spitzer Henkel mit scharfer Mittelrippe. Auf der blattförmigen Mündung und auf dem Hals plastische Ornamente. Um die Schulter Ketten- und Rippenmuster, vorne herabhängend und umbiegend.
Abgeb. Taf. V 2 a
- 613 (A. 92) H. 23,8
Kuglige **Kanne** mit dickem, in der Mitte geschwellenem Hals und breitem Flachrand. Um den Hals mehrere plastische Doppelringe, am Körper abwechselnd gradlinige und gewellte Doppelbänder herabhängend. Der Henkel dick, oben durchbohrt. Vor dem Hals ein durchbohrter Knopf. Ton ziegelrot mit verblasstem schwarzem Überzug.

- 614 (A. 36)
 Bauchige **Kanne** aus gelbem Ton mit braunschwarzem Überzug und mit reicher Reliefauflage. Zwei kurze, kropfartig verdickte Hälse (an dem einen ist ein Stück des Randes erhalten).
 Abgeb. Taf. V 2 c. Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 96, 821
- 615 (17586) Arch. Institut. Heidelberg
 Bauchige rote **Kanne** mit gut abgesetztem Standboden, hohem, dünnem Hals und flachem Bandhenkel, der den Hals ringartig umklammert. Um den Halsansatz und auf der Schulter gekerbte plastische Bänder aufgelegt. Die Mündung fehlt.
 Vrgl. Katalog Naue Taf. II 67
- 616 (A. 37) H. 10,5
 Desgl., grauer Ton mit Resten schwarzen, polierten Überzugs. Vorne ein Relieffaden in Form einer doppelten Volute aufgelegt. Der Hals über dem Henkelansatz glatt abgeschnitten.
- 617 (O. 3817)
Kännchen mit eiförmigem Körper auf hohem, konischem Fuss. Hals und Henkel wie bei Nr. 616, doch unvollständig erhalten.
- 618 (A. 38) H. 12,5
 Desgl. gedrückter Form mit weiter Trichteröffnung. Vorn auf der Schulter doppelte Vertikalrippe. Der Hals schiefstehend.
- 619 (A. 39) H. 25
 Desgl. mit weitem Hals. Der Boden durchlocht. Vorn auf der Schulter eine vertikale Doppelleiste, am oberen Henkelansatz ein doppelter Ring. Ziegelroter Ton mit rotbraunem Überzug.
 Abgeb. Taf. V 2 e. Vrgl. Murray S. 34 Fig. 62, 1248. 1249. S. 72 Fig. 125, 107; Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (337) Fig. XXIV a 3 u. s. aus Gräbern mykenischer Zeit, auch mit plastischen und aufgemalten Ornamenten
- 620 (17588) H. 11. Arch. Institut. Heidelberg
Doppelkanne mit gemeinsamem (abgebrochenem) Henkel. Der Fuss hohl, konisch.
 Vrgl. Murray S. 45 Fig. 71, 953; Gardner, Greek vases in the Fitzwilliam Museum Taf. I 2; Ztschr. f. Ethnol. a. a. O. Fig. XXIV a 4. Aus Ägypten Birch, History of pottery I S. 55 Fig. 20

- 621 (14409) Aus Slg. Naue im Akad. Kunstmus. Bonn
Scherbe eines grossen Gefässes mit Reliefdarstellung eines Hirsches.
 Katalog Naue 44, Taf. V

B.

Gefässe mit rotbrauner bis schwarzer Bemalung auf weissem Grunde

α. Die Farbe ist auf den Tongrund gesetzt

- 622 (A. 42) H. 16
Henkelkanne aus Pfeifenton mit hohem Henkel. Braunschwarz aufgemalte Streifen, Wellenbänder und gegitterte Rechtecke, die Farben sehr verblasst. Der Hals kurz und dick mit weiter Öffnung.
- 623 (A. 43) H. 17
 Desgl. mit hohem Hals und Blattaussguss. Ton weissgelb, bemalt mit senkrechten Linien und umlaufenden Streifen in braunschwarzer, fast ganz verblasster Farbe.
- 624 (O. 1349) H. 14
 Desgl. aus rosagelbem Ton, bemalt mit rotbraunen umlaufenden Streifen, Wellenbändern und zwei Reihen stehender, gegitterter Dreiecke.
- 625 (17587) Arch. Institut. Heidelberg
 Desgl. mit kleinem, ringartigem Henkel. Auf der Schulter eine Reihe schraffierter Dreiecke, am Hals parallele Striche, am Boden ein verschobenes Kreuz von vier parallelen Linien. Der Ausguss beschädigt.
- 626 (A. 44) H. 9,6
 Desgl. mit trichterförmiger Mündung. Gelbweisser Ton mit schwarzbraunen Streifen und Punktreihen in fast ganz geschwundener Farbe.
- 627 (10845) H. 8,3. Slg. Naue-München
 Desgl. mit Knopf vor dem Henkel. Um die Schulter plastische Rippen und Wellen. Die schwarze Bemalung ist fast ganz geschwunden.

- 628 (O. 1351) H. 15,3
 Desgl. mit hohem Hals, der Ausguss zu einem ovalen Nöpfchen geschlossen. Ton rosagegelb, bemalt mit bräunlich-roten, umlaufenden Streifen, hängenden Wellenlinien und gegitterten Metopen.
 Abgeb. Taf. VI 1. Zum Ornament vgl. Cesnola-Coll. II Taf. 87, 763. Gleiche Gefässe aus Jericho
- 629 (O. 1350) H. 10,6
 Desgl. mit Ausgussröhre vor dem Henkel und cylindrischem Hals. Die Mündung glatt abgeschnitten. Ton weissgelb, bemalt mit braunschwarzen, umlaufenden Streifen, Wellen und vier grossen gegitterten Dreiecken auf der Schulter.
- 630 (A. 45)
Kanne mit grossem Ringhenkel, neben dem Ausguss eine menschliche Gestalt. Ton weissgelb mit schwarzer Bemalung. Unvollständig erhalten.
 Abgeb. Taf. VII 2. Vgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. VI A 71; Herrmann, Gräberfeld von Marion Taf. III
- 631 (A. 46)
Kanne in Gestalt eines roh modellierten Vierfüssers, an der Stelle des Kopfes der Ausguss. Ton weissgelb mit rotbraun aufgemalten Dreiecken.
 Tierförmige Gefässe in Cypren sehr beliebt, vgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. VI; Perrot-Chipiez III S. 692 ff. Abb. 498 ff. u. a. m.
- 632 (A. 47)
Kannenhals mit plastischem Gesicht, Nase und Ohren durchbohrt; beiderseits grosses Ohrgehänge angegeben. Ton rotgelb, bemalt mit rotbraunen Streifen, Zickzackmustern und Rauten.
- 633 (A. 48) H. 16,7
 Bauchiger **Henkeltopf** mit weiter Öffnung. Ton gelb; von der rotbraunen Bemalung nur sehr wenig erhalten, am Hals Tannenzweigmuster, der Henkel quergestreift, am Bauch senkrechte Streifen, die sich unter dem Boden schneiden.
 Vgl. Schliemann, Tiryns S. 135 Abb. 32
- 634 (O. 1353) H. 7,5
Schöpfer mit kugligem Bauch, abgesetztem Rand und hohem Henkel. Pfeifenton mit gemalten schraffierten Dreiecken, unter dem Boden ein Kreuz.

- 635 (A. 49)
Desgl., der Henkel abgebrochen. Gelber Ton mit braunroter Bemalung.
- 636 (A. 50) H. 9,8. Gr. Dm. 12,5
Ovale **Schüssel** auf vier Füßen. Ton ziegelrot, bemalt mit zwei Zonen von dreifachen Zickzackbändern.
- 637 (A. 51) H. 9
Linsenförmiges **Fläschchen** mit kurzem Hals, trichterförmiger Mündung und kleinem Ringhenkel. Gelber Ton mit schwarzbrauner Bemalung, senkrechte Streifen, die abwechselnd mit weitem Rautenmuster und dichtem Gitterwerk gefüllt sind.
Zur Gattung vrgl. Cesnola, Cypern Taf. III, untere Reihe; Perrot-Chipiez III S. 686 Abb. 487. 488 u. a. m.
- 638 (10849) H. 9,4. Slg. Nauc-München
Desgl. Auf gelbem Grunde mit Schachbrettzone in braunschwarzer Farbe bemalt. Unter dem Boden eine gekreuzte Wellenlinie. Um Hals und Schulter umlaufende Streifen, an den beiden Seitenkanten vierfache senkrechte Streifen.
Das gleiche Ornament Cesnola-Coll. II Taf. 89, 771
- 639 (A. 52) H. 9,3
Desgl. Von der Bemalung nur noch schwache Spuren vorhanden. Am Halse ein doppelter Kropf.
- 640 (A. 53) H. 9,6
Desgl., sehr roh. Vorne ein kleiner doppelter Knopf. Das ganze Gefäß mit braunschwarzer Farbe überzogen.
- 641 (A. 54)
Tiergefäß auf drei Füßchen, der Kopf fehlt. Auf dem Rücken Rest eines grossen Ringhenkels, beiderseits ein schalenartiger Ansatz. Unter dem Kopf ein Loch. Gelber Ton mit rotem Netzmuster bemalt.
Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 76, 696–699; Cesnola, Cypern S. 140
- 642 (18001) Antiqu. Mannheim
Henkel phantastischer Form mit vielen Ansätzen und Durchbohrungen. Gelber Ton mit schwarzen Strichen bemalt.

β. Die Bemalung ist auf einen weissen oder gelben Überzug gesetzt.

643 (A. 55) H. 25

Henkelkanne aus ziegelrotem Ton mit weissem Überzug. Um den Hals rotbraune Streifen, auf dem Henkel Zickzackmuster, am Bauche dichte parallele Striche und unter dem Boden concentrische Kreise aufgemalt.

Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 109, 870. 113, 886; Pottier, Vases du Louvre I Taf. V A 42

644 (A. 56) H. 13,5

Kännchen mit hohem Hals und durchbohrtem Ringhenkel; vorn eine kleine durchbohrte Öse. Beiderseits des schnabelförmigen Ausgusses eine Öse. Ton ziegelrot mit weissgelbem Überzug, darauf rotbraune und schwarze Streifen aufgemalt.

Die gleichen Kannen häufig mit Füßen

645 (A. 57)

Platter **Askos** mit vier Griffansätzen; Hals und Ringhenkel abgebrochen. Ton gelb mit weissem Überzug, darauf rote Streifen und Gittermuster.

Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (53) Fig. VI 8

646 (A. 58) H. 16,3

Flasche wie Nr. 637. An den Kanten beiderseits vier Knöpfe. Der Fuss abgesetzt. Ton rötlichgelb mit schmutziggelbem Überzug; um den Hals braunschwarze umlaufende Streifen, am Körper abwechselnd schraffierte Rauten und gegitterte Streifen.

647 (A. 59) H. 6,6. Dm. 12,5

Schale mit eingetriebenem Boden und eingezogenem Rande. Ton ziegelrot mit weissgelbem Überzug. Um den Rand eine rote Wellenlinie, um die Schulter Reihe roter Rauten zwischen je zwei braunen Streifen, am Bauche eine Doppelreihe senkrechter Streifen. In der Schulter zwei gegenständige enge Durchbohrungen.

648 (10848) H. noch 5. Slg. Naue-München

Desgl. auf drei Füßen, mit Henkel. Dunkler ziegelroter Ton mit gelbweissem Überzug. Am Rande schwarzbraune doppelte Wellenlinie, am Bauche eine Reihe von Punkten, dazwischen vier senkrechte, leiterartige Ornamente.

Katalog Naue 92

- 649 (A. 73) H. 10
Schöpfer mit hohem Henkel. Grauschwarzer Ton mit rötlichgelbem Überzug, darauf in roter Farbe innen concentrische gewellte Kreise, aussen Reihe schraffierter Dreiecke; am Boden ein Kreuz dreifacher Linien, in den Winkeln Kreise.
- 650 (A. 60) H. 9. Dm. 16,5
 Halbkugelige **Schale** mit spitzem Henkel. Ziegelroter Ton mit weissgrauem Überzug. Die Ornamente am Rande schwarz, am Boden rotbraun.
 Abgeb. Taf. V 1 b. In Funden mykenischer Zeit sehr häufig, vrgl. z. B. Furtwängler-Löschcke, Myken. Vasen Taf. XII 80; Murray S. 34 Fig. 62, 1231. S. 35 Fig. 63, 1031. S. 36 Fig. 64, 1030 u. s.; auch zweihenkelig wie Cesnola-Coll. II Taf. 124, 937. 132, 978; Pottier, Vases du Louvre I Taf. VI A 46. Zum Ornament vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. 86, 762; Cesnola, Cypren Taf. II. Gleiche Gefässe aus Palästina, Archäol. Anzeiger 1907 S. 325 Abb. 6. 1908 S. 17 Abb. 8
- 651 (A. 61) H. 10. Dm. 19,5
 Desgl. Grober Ton mit weissem Überzug. Die Gitter der Ornamente rot, die Einfassungen rotbraun. Der Henkel abgebrochen.
 Abgeb. Taf. V 1 a

C.

Gefässe mykenischer und mykenisierender Gattung

- 652 (O. 2617) H. 16,2
 Kleine **Amphora** mit hohem Fuss, ausgebogener Schulter und weiter Öffnung (Miniaturausgabe der Palastamphora). Auf der Schulter drei Henkel. Gelber Ton mit Firnismalerei. Vrgl. Furtwängler-Löschcke, Myken. Vasen Form 24; Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (53) Fig. VI 17. S. (337) Fig. XXIV a 8
- 653 (A. 62) H. 14,3
 Desgl., die Bemalung fast ganz abgerieben. Auf der Schulter Reihen von Tannenzweigmuster.
- 654 (A. 63) H. 9,5
Bügelkanne, mit roten Streifen bemalt.
 Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. a. a. O. S. (337) Fig. XXIV a 7. 10. 11

- 655 (A. 64) H. 21
Gefäss mit Ausgussröhre und Bügel über der Mündung. Ziegelroter Ton mit roten und schwarzen Streifen bemalt. Zur Form vrgl. Furtwängler-Löschcke, Myken. Vasen XI 66. XXI 154; Furtwängler, Berliner Vasenkatalog Form 312. Aus Phaistos Mon. ant. XIV (1904) S. 638 Fig. 107; aus Argos Waldstein, Heräum II S. 84 Fig. 14. Gleiche Form noch in der schwarzfigurigen Vasenmalerei, Berlin 2110
- 656 (A. 65) H. 14,5
 Desgl. aus gelbem Ton. Auf der Schulter aufgemalte Zacken.
- 657 (A. 66) H. 20
Henkelkanne mit Blattaussuss. Der Henkel seitlich gefurcht. Gelber Ton, um Hals und Bauch rote Streifen und Wellen, auf der Schulter stehende gegitterte Dreiecke.
 Spätmykenisch. Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. a. a. O. S. (57) Fig. VIII 12. Zur Schulterverzierung vrgl. Dragendorff, Thera II S. 311 Abb. 499 I (kretisch-geometr.)
- 658 (A. 67) H. 36
 Hoher **Krug** mit schrägseitlicher, durch ein Sieb verschlossener Ausgussröhre und breitem Bandhenkel. Ton rötlichgelb mit schwarzbrauner Bemalung; auf dem Henkel Schlangenlinie, um den Hals concentrische Kreise, auf der Schulter stehende Dreiecke, mit Schachbrettmuster gefüllt, dazwischen vertikale Reihen concentrischer Kreise; um den Bauch umlaufende horizontale Streifen.
 Vrgl. Murray S. 48 Fig. 73, 967 (aus einem Grab mit nur myken. Vasen) und Pottier, Vases du Louvre I A 97, Taf. VII
- 659 (A. 68) H. 9,8
Fussbecher mit leicht geschweifter Wandung, hohlem Fuss und einem Henkel. Ton gelbrot, auf Henkel und Schulter schwarze Streifen, der Rand schwarz gefirnist, innen ein schwarzer Kreis.
 Zur Gattung vrgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. VII A 103; Cesnola-Coll. II Taf. 114, 891. 892. 115, 896 ff.; Pottier, Rev. arch. 1899 S. 2 ff.; Herrmann, Marion S. 16; Murray S. 74; Schmidt, Trojasammlung Nr. 8125 u. a. m.
- 660 (A. 69) H. 8,9
 Desgl. mit zwei Henkeln (der eine ergänzt). Weissgrauer Ton.

- 661 (A. 70) H. 17,6
Desgl. mit stärker geschweiftem Rand. Ton rötlichgelb. Auf der Schulter senkrechte Reihen gegitterter Rauten zwischen je drei vertikalen Streifen. Um Rand und Bauchkante schwarze Streifen.
- 662 (A. 71) H. 14,2
Desgl. mit nur schwach geschweiftem Rand. Ziegelroter Ton. Auf der Schulter weisser Überzug, darauf das gleiche Ornament wie bei Nr. 661, zwischen den senkrechten Rautenreihen stehende gegitterte Dreiecke.
- 663 (A. 72) H. 8,8
Desgl. mit konisch erweiterter Wand und abgesetztem Rand. Ton gelb. An der Wand senkrechte Strichgruppen, die mittlere mit Zackenreihe in der Mitte, dazwischen Svasticakreuze.

3.

Eisenzeit

A.

Geometrisch verzierte Gefässe

- 664 (O. 2622) H. 68,5
Grosse **Amphora** mit weitem Hals. Gelbweisser, sehr harter Ton. Um den Hals braunschwarze, horizontale Streifen und eine Zone stehender, gegitterter Rauten. Auf der Schulter grosse, mit Gittermuster gefüllte Dreiecke. Um den Körper in weiten Abständen umlaufende Bänder, in der obersten Zone in Metopenfassung stehende Raute, mit gegitterten Vierecken gefüllt. Die horizontalen Henkelgriffe ganz gefirnist.
Form der theräischen Amphora. Vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. CVII 861. 863. CIX 872
- 665 (A. 95) H. 46,5
Desgl. bauchiger Form mit kurzem weitem Hals und Wulstrand. Ton gelbweiss. Die horizontalen Henkel oben mit einem Knopf verziert. Um das Gefäss laufen in verschiedenen Abständen breite rotbraune Streifen. Um den Hals und die grösste Weitung Friese concentrischer Kreise, um die Schulter Zone dichter feiner Streifen. Der Unterteil ganz gefirnist.

- 666 (A. 96) H. 15,7
 Desgl. aus rotgelbem, steinigem Ton, verziert mit schwarzen horizontalen Streifen verschiedener Breite; um die Mitte des Halses ein breiter, roter Streifen.
 Vrgl. Herrmann, Gräberfeld von Marion (48. Berl. Winckelm.-Progr. (1888) S. 14 Abb. 5; Pottier, Vases du Louvre A 120 Taf. VIII
- 667 (A. 97) H. 47,5
 Desgl. mit bandförmigen Vertikalhenkeln, die am flachen Rande mit je einem Knopf beiderseits ansetzen. Am Hals senkrechte Reihe gegitterter Rauten zwischen je drei Streifen. Auf der Schulter eine Wellenlinie, um die grösste Ausbauchung drei horizontale Streifen. Auf den Henkeln ein Zickzackband.
 Zur Form vrgl. Cesnola-Coll. II Taf. CXXI u. a.
- 668 (A. 98) H. 13,7
 Desgl. aus gelbem Ton. Um Hals, Henkel und Körper schwarzbraune Streifen.
- 669 (A. 99) H. 15
 Desgl. aus ziegelrotem Ton. Um Hals und Körper schmale schwarze (sehr verblasste) Streifen, auf der Schulter eine Wellenlinie.
- 670 (O. 1354) H. 8,7
 Desgl. aus gelbem Ton mit schwarzbraunen Streifen und Wellenlinien. Der konische, hohle, leicht profilierte Fuss ganz gefirnist.
- 671 (A. 100) H. 28,5
 Desgl. mit metallisch scharfen Formen. Ton gelblich. Um Rand und Hals schmale schwarze Streifen und Wellenlinie, auf der Schulter ein senkrechttes Leiterornament, um den Körper zwei Streifengruppen. Die vertikalen Strickhenkel ganz gefirnist.
- 672 (A. 101) H. 27,5
Hydria. Ton rötlichgelb. Um Mündung und Hals wechselnd schwarze und rote Streifen. Um Schulter und Körper zwei Gruppen dünner Parallelstreifen und ein breiter Streifen. Auf dem Vertikalhenkel Zickzackmuster, die Horizontalhenkel schwarzbraun gefärbt.
 Vrgl. Fölzer, Hydria Taf. III 40

- 673 (A. 102) H. 15,5
 Birnförmige **Kanne** mit Kleeblattausguss. Ton rötlichgelb. Auf der Schulter rote und schwarze Streifen. Der Henkel dick, von ovalem Querschnitt.
- 674 (A. 103) H. 20,5
 Desgl., kuglig mit kurzem Hals, dickem rundem Henkel und breiter Standfläche. Um Hals und Körper rote und rotbraune Streifen. Auf dem Henkel ein rotbrauner Streifen, der sich am Körper gabelt und fortsetzt. Der Rand scharf unterschritten.
 Vgl. Dragendorff, Thera II S. 178 Abb. 369 a. S. 311 Abb. 499 a u. a. m.
- 675 (A. 104) H. 10
 Gehenkelttes **Giessgefäß** aus rötlichgelbem Ton. Um den Hals horizontale, um den Körper vertikale Streifen. Der Standboden flach, leicht eingetrieben.
 Zur Form vgl. Murray S. 108 Fig. 156, 3. 4 u. s.
- 676 (A. 105) Dm. 42,5
 Zweihenkliger flacher **Teller** mit niedrigem Standring. Ton rötlichgelb. Im Innern nur concentrische schwarzbraune Kreise; aussen concentrische Kreise, unter dem Boden ein Johanniterkreuz in concentrischen Kreisen, von denen 6 mit Gitter- und Grätenmuster gefüllte Strahlen ausgehen. Die Henkel mit Knopf auf der Höhe, ganz überfirnist.
- 677 (A. 106) Dm. 20,5
 Desgl. aus rötlichgelbem Ton mit weissgelbem Überzug und braunvioletter Bemalung. Aussen vier Dreiecke mit den Spitzen zur leicht eingetriebenen Standfläche gerichtet, abwechselnd mit Schachbrett- und Gittermuster gefüllt. Unter dem Standboden mehrstrahliger Stern.
 Vgl. Murray S. 74 Fig. 129, 44
- 678 (A. 107) Dm. 24,5
 Desgl. aus ziegelrotem Ton mit weissgelbem Überzug. Innen nur concentrische Kreise, aussen desgl., innerhalb des flachen, vierkantigen Standringes ein Quadrat, das in dreimal drei gegitterte Felder zerlegt ist. Der eine Henkel ergänzt.

679 (A. 108) Dm. 17

Desgl. aus weissgelbem Ton. Innen concentrische Kreise, aussen unter dem Boden schmale schwarze und breite rote concentrische Kreise, umgeben von 5 hängenden Dreiecken.

680 (18000) Dm. 27–28 (ohne die Griffe). Antiqu. Mannheim

Teller mit 2 in Spitzen auslaufenden Griffen. Die Hauptdekoration auf der Unterseite. Um den niedrigen Standring concentrische Streifen. Der Standring mit vierfachen radialen Strichgruppen. Auf dem Boden in der Richtung der Henkel doppeltes Band aus Rhomben mit Punkt in der Mitte zwischen je 3 Streifen. Beiderseits Dreieck, mit Schachbrettmuster gefüllt. Die Griffe auf der Unterseite des Tellers durch aufgemalte Striche ornamental verlängert.

Vrgl. Pottier, Vases du Louvre I Taf. VIII A 111; Murray S. 74 Fig. 129, 56

681 (17999) H. 5,5. Dm. 17,5. Antiqu. Mannheim

Desgl. in Kalathosform. Bemalung nur auf der Unterseite. Unter dem Fuss achtstrahliger Stern, um den Fuss Firnisstreifen verschiedener Breite. Zwei horizontale Henkel, beiderseits derselben dreifach eingefasste Dreiecke, in denen Rhomben mit Schraffierung oder Gitterfüllung. Zwischen den Dreiecken schmale senkrechte Bänder in dreifacher Fassung, auf der einen Seite Zickzackband, auf der andern 3 gegitterte Rhomben.

B.

Gefässe der gleichen Technik, doch mit phoinikischen Einflüssen in Form und Verzierungen („graeco-phoinikische Ware“)

682 (A. 109)

Fassförmiges Gefäss ohne Boden aus gelbem Ton. Der Rand ausgebrochen. Um den Hals schwarzbraune Streifen, am Henkelansatz ein plastischer Ring. Auf dem Henkel Querstriche, von breiten Bändern eingefasst. An den beiden seitlichen Polen des Gefässes je ein Kreuz in concentrischen Kreisen. In der Mitte des Gefässes eine vertikale Doppelzone von schmalen und breiten Streifen, in der Mitte vorn und hinten ein grosses Kreuz aus gegitterten Rauten und Dreiecken gebildet.

Zur Gattung vrgl. Cesnola, Ant. of C. Taf. I

- 683 (A. 110) H. 19,5
 Desgl. mit Trichterrand. Um den Körper vertikale Bänder von schwarzen und roten Streifen und concentrischen Kreisen. Der Henkel ganz überfärbt. Die Seiten spitz ausgezogen.
- 684 (A. 111) H. 25,4
 Desgl. aus weissgelbem Ton mit leicht abgeplatteten Seiten und sehr weiter Trichtermündung. An den Seitenpolen Johanniterkreuz in roten und schwarzen Kreisen. Auf dem Henkel Zickzackband.
 Vgl. Cesnola-Coll. II Taf. CXX 918. Verwandt kretisch-geom. Gefässe wie Thera II S. 311 Abb. 499 u. a.
- 685 (A. 112) H. 20
Kanne gleicher Verzierungsweise aus hellem ziegelrotem Ton mit weissgelbem Überzug. Die Bemalung, dünne parallele Ringe zwischen dickeren, sehr scharf und genau ausgeführt; rot am Rande und an den Seiten. Henkel ganz überfärbt auf der Oberseite. In der Höhe des unteren Henkelansatzes horizontal umlaufende parallele Ringe. Scharfer Standring.
 Die gleichen Ringe bei der Gattung Herrmann, Marion S. 27
- 686 (A. 113) H. 10,8
 Desgl. mit hohem Hals. Die Mündung rot bemalt, um den Hals 4 horizontale Streifen. Henkel und Körper unverziert.
- 687 (A. 114) H. 9,6
 Desgl. mit abgeplattetem Standboden. Der Ausguss rot, um Hals und Körper schmale horizontale Streifen, sonst unverziert.
- 688 (A. 115) H. 19,3
Alabastron mit birnförmigem Körper, rundem Standring, leicht verdicktem Hals, kleinem Ringhenkel und weit ausladendem Flachrand. Die Mündung rot mit schmaler schwarzer Einfassung, um den Hals horizontale Streifen.
- 689 (A. 116) H. 18,5
Teller mit Standring, Steilrand und zwei Ösengriffen. Ziegelroter Ton mit weissem Überzug. Aussen am Randansatz und auf der Oberkante schmaler rotbrauner Streifen, innen unterhalb des Randansatzes concentrische Kreise.
 Vgl. Murray S. 48 Fig. 73, 973 u. s. (Grab myken. Zeit)

- 690 (O. 6638) Dm. 18. Aus dem Kunsthandel
Desgl. aus rosagelbem Ton. Der Rand leicht eingebogen mit 2 senkrecht durchbohrten Henkelösen. Innen und aussen mit concentrischen Kreisen in schwarz und rot bemalt.
- 691 (O. 6637) Dm. 14,5. Aus dem Kunsthandel
Desgl. ohne Ösen. Der Rand leicht ausgebogen. Innen ein breiter roter und 4 schmale schwarze Ringe, am Rand beiderseits breiter braunschwarzer Streifen.

C.

Gefässe rein phoinikischer Gattung

Schwarze Bemalung auf rotem Grund (Tongrund oder Überzug). Als Ornament sind beliebt vertikal unlaufende Ringe („Jahresringe“) und Reihen concentrischer Kreise.

- 692 (O. 2623) H. 37,5. Aus dem Pariser Kunsthandel
Henkelkanne aus gelbbraunem Ton. Am Ausguss ein Tierkopf, die Mündung siebartig durchlocht. Am Halse ein Fries schwarzer concentrischer Kreise in roter Metopenfassung; am Körper beiderseits doppelte rote Jahresringe, dazwischen Reihen schwarzer concentrischer Kreise, vorn ein Hängeornament. Der Henkel zweistabig, oben schwarz gefärbt.
Abgeb. Taf. IV 2. Vgl. Cesnola-Coll. II Taf. CXX 919; zum Ornament der Seiten ebenda Taf. CXXII 930 und Berlin 79. Die gleichen Kannen auch mit menschlichem Kopf am Ausguss wie Cesnola, Cyprus S. 394 u. a.
- 693 (O. 6214) H. 19
Desgl. mit Kleeblattaussguss. Heller ziegelroter Ton, die Oberfläche tiefrot, darauf Verzierungen wie bei Nr. 685, zwischen den Jahresringen Reihen concentrischer Kreise, vorn und hinten je eine Gruppe grosser concentrischer Kreise.
Vgl. Katalog der Slg. Naue Taf. I Nr. 110
- 694 (A. 117) H. 18,3
Desgl. gleicher Form, Technik und Verzierungsweise. Vorne ein einfaches Hängeornament ähnlich wie bei Nr. 692.

- 695 (A. 118) H. 11,9
Desgl. mit hohem Trichterhals (Form wie bei Nr. 686). Rotgelber Ton mit dunkelrotem Überzug. An Hals und Körper umlaufende Streifen, auf der Schulter drei concentrische Kreisgruppen. Der dünne Henkel oben schwarz.
- 696 (A. 119) H. 11,5
Desgl. aus hellgelbem Ton von gedrückter Form. Überzug und Ornament wie bei Nr. 695, doch sehr mangelhaft erhalten.
- 697 (A. 120) H. 20,4
Desgl. von sehr verdrückter Form. Hellgelber Ton, von dem roten Überzug und der schwarzen Streifenbemalung nur wenig erhalten. Der Boden rundlich abgeplattet.
- 698 (A. 121) H. 13
Desgl. in Fassform (wie Nr. 683). Roter Ton mit glänzend roter Oberfläche und mattschwarzer Bemalung. An den Seiten ein ganz kleiner Kopf und concentrische Ringe. Um den Körper zwei Paare vertikaler Parallelringe, dazwischen vor dem Hals und unter dem Henkel einfaches Hängeornament. Weite Trichtermündung mit umlaufenden Streifen, gegen den Hals mit scharfer Kante abgesetzt. Der dünne runde Henkel quergestreift.
- 699 (A. 122) H. 13,8
Desgl. mit birnförmigem Körper, eingedrückter Standfläche und zwei Henkeln. Technik wie bei Nr. 698. Um Mündung und Hals umlaufende Streifen, auf der Schulter beiderseits drei Gruppen concentrischer Kreise. Um den Körper Streifen. Die Henkel auf der Oberseite schwarz gefärbt.
- 700 (A. 123) H. 13,8
Desgl., eichelförmig mit Kleeblattausguss. Ton rötlichgelb, die Oberfläche glänzend gelbrot mit schwarzer Bemalung. Mündung und Henkel schwarz umrändert. Auf der Schulter drei Gruppen concentrischer Kreise, um den Körper Streifen. Vrgl. Arch. Jahrb. II (1887) S. 88
- 701 (A. 124) H. 24,9
Kanne schöner Form mit rundem Standing, kugligem Körper, nach oben konisch verjüngtem, gegen den Körper scharfkantig abgesetztem Hals und weiter Blattmündung. Ton rötlichgelb mit tiefrotem Farbüberzug.
Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (57) Fig. VIII 21

- 702 (A. 125) H. 21,5
Alabastron gleicher Form wie Nr. 688. Technik wie Nr. 701.
- 703 (O. 6216) Dm. 16
Teller mit rundem Standring, leicht eingebogenem Rand und zwei Henkelgriffen. Ton rötlichgelb mit dunkelrotem Überzug; aussen und innen schwarze concentrische Kreise.
- 704 (O. 6215) Dm. 15,3
 Desgl. mit flachem Standboden und Schrägrand. Grober rotgelber Ton mit schwarzen concentrischen Kreisen im Innern.
- 705 (A. 126) H. 20,2
 Bauchige **Amphora** mit Vertikalhenkeln und weiter Mündung. Gelber Ton, das ganze Gefäss dunkelrot überfärbt, darauf umlaufende schwarze und weisse Streifen. Auf der Schulter Gruppen weisser concentrischer Kreise, am Hals weisse Wellenlinie.
 Zur Gattung vrgl. Herrmann, Marion S. 16 und Cesnola-Coll. II Taf. CXXXV 991.
- 706 (A. 127) H. 23,8
 Desgl. mit Horizontalhenkeln, die Mündung konisch erweitert mit dickem Wulstrand. Gelber Ton mit leuchtend rotem Überzug, darauf schwarze und weisse umlaufende Streifen. Am Körper weites weisses Netzmuster. Der Hals aussen tongrundig mit schwarzen umlaufenden Streifen, innen rot, mit weissen Streifen gegen den schwarzen Rand abgesetzt.
 Vrgl. Herrmann, Marion S. 14 Fig. 5, auch Cesnola-Coll. II Taf. CXXXV 989. 990
- 707 (A. 128) H. 27
 Desgl. mit kurzem cylindrischen Hals. Ziegelroter Ton mit schwarzen und roten Horizontalstreifen. In der Höhe der Henkel eine breite Zone, in der grosse Dreiblätter mit concentrischen Kreisgruppen wechseln.

4.

Gefässe späterer Gattungen

- 708 (A. 129) H. 21,6
Hochhalsige **Amphora** mit vertikalen Henkeln. Gelber Ton. Um Mündung und Körper braunschwarze Streifen, auf dem Hals Wellenmuster. Die Bemalung fast ganz geschwunden. Der Standring leicht profiliert.
- 709 (A. 130) H. 13,3
Dickbauchige **Feldflasche** mit zwei Henkeln und langem Trichterhals. Ton ziegelrot, auf der einen Seite ganz schwache Spuren schwarzer concentrischer Kreise.
Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (50) Fig. IV 5
- 710 (A. 131) H. 31,2
Schlanke **Kanne** aus rotgelbem Ton mit weissem, fast ganz geschwundenem Überzug. Um den hohlen Fuss und den Körper mehrere dunkelviolette Streifen, um Körper und Hals Spuren violetter Netzbemalung. Vorne ein plastischer Stierkopf. Der Henkel flach gefurcht, am oberen Ansatz beiderseits ein kleiner Knopf.
Vrgl. Herrmann, Das Gräberfeld von Marion (48. Berl. Winckelm. — Progr. 1888) S. 48 Abb. 27. 28; Cesnola-Coll. II Taf. CXXXIII 980
- 711 (A. 132) H. 17
Desgl., birnförmig aus ziegelrotem Ton. Der Standboden glatt, der Henkel flach gefurcht, der Rand profiliert. Vorne ein sehr roh modellierter Tierkopf.
- 712 (O. 1355) H. 8,3
Kännchen aus weissgelbem Ton mit grünschwarzem Überzug. Um die gerundete Bauchkante dunkelrote Streifen, um die Schulter concentrische Kreise.
- 713 (A. 133) L. 11,3
Muschelförmige **Lampe** aus rötlichgelbem Ton.
Vrgl. Herrmann, Marion S. 15; Cesnola, Salam. S. 279; Cesnola — Coll. II Taf. CXXXVIII 1002 ff.; Arch. Jahrb. II (1887) S. 88. Zum Teil mit Griff. Vom VII.—IV. Jahrh. auch in andern Ländern mit Resten phoinikischer Kultur häufig
- 714 (A. 134) L. 9
Desgl. aus weisslichgelbem Ton.

5.

Verschiedenes aus Ton

- 715 (A. 93)
 Syrische **Flasche** aus ziegelrotem Ton mit polierter Oberfläche. Hals und Henkel ergänzt.
 Vrgl. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (53) Fig. VI 18. Aus Ägypten Nr. 133
- 716 (A. 94)
Spinnwirtel verschiedener Form, Technik und Verzierung.
 Vrgl. Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (298) ff.
- 717 (A. 80)
 Oberteil eines **Idols** in Pfefferkuchenstil mit eingeritztem Halsschmuck. Roter Ton.
- 718 (A. 81)
 Bruchstück einer **Terracottagruppe**, erhalten ein Ochsenkopf und an seinem linken Hals ein Entenkopf. Gelber Ton mit schwarzer Überfärbung.
- 719 (A. 82)
Tierkopf aus rotpoliertem Ton (Kannenhals?).
- 720 (6902) H. 9,8. Früher in Sammlg. Milani-Frankfurt a. M.
Frauenköpfchen mit Ohrringen und hohem, durch Rosetten und Blattwerk verzierten Kopfputz.
 Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. LII 420. LV 458 ff.; Walters, Terracotta-Katalog des Brit. Mus. Taf. XIV 5—6
- 721 (6906) H. 6. Sammlg. Milani
 Desgl. mit Kopftuch, weniger gute Arbeit.
- 722 (6903) H. 6,8. Sammlg. Milani
 Desgl. mit volleren Formen.
 Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. LII 412
- 723 (6908) H. 5. Sammlg. Milani
 Desgl. mit Haarwulst über der Stirn und einfacher Haarbinde.
 Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. LIV 445
- 724 (6907) H. 4. Sammlg. Milani
 Desgl. mit Stirnscheitel und einfacher Haarbinde.

- 725 (6905) H. 4,2. Sammlg. Milani
Desgl., Rosetten als Ohrschmuck und in der Haarbinde.
Schönes, doch verletztes Stück.
- 726 (6904) H. 6. Sammlg. Milani
Desgl. mit einem dünnen Schleier dicht verhüllt.
Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. LIII 425. 432. LIV 453 u. a. m.

6.

Gegenstände aus Stein

- 727 (A. 74) L. 9
Meissel aus poliertem Stein.
- 728 (A. 75) L. 6,3
Keulenkopf aus Diorit, eiförmig mit Längsbohrung.
- 729 (A. 76) H. 3,6
Desgl. aus rotgelbem Stein mit Querbohrung.
- 730 (A. 77) H. 4,3
Desgl. aus porösem Kalkstein.
- 731 (A. 78) L. 6,6
Desgl. mit abgeplatteten Enden.
- 732 (A. 79) H. 6,8
Steingewicht, eiförmig mit kanalartiger Durchbohrung am oberen Ende.
- 733 (A. 135) H. 7,8. Dm. 18,5
Schale aus Kalkstein, sehr roh geschnitzt, mit 3 Füßen. Auf dem breiten Rande Zickzackmuster, auf der Aussenseite der Füße liegendes Kreuz und drei parallele horizontale Riefen.
Vrgl. Murray S. 25 Fig. 46. S. 35 Fig. 63, 1045 (zusammen mit mykenischen Vasen)
- 734 (6908 a) FO. Kition. Mus. Berlin
Oberteil einer zweihenkligen **Urne** aus Alabaster, auf der Schulter Keilinschrift Sargons, davor ein schreitender Löwe.
- 735 (6898) H. 14. Früher in Sammlg. Milani-Frankfurt a. M.
Kopf einer **Statuette** von archaischem Typus mit 2 Reihen Ringellocken über der Stirn, Ohrringen und hoher Spitzmütze.

- 736 (6900) H. 14,8. Sammlg. Milani
Desgl., etwas vorgeschrittenerer Stil; im Haar einen Lorbeerkranz.
Vrgl. Cesnola-Collection I Taf. XCIII 620
- 737 (6899) H. 11,8. Sammlg. Milani
Desgl., jünger. Volle Gesichtsformen, das Haar in die Stirn gekämmt, im Haar ein einfacher Kranz.
Vrgl. Cesnola-Collection II Taf. CXXXIX 1037 u. a.
- 738 (6901) H. 9. Sammlg. Milani
Desgl., scharfe Formen. Im Haar ein aufrechtstehender Kranz.
- 739 (A. 136)
Vier desgl. (davon drei weiblich) von nachlässiger Arbeit und mangelhafter Erhaltung.

7.

Gemmen

Vrgl. Ohnefalsch-Richter, Zeitschr. f. Ethnol. XXXI (1899) Verhandlg. S. (301) ff.

- 740 (17769) H. 2,8, unterer Dm. 2,2. Mus. Boston, früher Sammlg. Tyskiewicz
Siegelcylinder hittitischen Stils. Der Körper ist cylindrisch, der Griff hat Kugelform auf konischer, facettierter Basis. In der Hauptdarstellung links auf einem erhöhten Postament eine thronende Gottheit mit Adoranten, rechts Verbrennung eines Toten. Oben und unten eine doppelte Reihe von Tangentenspiralen. Auf der kreisförmigen Unterfläche ein Ring von Tier- und Menschenköpfen in doppelter Tangentenspiralfassung.
Abgeb. Furtwängler, Gemmen III S. 7 Abb. 4; Revue arch. 1898 Taf. IX
- 741 (17767) H. 2,3. Berlin, Vorderasiat. Museum
Desgl. Zwei Figuren beiderseits eines von einem Stern bekrönten Gerätes; Sphinx nach rechts, Löwe nach links gewendet über einander, zwischen ihnen ein Spiralband.
Ohnefalsch-Richter, Kypros, Bibel und Homer Taf. XXXI 9

- 742 (17766) H. 2,2. Mus. Berlin
 Desgl. Zwei geflügelte Dämonen auf Tieren stehend, einander zugewendet; zwischen ihnen eine sitzende Figur; links ein behelmter Mann mit kurzen Stäben in den Händen. Abgeb. Ohnefalsch-Richter, Kypros, Bibel und Homer Taf. XXIX 15
- 743 (17765) H. 2,3. Mus. Berlin
 Desgl. Zweimal zwei tierköpfige Dämonen, paarweis einander zugewendet und ein Tier an den Füßen emporhebend.
- 744 (17768) H. 2,3. Mus. Berlin
 Desgl. Besartige Gestalt mit Zweigen in den Händen unter einer geflügelten Sonnenscheibe, rechts und links je eine tanzende Figur; auf der anderen Hälfte ein geflügeltes Tier auf einer länglichen Basis. darunter mehrere nicht mehr kenntliche Gestalten.
- 745 (14408) H. 2. FO. Psemmatismeno. Früher in Sammlg. Naue-München
 Kegelförmiges **Siegel**, auf der Unterseite geometrische Zeichen aus Kreis und Strichen bestehend.
 Gefunden zusammen mit den Dolchen Nr. 766, 767, dem Schwert Nr. 758 und dem Beil Nr. 756. Vrgl. Zeitschr. für Ethnol. XXXI (1899) Verhandl. S. (313) Fig. XXI
- 746 (17792) H. 1,7. Br. 1,1. Mus. Berlin
 Rechteckiges **Siegel** aus Fayence mit dem Namen des Königs Amenophis III.
- 747 (17791) H. 1,1. Br. 1,6. Mus. Berlin
 Desgl. Kauernder Sphinx, davor das ägyptische Szepter, dahinter eine Schlange mit grossem Kopfe und weit aufgerissenem Rachen.
 Vrgl. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Nr. 103
- 748 (17770) gr. Dm. 2,1. Mus. Berlin
 Ovale **Gemme**. Dämon mit Bienenleib und Widderkopf, davor ein hydriaartiges Ornament. Mykenischer Stil.
 Abgeb. Furtwängler, Berliner Katalog Taf. II 53; ders., Antike Gemmen III S. 32 Abb. 8
- 749 (17793) gr. Dm. 1,3. Mus. Berlin
Skarabäoid aus Fayence. Mann einen zweirädrigen Wagen lenkend; zur Hälfte von einer Perleiste eingefasst. Altjonischer Stil.
 Abgeb. Furtwängler, Berliner Katalog Taf. III 125

- 750 (17790) FO. Idalion. Mus. Berlin
Desgl. in gleicher Technik und mit derselben Darstellung, doch in phoinikischem Stil. Links unvollständig.
- 751 (17794) gr. Dm. 1,6. FO. Tamassos, in einem Grabe des VI. Jahrh. Mus. Berlin
Ovale **Gemme** aus Jaspis. Besa im Löwenkampfe. Phoinikischer Stil.
Abgeb. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Taf. III 102; ders., Antike Gemmen Taf. VII 19
- 752 (17839–17844) Grösse 2,8×2,5×0,9. Mus. Berlin
Viereckige **Platte**, aus schwarzem Steatit, auf allen 6 Seiten verziert; auf den beiden grossen Flächen je ein schreitendes Pferd mit Füllornamenten, auf den vier Schmalseiten Zweige oder stilisierte Tiere. Geometrischer Stil.
Furtwängler, Berliner Katalog Taf. II 66

8.

Gegenstände aus Silber

- 753 (2402) Dm. 17. FO. Idalion. Louvre, Paris
Flache **Schale** aus vergoldetem Silber; phoinikische Arbeit. Im Zentrum ein König mit Knappen, zwei niedergesunkene Feinde mit der Keule erschlagend; oben geflügelte Sonnenscheibe und Sperber. In der inneren Zone 10 mal wiederholt Sphinx, die Tatze auf liegenden Menschen gesetzt, einmal ein Blütenornament zwischen zwei Gruppen; in der äusseren Zone Männer mit Löwen und Sphingen kämpfend und Bäume.
Abgeb. Longpérier, Musée Napoléon III Taf. XI; Perrot-Chipiez III Fig. 546
- 754 (2401) Dm. 17,3. FO. und Mus. wie vorherg.
Desgl., unten ein Stück ausgebrochen. In der Mitte Rosettenornament. In der inneren Zone Männer mit Tieren kämpfend, zwischen je zwei Gruppen das assyrische Baumornament. Im äusseren Kreis Kriegerzug.
Abgeb. Longpérier Taf. X; Perrot-Chipiez Fig. 548

9.

Gegenstände aus Bronze

- 755 (14412) L. 11,9. Sammlg. Naue-München
Trapezoides **Flachbeil** mit leicht geschwungener Schneide.
- 756 (14407) L. 12,8. FO. Psemmatismeno. Sammlg. Naue-München
Desgl. dreieckiger Form, etwas dicknackiger.
Abg. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (313) Fig. XXI 9
- 757 (10861) L. 6. FO. Agia Paraskevi. Sammlg. Naue-München
Desgl., sehr dünn mit ausgebogener Schneide.
- 758 (14404) L. 61. FO. Psemmatismeno. Sammlg. Naue-München
Schwert mit kräftiger Mittelrippe. Die Klinge am oberen
Ansatz herzförmig ausgeschnitten, die Angel an der Spitze
umgebogen.
Abg. Ztschr. f. Ethnol. a. a. O. Fig. XXI 6
- 759 (A. 83) L. 38,5
Desgl., sehr gut erhalten.
- 760 (8862) L. 37. Sammlg. Naue-München
Desgl.
- 761 (5026) L. 30. Brit. Museum London (ehem. Sammlg. Franks)
Desgl.
- 762 (8974) L. 14,8. Sammlg. Naue-München
Desgl., sehr flach mit schwacher Mittelrippe.
- 763 (A. 84) L. noch 36
Desgl., sehr beschädigt, nur die Klinge erhalten.
- 764 (5025) L. 30. Brit. Mus. London (ehem. Sammlg. Franks)
Dolch mit Mittelrippe, die Klinge zur Angel gleichmässig
verjüngt.
- 765 (14410) L. noch 20,6. Sammlg. Naue-München
Desgl., unvollständig, die Scheide dick aufgerostet.
- 766 (14405) L. 19. FO. Psemmetismeno. Sammlg. Naue-München
Desgl. mit scharf geknicktem Absatz. Am Griff eine Niete.
- 767 (14406) L. noch 12,6. FO. und Sammlg. wie Nr. 766
Desgl., unvollständig.
Nr. 745, 756, 758, 766 und 767 sind zusammen gefunden

- 768 (10854) L. 14,6. FO. Agia Paraskevi. Sammlg. Naue-München
Desgl., beiderseits des Griffes ein Nietloch (ausgebrochen).
- 769 (10856) L. 13,2. FO. und Sammlg. wie Nr. 768
Desgl., sehr flach.
- 770 (A. 85) L. 17,9
Desgl. mit rundem Ansatz, in dem beiderseits ein Loch,
ebenso in dem rundlich endenden Griff.
- 771 (5027) L. 13,2. Brit. Mus. London (ehem. Sammlg. Franks)
Desgl. Am Klingensabsatz zwei Nieten.
- 772 (10860) L. 10,1. FO. Agia Paraskevi. Sammlg. Naue-München
Desgl.
- 773 (5028) L. 10,5. Brit. Mus. London (ehem. Sammlg. Franks)
Desgl. mit einer erhaltenen Niete.
- 774 (10859) L. 10,6. FO. Agia Paraskevi. Sammlg. Naue-München
Desgl., ohne Angel.
- 775 (14411) L. 13,1. Sammlg. Naue-München
Desgl., in der Angel zwei Löcher, in dem einen die Niete
erhalten.
- 776 (10855) L. 9,4. FO. Agia Paraskevi. Sammlg. Naue-München.
Desgl., sehr breit. Die Angel oval, von der Klinge nicht
abgesetzt. Zwei Löcher mit zwei Nieten.
- 777 (10857) L. 6,2. FO. und Sammlg. wie Nr. 776
Desgl. mit zwei Nieten.
- 778 (10858) L. 10,7. FO. und Sammlg. wie Nr. 777
Desgl., am Klingensabsatz eine starke Anschwellung.
- 779 (A. 86)
Desgl., absichtlich zusammengebogen. Starke Mittelrippe,
am oberen Klingenende leichter Ablauf.
- 780 (A. 87) L. noch 11,3
Flaches **Messer** mit dünner Griffangel, unvollständig erhalten.
Vgl. Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (329) ff.
- 781 (A. 88) L. 9,5
Nadel mit dickem Knopf und durchbohrter Anschwellung
in der Mitte.
Vgl. Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (333) ff.

- 782 (A. 89) L. 10,1
Desgl. mit Öhr.
- 783 (A. 90) L. 10,3
Pincette mit stark verbreiterten Platten.
Vgl. Ohnefalsch-Richter, Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (366) ff.
- 784 (A. 91)
Fleischgabel, in der Mitte geknickter Doppelhaken.
Vgl. Ztschr. f. Ethnol. XXXI (1899) S. (298) Fig. XX 15
- 785 (14413) Sammlg. Naue-München
Ein Paar **Fingerringe** aus rundem Draht.
Katalog Naue 296
- 786 (14415) Sammlg. Naue-München
Bruchstück eines **Armringes** aus dickem Draht.
- 787 (O. 5272) H. 18. Aus dem Kunsthandel
Stück eines **Gerätfusses** mit drei überfallenden Blattkelchen;
oben viereckig profiliert, unten runde Tülle.
Abgeb. Taf. VII 3. Der überfallende Blattkelch häufig an kyprischen
Geräten

10.

Eisen

- 788 (9990) L. noch 51. FO. Kurion. Sammlg. Naue-München
Schwert bronzezeitlicher Form. Die Klinge geradlinig, der
Griff mit erhöhten Rändern bogenförmig die Klinge um-
fassend. Von der Befestigung 3 Nieten erhalten.
Abgeb. Ztschr. f. Ethnol. XXII (1890) S. 2 Fig. 2, 3; XXXI (1899) S. (313)
Fig. XXI 17, S. 325; Undset, Ein kyprisches Eisenschwert; Naue,
Antiqua 1885 S. 21

VII.

Nordgriechenland

1.

Dimini und Sesklo (Thessalien)

Literatur: Tsuntas, Prähistorische Burgen von Dimini und Sesklo (griechisch); Nicole-Collignon, Vases peints du musée d'Athènes Suppl. S. 1 ff.; Reinecke, Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 47; Fimmen S. 12 ff. Vgl. auch Sotiriadis, Athen. Mitteil. XXX (1905); Giannopoulos, Athen. Mitteil. XXXV (1910) S. 61 ff. Für die Beziehungen zur bemalten Linear Keramik von Mitteleuropa vgl. H. Schmidt, Ztschr. f. Ethnol. XXXVI (1904) S. 636 ff.; Schumacher, Fortschr. der röm.-german. Forschung I (1905) S. 5.

Auf der ovalen Burg von Dimini liegt eine dichte Ansiedlung neolithischer Zeit mit ganz geringen Resten von der Umfassungsmauer einer älteren Periode. Von einer Besiedlung in der Bronzezeit sind nur schwache Spuren vorhanden (auf der Nordwestecke ein Kuppelgrab). In Sesklo überwiegen die Reste der älteren neolithischen Besiedlung; bedeutende Hausanlagen der Bronzezeit finden sich auf dem ganzen Gebiet. An beiden Orten haben die neolithischen Häuser die viereckige Form.

Die bemalte Keramik gehört dem osteuropäischen Kreise an. Für die ältere Gruppe sind Schalen aus bräunlichem Ton mit roter Bemalung typisch, für die jüngere eine gelbe Ware mit mattschwarzer Bemalung. In beiden Schichten ist auch das eingeritzte Ornament stark vertreten.

789 (O. 2983. 2983 a. 2984)

Anzahl **Scherben** (darunter Rand- und Bodenstücke) verschiedener Techniken: mattschwarze Streifenbemalung auf roter, polierter Oberfläche; geometrische Ornamente in stumpfschwarzer Farbe auf rötlichem oder gelbem Grunde; die gleichen Ornamente auf gelbweissem Überzug über gelbrottem Ton.

Geschenk von Prof. Wolters-Würzburg

790 (O. 3110)

Desgl.

Geschenk vom Athenischen National-Museum. Eine Auswahl abgeb. auf Taf. IV 2 nach Mainzer Zeitschrift II (1907) S. 47

1 a.

Zum Vergleich:

Verwandte Keramik aus den nördlichen Balkanländern

(Auswahl aus den vorhandenen Beständen)

Allgemeine Literatur über mitteleuropäisch-neolithische Gefässmalerei: H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnolog. XXXVI (1904) S. 636 ff.; Kossinna, Mannus I (1909) S. 236 ff.; G. Wilke, Spiral-Mäander-Keramik und Gefässmalerei, Mannus-Bibliothek I (1910), S. 38 ff.; M. Hoernes, Kultur der Urzeit I S. 126 ff.

Die Gefässmalerei der nördlichen Balkanländer, die stets zusammen mit Tonplastik auftritt, ist zu einem Teil Vorstufe der „mykenischen“ Vasenmalerei; enge ethnische Beziehungen sind unverkennbar, sogar Identität zwischen den Trägern dieser neolithischen Kultur und der minoischen ist vermutet.

A.

Priesterhügel bei Brenndorf

Comitat Kronstadt, Siebenbürgen

Literatur: J. Teutsch, Mitteilungen der Wiener anthropolog. Gesellschaft XXX (1900) S. 193 ff.; ders., Mitteilungen der prähistor. Kommission I (1903) S. 365 ff.; H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnolog. XXXVI (1904) S. 145 ff. 637 ff.

Die Siedelung auf dem Hügel bestand aus primitiven Grubenhütten; mehrere Schichten waren zu trennen mit allmählicher Verschlechterung der Ware. Die monochrome Keramik ist z. T. in Tieftechnik verziert, z. T. poliert und flach gekehlt. Die Formen der bemalten Keramik sind die gleichen wie bei der monochromen. Von den bemalten Gefässen verwenden die einfacheren gelbweiss oder rot, wobei das eigentliche Muster (in einer der späteren rotfiguren verwandten Technik) tongrundig geblieben und die übrigen

Teile farbig überzogen sind; die vollendetere, zahlreich vertretene Gattung hat 3—4 Farben, meist mit nachfolgender Politur der ganzen Oberfläche; auch Deckfarben und Malgrund kommen vor.

- 791 (22216) o. Dm. 19
Grosser **Napf** mit gerundeter Schulterkante und leicht eingezogenem Oberteil; der Boden fehlt. Roter Ton, gelbweiss überzogen; darauf sind grosse Halbbogen tongrundig stehen geblieben und schwarz gerändert.
Abgeb. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 384 Fig. 102. Zur Form vrgl. auch den Rössener Napf
- 792 (22220) o. Dm. 7
Schöpfelöffel, der Griff nicht vollständig erhalten, doch ist der Ansatz an den Löffel gut erkennbar.
Abgeb. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 371 Fig. 24
- 793 (22221) o. Dm. 5,2
Desgl., flacher und mit kurzem, zapfenförmigem Griff.
Abgeb. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 371 Fig. 20
- 794 (22217) L. 26
Langer flacher **Löffelstiel** aus rotgelbem Ton. Verziert mit schräglaufenden, vierfachen weissen Bändern. Vom Löffel selbst nur ein Randstück erhalten.
- 795 (22218)
Desgl., unvollständig, aus rotem Ton. Verziert oben mit wechselnd weissen und tongrundigen, schwarz geränderten Schrägbändern, unten mit Bogenbändern gleicher Technik. Vom Löffel nur ein kleines Stück erhalten.
Abgeb. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 372 Fig. 26
- 796 (22219)
Desgl. in gleicher Technik. Als Verzierung einerseits gebrochenes Mäandermuster, andererseits Bogenband wie bei dem vorherg. Nur das obere Ende mit dem runden Absatz erhalten.
Abgeb. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 382 Fig. 44
- 797 (22222) H. 6. o. Dm. 10
Flache **Schale** auf breitem Fuss. Ton graurot. Am Rande zweimal zwei Durchbohrungen.
Abgeb. Anthropol. Mitteil. a. a. O. S. 199 Fig. 153

- 798 (22238) L. 3. Br. 6
 Wannenförmiges **Gefässchen** rechteckiger Gestalt.
 Vgl. Anthropol. Mitteil. a. a. O. S. 199 Fig. 161, 162. Gefässe dieser Form sind in diesen Schichten nicht selten
- 799 (22239)
Tonstempel ovaler Form mit kurzem, durchbohrtem Griff; auf der Stempelfläche plastische Doppelspirale (Gerät zum Tätowieren?).
 Vgl. Prähist. Mitteil. a. a. O. S. 369 Fig. 12 ff.

B.

Erösd

am Altflusse, Comitat Háromszék, Siebenbürgen

Literatur: J. Teutsch, Mitteil. der prähistor. Kommission I (1903) S. 387 ff.; H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnol. XXXVI (1904) S. 637 ff.

Die Funde sind ohne Ausgrabungen in den Abschwemmungen des Flusses gewonnen. Entgegen den Erdwohnungen der Bewohner des Priesterhügels standen in Erösd oberirdische Häuser aus Holzbrettern und Schilf mit Lehmewurf. Die Gefässmalerei ist reicher als in den anderen Stationen und zeigt Beziehungen zur Tripolje-Kultur.

Nr. 800—808 im Museum Kronstadt; Nr. 809—828 Geschenk von J. Teutsch, Kronstadt.

- 800 (22245) H. 10,2. o. Dm. 9,5
Becher aus gelbrotem Ton. Der Boden leicht eingedellt, Unterteil konisch, Oberteil fast cylindrisch. Oberhalb der Schulterkante eine wagerecht durchbohrte Schnuröse. In weisser Farbe aufgemalt ein grosses Zickzackband mit seitlich abzweigenden Ranken.
- 801 (22246) H. ca. 8
 Desgl. gleicher Form. Der Boden flach, der Oberkörper verzogen. Ton dunkelrot; die weiss aufgemalten Linien gekreuzt.
 Die Form dieser Becher ist in diesen Schichten nicht selten
- 802 (22248) o. Dm. 10
 Halbkugliger **Schöpflöffel** aus gelbrotem Ton. Von dem stangenförmigen langen Griff (vgl. Nr. 792 ff.) ist nur ein kurzes Stück erhalten.

- 803 (22247) H. 6,5. o. Dm. 10
Halbkuglige **Tasse** mit Standplatte und zwei senkrecht durchbohrten Schnurösen. Ton gelbrot. Am unteren Teil flüchtig aufgemalte gelbweisse Bänder. Der Rand spitz ausgezogen, nach innen leicht facettiert.
- 804 (22241) H. 12
Amphora mit zwei senkrecht durchbohrten Schnurösen, Standfläche glatt; die Ösen an der grössten Ausbauchung. Auf der Schulter eine scharfe Rille. Kurzer cylindrischer Rand. Der Ton gelbbraun, mehrfach angebrannt.
- 805 (22244) H. 8,5. Dm. 17,5
Halbkuglige **Schale** aus gelbbraunem Ton, innen schwarz verbrannt; ohne Standfläche. Aussen zwei senkrecht durchbohrte Schnurösen. Dicht unter dem spitz ausgezogenen Rande scharfe Rille.
- 806 (22249) H. 4. Dm. 12
Flache **Schale** aus rohem rotem Ton. Die Standfläche abgeplattet, aussen horizontal durchbohrte Schnuröse.
- 807 (22242) H. 10,5
Toncylinder als **Gefässuntersatz**, unten stark ausladend, oben dickwulstig facettierter Rand.
Vgl. ähnliche Stücke aus Ägypten Nr. 165 ff.
- 808 (22243) H. 7
Desgl., ringförmig mit starker Einschnürung in der Mitte.
- 809 (O. 4018)
Randstück einer tiefen **Schüssel** mit stark corrodierter Oberfläche. Am Rande scheinbar schwarz aufgemalter Mäander, an der Wandung breite eingetiefe Bogenbänder. **Randstück** eines ähnlichen Gefässes. Schulterstück einer **Schale** aus rotem, glänzend poliertem Ton; von weisser Bemalung nur noch ganz geringe Spuren erhalten; oberhalb der Schulter eingetieftes Bogenband.
- 810 (O. 4027)
Unterteil eines Gefässes mit massiver Fussplatte, bis zur gerundeten Bauchkante erhalten. Roter Ton mit schlecht erhaltenen weissen Bogenbändern.
- 811 (O. 4020)
Anzahl **Scherben** aus rotem Ton. Auf der rauhen Oberfläche weisse Streifenbemalung. Dabei eine Scherbe mit eingedältem Boden.

- 812 (O. 4019)
Scherbe eines sehr bauchigen Gefässes. Aussen in schwarzen Doppellinien Bogenbänder und Zacken aufgemalt.
- 813 (O. 4020)
Schulterscherbe aus gelbrotem Ton. Auf der polierten Oberfläche aussen und innen breite weisse Streifen aufgemalt.
- 814 (O. 4021)
Stück einer **Schüssel** aus braunrotem Ton, darauf weisse Bemalung, aussen horizontale und vertikale Streifen, innen an der Bauchkante horizontaler Streifen, am Rande Zackenmuster. Wagerecht durchbohrte Schnuröse.
- 815 (O. 4026)
Schulterstück eines grossen Gefässes aus braunrotem Ton, aussen mit weissen Streifen und Spiralen bemalt.
- 816 (O. 4028)
Bauchstück. Rotbrauner Ton, aussen weisse Spiralmuster aufgemalt.
- 817 (O. 4028)
Desgl., aussen scheinbar nur horizontale weisse Streifen (Bemalung schlecht erhalten).
- 818 (O. 4020)
Stück eines steilwandigen **Gefässes** aus rotem Ton. Aussen breite gekreuzte Bänder in weisser Farbe aufgemalt und schwarz umrandet.
- 819 (O. 4026)
Wandstück eines steilwandigen **Bechers** mit scharfer Einziehung am unteren Teil. Aussen breite weisse (schlecht erhaltene) Zacken, innen grosse Bogenbänder aufgemalt.
- 820 (O. 4029)
Schulterstück eines **Gefässes**, stark gewölbt, mit dem Ansatz einer senkrecht durchbohrten Schnuröse. Das Muster der weissen Bemalung nicht mehr kenntlich.
- 821 (O. 4019)
Schulterstück eines grossen **Gefässes**. Rest eines schwarzen Kreises und eines flachen Bogens aus schwarzer Doppellinie. Der übrige Teil der Wandung scheinbar ursprünglich weiss grundiert.
- 822 (O. 4023)
Scherbe mit scharfer horizontaler Einschnürung. Bogenband aus doppelter schwarzer Linie, alles übrige weiss grundiert.

- 823 (O. 4020)
Sehr dickwandige **Scherbe** mit scharfem Schulterabsatz. Roter Ton, an der Oberfläche poliert, darauf breite weisse Bogen aufgemalt.
- 824 (O. 4022)
Randstück; beiderseits schwarz eingefasste, tongrundige Bogenbänder (polierte Oberfläche), das übrige rau gelassen und weiss überzogen.
- 825 (O. 4022)
Desgl., schmalere Schrägrand in gleicher Technik und Verzierung.
- 826 (O. 4025)
Ganz flach gewölbte **Scherbe** mit weissem Überzug; tongrundige Kreisbogen.
- 827 (O. 4025)
Becherrand, schräg einspringend, sehr dünnwandig. Weisser Überzug mit schmalen schwarzen Bändern.
- 828 (O. 4022. 4025—4028)
Anzahl kleinerer **Scherben** gleicher Technik.

C.

Tordos

bei Broos am Maros, Comitat Hunyad, Siebenbürgen
Die Originale im Museum von Klausenburg
(Sammlung Thorma)

Literatur: S. von Thorma, Ethnogr. Analogien (1894); Voss, Zeitschr. für Ethnologie XXVII (1895) Verhdlg. S. 127; H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnologie XXXV (1903) S. 438 ff. (mit zahlreicher Literatur), die bemalte Keramik S. 448 ff.; ders., Zeitschr. für Ethnologie XXXVI (1904) S. 637.

Nur Ansiedelungen, keine Gräber gefunden. In der Ornamentik Tieftechnik neben Malerei (matte Farben, rot bis violettbraun auf monochromem Grunde). Zuweilen die Ornamente allein poliert; gelegentlich Aussparung der Ornamente und Farbüberzug des übrigen Gefässes, auch weisser Malgrund.

829 (8688)

Stück einer flachen **Schüssel** mit Steilrand und gerundeter Wand. Auf dem Rande Zickzackbänder, auf der Aussenwand Spiralen aufgemalt.

Abgeb. Zeitschr. für Ethnolog. XXXV (1903) S. 449 Abb. 29

830 (8690)

Randstück eines gleichen Gefässes mit schwarz aufgemalten Zickzackbändern.

Abgeb. Zeitschr. für Ethnolog. a. a. O. S. 449 Abb. 28

D.

Tugai

Albenser Comitatus, Siebenbürgen

831 (8687)

Randstück einer flachen Schüssel. Der Rand nach innen scharf abgesetzt; auf der Kante eingravierte concentrische Halbkreise und braunrot aufgemalte Zickzackbänder; auf der Aussenwand grosse aufgemalte Spiralen.

Gleiche Gattung wie Nr. 829 und 830 aus Tordos

Andere Fundstellen gleicher oder verwandter Kulturen:

Lengyel, Comitatus Tolna: H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnolog. XXXVI (1904) S. 636; **Szipenitz** im Prubtal, Bukowina: R. Kaindl, Jahrbuch der Zentral-Kommission I und II; H. Schmidt, Zeitschr. für Ethnolog. a. a. O. S. 643; **Theissgebiet**: P. Reinecke, Anthropolog. Corresp.-Blatt 1899 S. 27 ff.; **Koszylowce** bei Tluste, Ostgalizien: R. Kaindl, Jahrbuch für Altertumskunde II (1908) S. 144 a ff.; **Tripolje** in Podolien: Chwoiko, Archäol. Congress zu Kiew (1899); Volkow, Materiali ukr.-rusk. ethnogr. VI (1905); Kossinna, Mannus I (1909) S. 239 ff.; **Petreny** in Bessarabien: E. von Stern, Arbeiten des archäol. Congresses zu Jekaterinoslaw 1905 (Moskau 1907, russisch); **Mähren**: Palliardi, Mitteilungen der prähistor. Kommission I (1897) S. 237 ff.;

Cucuteni in Rumänien: neue Ausgrabungen des Berliner Museums; **Butmir** bei Ilidze in Bosnien: M. Hoernes und Radimsky, Die neolithische Station bei Butmir.

2.

Orchomenos (Boiotien)

Literatur: H. Schliemann, Orchomenos; C. Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen S. 352 ff.; Bulle, Orchomenos I (Abhandl. der bayr. Akademie der Wissenschaften, I. Kl., XXIV (1907). Der II. Band, Einzelfunde, ist noch nicht erschienen); Pfuhl, Götting. gelehrte Anzeigen 1909 S. 547 ff.; Hoernes, Kultur der Urzeit II S. 63.

Die unterste Schicht ist neolithisch. Die Häuser sind Rundhütten auf steinernem Sockel. Die Keramik ist monochrom, vereinzelt erscheint polierte Mattmalerei. Das Spiralornament fehlt noch, Winkelband- und Gittermotive herrschen. Die II. Ansiedelung (Kamarezzeit) hat Ovalhäuser mit gerader Front. Charakteristisch sind die vielen Aschengruben („εὐθήροι“). Die Keramik zeigt den „Urfirnis“. Die III. Ansiedelung gehört der frühmykenischen Schachtgräberstufe an und zeigt drei Bauperioden. Die Häuser sind viereckig und stehen einzeln. Zahlreich sind Plattengräber mit spärlichen Beigaben. Das mykenische Kuppelgrab (Tholos des Minyas) ist schon von H. Schliemann ausgegraben.

Aus späteren Perioden stammen geometrische Gräber und das Fundament eines Tempels.

A.

Aus den bayrischen Ausgrabungen

- 832 (25799) Museum Chäronea
Bruchstück einer steinernen **Gussform** für ein Schwert oder einen Dolch; dazu der Ausguss.
- 833 (25800) Mus. wie Nr. 832.
Desgl. für einen schweren Hammer; dazu der Ausguss.
Beide Formen stammen aus der minyschen Schicht (Schachtgräberstufe)

B.

Sonstiges

834 (17651)

Teil der **Kassettendecke** aus dem mykenischen Kuppelgrab (Thesauros).

Vrgl. Schliemann, Orchomenos Taf. I. II; Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen S. 358 Abb. 321

835 (O. 3073) H. 26

Henkelkanne der „Schwarzdipylogattung“. Um den Hals ein nachlässiges Stabornament; auf der Schulter ein Streifen von Dipylovögeln (Silhouetten). Der Henkel rund, ganz schwarz. Die Mündung fehlt.

3.

Magula Balomenon**(Boiotien)**

Literatur: Bulle, Orchomenos I; Pfuhl, Götting. gelehrte Anzeigen 1909 S. 563.

Der Ort liegt auf einem Felsbühl in der Ebene des Kopais-Sees. Die älteste Keramik entspricht der Rundbautenschicht von Orchomenos. Aus klassischer Zeit liegen hier die Ruinen eines ausgedehnten Heiligtums (nach Bulle das boiotische Delos).

836 (O. 5817)

Scherbe eines steilwandigen Gefäßes mit hochrot polierter Oberfläche.

837 (O. 5817 a)

Zwei **Scherben** (Fuss- und Randstück) aus ziegelrotem Ton; spätere Gattung.

Nr. 836 und 837 Gesch. von Dr. Lippold

VIII.

Mykenai

Literatur: H. Schliemann, Mykenae (1878); Tsuntas, *Μυκηναίαι*; Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen (1891) S. 166 ff.

Über die in den Metallwerkstätten von Geislingen hergestellten galvanoplastischen Nachbildungen von Gilliéron vrgl. Karo, Arch. Anzeiger 1903 S. 157 ff. Die Originale befinden sich meist im National-Museum in Athen, Nr. 924 in Berlin.

Allgemeinere Literatur über die mykenische Kultur:

Tsuntas-Manatt, Mycenaean age; Schuchhardt a. a. O.; Perrot-Chipiez, Histoire de l'art dans l'ant. Band VI; A. Milchhöfer, Anfänge der Kunst (1883); W. Helbig, Homer. Epos (2. Aufl., 1887); F. Noack, Homer. Paläste; ders., Ovalhaus und Palast; Chr. Belger, Griech. Kuppelgräber (1887); W. Reichel, Homer. Waffen (2. Aufl., 1901).

Die Funde von Mykenai gehören drei Perioden an:

1. Schachtgräberstufe *) (frühmykenisch, = dritte mittelminoische und erste spätminoische Stufe). Die ältesten sind Grab IV und V, die noch Kamaresvasen enthalten, es folgen II und III, die jüngsten sind I und VI.
2. Stufe der Paläste und älteren Kuppelgräber (= zweite spätminoische Stufe). Die Mattmalerei ist im Verschwinden.
3. Stufe der jüngeren Kuppelgräber und Felskammergräber (Volksgräber) = dritte spätminoische Stufe.

*) Anm.: Die Numerierung der Gräber nach Stais; es entspricht Stais I = Schliemann II, St. II = Schl. V, St. III = Schl. III, St. IV = Schl. IV, St. V = Schl. I, St. VI = Schl. VI.

Die Paläste des Festlandes unterscheiden sich durchaus von denen auf Kreta: dort offene Pfeilersäle ohne eine Befestigung, in Griechenland starke Festungsbauten, nordischer Wohnhaustyp (Megaron mit Vorhalle, Vorstufe des griechischen Tempels). Für die Datierung ist die zu Kreta gegebene Einleitung zu vergleichen (S. 52 ff.).

- 838 (17452)
Bärtige Totenmaske aus Gold.
 Schliemann S. 332 Abb. 474; Schuchhardt S. 295 Abb. 266; Perrot-Chipiez VI S. 798 Abb. 373; Geislingen Nr. 41. Aus dem V. Schachtgrabe
- 839 (21353)
 Desgl., rekonstruiert und in die ursprüngliche Form gebogen.
 Geislingen Nr. 41 a
- 840 (17444)
Löwenkopf aus Gold.
 Schliemann S. 244 Abb. 326; Schuchhardt S. 279 Abb. 249; Geislingen Nr. 46. Aus dem IV. Grabe
- 841 (17582) L. 104,5
Schwert, die Klinge aus Bronze, Parierstange und Knauf aus Gold. Auf dem Knaufe 4 laufende Löwen in Relief, deren Köpfe oben rosettenartig zusammenstossen.
 Ephem. arch. 1897 S. 113; Geislingen Nr. 21. Vgl. auch die Schwerter aus Knossos, Evans, *Archäologia* 1905 S. 495 ff.
- 842 (17521) L. 42,8
Dolch, der Griff aus Elfenbein mit blauen Steinen.
 Ephem. arch. 1897 Taf. VIII 5. 6; Geislingen Nr. 26
- 843 (21355) L. 39,5
 Desgl. Der Knauf aus Elfenbein mit Spiralen und aufgesetzten goldenen Rosetten. Am Griff Spiralmuster und dekorative Niete. Schmuckplatte der Klinge aus Gold mit niellogefüllten Spiralen verziert.
 Perrot-Chipiez VI Taf. XVII; Geislingen Nr. 24
- 844 (17520) L. 32
 Desgl. Goldgriff und Schmuckplatte mit Lilien im Relief verziert.
 Schuchhardt S. 308 Abb. 287; Perrot-Chipiez VI Taf. XIX; Geislingen Nr. 25. Aus dem V. Grabe

- 845 (21356) L. 53
 Desgl. Der Goldknauf glatt. Der Griff wie bei Nr. 843.
 Auf der Klinge laufende Greifen in Relief.
 Schuchhardt S. 305 Abb. 284; Perrot-Chipiez VI S. 781 Abb. 368;
 Ἀθῆναι X (1881) Taf. 4; Geislingen Nr. 89. Aus dem V. Grabe
- 846 (17522) L. 33
 Desgl. Der Knauf ergänzt, der Griff wie bei Nr. 843.
 Auf der Schmuckplatte laufende Löwen und Terrainangabe.
 Perrot-Chipiez VI Taf. XIX; Geislingen Nr. 23
- 847 (21354) L. 32,5
 Desgl. Knauf und Griff ergänzt. Auf der Schmuckplatte
 beiderseits Raubtiere im Dschungel auf Enten jagend.
 Schuchhardt S. 307 Abb. 285. 286; Perrot-Chipiez VI Taf. XVII; Athen.
 Mitt. VII (1882) Taf. 8; Geislingen Nr. 88. Aus dem V. Grabe
- 848 (17523) L. 37
 Desgl. Der Griff ergänzt, der Knauf nach einem in dem-
 selben Grabe gefundenen Exemplare. Auf der Schmuck-
 platte Löwenjagd und Löwen Gazellen überfallend.
 Schuchhardt S. 268. 269 Abb. 237. 238; Perrot-Chipiez VI Taf. XVIII;
 Ephem. arch. 1897 Taf. VII; Geislingen Nr. 22
- 849 (17581) L. 66
 Einschneidiges **Hiebmesser** aus Bronze.
 Schliemann S. 320 Abb. 442; Geislingen Nr. 28. Aus dem IV. Grabe
- 850 (17580) L. 61,4
Lanzenspitze aus Bronze.
 Schliemann S. 320 Abb. 441; Schuchhardt S. 248 Abb. 216; Geislingen
 Nr. 29
- 851 (17441) H. 15 mit Henkel
Henkelbecher aus Gold, einfach glatt.
 Schliemann S. 269 Abb. 343; Geislingen Nr. 5. Aus dem IV. Grabe
- 852 (17442) H. 12,2 mit Henkel
Fussbecher aus Gold mit Henkel. Um den Bauch laufende
 Löwen.
 Schliemann S. 361 Abb. 477; Schuchhardt S. 304 Abb. 280; Perrot-
 Chipiez VI S. 964 Abb. 530; Geislingen Nr. 9. Aus dem V. Grabe
- 853 (17451) H. 18 mit Henkel
Henkelbecher aus Gold. Der Rand mit flacher Hohlkehle,
 um den Bauch ein Kranz kräftiger Rosetten. Um den Fuss
 erhabene Punkte.
 Schliemann S. 270 Abb. 344; Geislingen Nr. 3. Aus dem IV. Grabe

- 854 (17447) H. 7,4 mit Henkel
Henkeltasse aus Gold. Die Wandung senkrecht gerieft.
 Schliemann S. 269 Abb. 342; Perrot-Chipiez VI S. 961 Abb. 525; Geislingen Nr. 7. Aus dem IV. Grabe
- 855 (17449) H. 8,9
 Desgl. Am Bauche in senkrechten Zonen aufrecht stehende Zweige.
 Schliemann S. 275 Abb. 347; Schuchhardt S. 281 Abb. 251; Perrot-Chipiez VI S. 962 Abb. 527; Geislingen Nr. 6. Aus dem IV. Grabe
- 856 (17448) H. 7,5
 Desgl. Der Bauch durch einen umlaufenden Ring horizontal geteilt, in beiden Zonen Delphine.
 Schliemann S. 236 Abb. 317; Schuchhardt S. 242 Abb. 206; Perrot-Chipiez VI S. 963 Abb. 528; Geislingen Nr. 11. Aus dem III. Grabe
- 857 (17450) H. 13,7
Fussbecher mit Stützen. Auf den Plattenhenkeln sitzende Tauben. Sog. „Nestorbecher“.
 Schliemann S. 272 Abb. 346; Schuchhardt S. 283 Abb. 253; Perrot-Chipiez VI S. 964 Abb. 531; Geislingen Nr. 2. Aus dem IV. Grabe
- 858 (17443) H. 11,5
Kugelgefäß mit Deckel. An den Seiten Griffe. Der Henkel aus dünnem Golddraht durch den Deckel fahrend.
 Schliemann S. 238 Abb. 319; Geislingen Nr. 8
- 859 (17445) H. 15
Silberbecher mit eingelegten Goldornamenten.
 Schliemann S. 276 Abb. 348; Schuchhardt S. 282 Abb. 252; Geislingen Nr. 4. Aus dem IV. Grabe
- 860 (17559)
 Desgl., Bruchstück, mit Reliefdarstellung einer belagerten Stadt.
 Ephem. arch. 1891 Taf. II; Perrot-Chipiez VI S. 774 Abb. 365 u. a. m.; Geislingen Nr. 12
- 861 (17579) H. 24,5 mit Henkel
Alabastervase, die drei Henkel mit Stiften befestigt und getrennt von dem Körper gefunden.
 Schliemann S. 283 Abb. 356; Schuchhardt S. 285 Abb. 255; Geislingen Nr. 10. Aus dem IV. Grabe

- 862 21283) H. 11,4
Gefäss aus dunkelblauem Stein mit plastischen Tintenfischen und Korallen; der Boden siebartig durchlöchert.
 Ephem. arch. 1888 Taf. VII 1; Perrot-Chipiez VI S. 927 Abb. 487; Geislingen Nr. 90
- 863 (17557)
Tempelbild aus Goldblech.
 Schliemann S. 306 Abb. 423; Schuchhardt S. 252 Abb. 191; Perrot-Chipiez VI S. 337 Abb. 111; Geislingen Nr. 49. Aus dem IV. Grabe; in 3 Exemplaren gefunden
- 864 (17446) L. 64,5
„Diadem“ aus Goldblech, verziert durch getriebene Buckel verschiedener Grösse, Blattkränze und Spiralen.
 Schliemann S. 216 Abb. 282; Schuchhardt S. 212 Abb. 159; Perrot-Chipiez VI S. 969 Abb. 538; Geislingen Nr. 42. Aus dem III. Grabe
- 865 (17524 a) Dm. 6,6
Goldblatt mit Darstellung eines Schmetterlings.
 Schliemann S. 196 Abb. 243; Perrot-Chipiez VI S. 970 Abb. 543; Geislingen Nr. 64. Aus dem III. Grabe; in 96 Exemplaren gefunden
- 866 (17524 b) Dm. 6,6
 Desgl.
 Geislingen Nr. 65. In 57 Exemplaren gefunden
- 867 (17528) Dm. 5,3
 Desgl.
 Geislingen Nr. 70
- 868 (17525) Dm. 6,2
 Desgl. mit Darstellung eines Tintenfisches.
 Schliemann S. 194 Abb. 240; Schuchhardt S. 227 Abb. 180; Perrot-Chipiez VI S. 970 Abb. 542; Geislingen Nr. 67. Aus dem III. Grabe; 65mal gefunden
- 869 (17527) Dm. 6,2
 Desgl. mit Blatt.
 Schliemann S. 199 Abb. 249; Perrot-Chipiez VI S. 970 Abb. 541; Geislingen Nr. 66. Aus dem III. Grabe; in 29 Exemplaren gefunden
- 870 (17526) Dm. 6,4
 Desgl.
 Geislingen Nr. 71. In 32 Exemplaren gefunden

- 871 (17529) Dm. 6
 Desgl. mit Spiralen.
 Schliemann S. 197 Abb. 246; Schuchhardt S. 227 Abb. 181; Perrot-Chipiez VI S. 970 Abb. 540; Geislingen Nr. 69. Aus dem III. Grabe;
 in 47 Exemplaren gefunden
- 872 (17531) Dm. 5,5
 Desgl. mit Spiralen und concentrischen Kreisen.
 Schliemann S. 200 Abb. 252; Geislingen Nr. 73. Aus dem III. Grabe;
 in 52 Exemplaren gefunden
- 873 (17530) Dm. 5,5
 Desgl., flächiger behandelt.
 Perrot-Chipiez VI S. 337 Abb. 112; Geislingen Nr. 72
- 874 (17544) Dm. 4,3
 Runder **Goldknopf**, flach gewölbt, mit Spiralen verziert.
 Schliemann S. 304 Abb. 422 a; Geislingen Nr. 55. Aus dem IV. Grabe
- 875 (17546) Dm. 3,2
 Desgl.
 Geislingen Nr. 57
- 876 (17543) Dm. 4,4
 Desgl. Svasticamotiv, in Spiralmuster übersetzt.
 Schliemann S. 304 Abb. 422; Geislingen Nr. 56. Aus dem IV. Grabe
- 877 (17545) Dm. 3,3
 Desgl., kleiner.
 Geislingen Nr. 58
- 878 (17538) L. 7,7
Goldknopf in Form eines Parallelogrammes mit je 2 Knöpfen
 an den Ecken. In der Mitte eine Art von Svasticakreuz
 mit runden Bogen, am Rande Kreuze.
 Schliemann S. 299 Abb. 383; Schuchhardt S. 276 Abb. 243; Perrot-Chipiez VI S. 971 Abb. 545,1; Geislingen Nr. 50. Aus dem IV. Grabe
- 879 (17539) L. 6,9
 Desgl. In der Mitte ein rundes Hakenkreuz, am Rande
 Kreise.
 Schliemann S. 299 Abb. 385; Perrot-Chipiez VI S. 971 Abb. 545,2;
 Geislingen Nr. 51. Aus dem IV. Grabe
- 880 (17540) L. 7,1
 Desgl. Sehr langgestreckt, an den Ecken je 3 Kreise.
 In der Mitte ein Ornament aus concentrischen Kreisen und
 Häkchen.
 Schliemann S. 298 Abb. 380; Geislingen Nr. 52. Aus dem IV. Grabe

- 881 (17541) L. 5,8
 Desgl. An den spitzen Winkeln je 3 Kreise, an den stumpfen je 2. Ornament aus Kreisen und dreischenkigen Svasticamotiven zusammengesetzt.
 Schliemann S. 299 Abb. 382; Geislingen Nr. 53. Aus dem IV. Grabe
- 882 (17542) L. 3,6
 Desgl. Innen zwei gegenständige Hakenornamente, in den Zwickeln Kreuze.
 Schliemann S. 298 Abb. 381; Geislingen Nr. 54. Aus dem IV. Grabe
- 883 (17558)
Goldblatt, Tintenfisch in durchbrochener Arbeit.
 Schliemann S. 307 Abb. 424; Geislingen Nr. 60. Aus dem IV. Grabe; gefunden in 54 Exemplaren
- 884 (17532)
 Desgl.
 Schliemann S. 211 Abb. 270; Schuchhardt S. 230 Abb. 187; Geislingen Nr. 59. Aus dem III. Grabe; gefunden in 18 Exemplaren
- 885 (17533)
Nadelkopf aus Gold, zwei Hirsche gegenständig gelagert auf einem Blattkelch.
 Schliemann S. 207 Abb. 264; Schuchhardt S. 229 Abb. 183; Perrot-Chipiez VI S. 826 Abb. 404; Geislingen Nr. 62. Aus dem III. Grabe; gefunden in 10 Exemplaren
- 886 (17534)
 Desgl. Zwei Katzen auf einem Blattkelch.
 Schliemann S. 208 Abb. 266; Schuchhardt S. 229 Abb. 183; Perrot-Chipiez VI S. 830 Abb. 411; Geislingen Nr. 63. Aus dem III. Grabe; gefunden in 8 Exemplaren
- 887 (17556)
 Goldener **Anhänger** mit Doppeladler.
 Schliemann S. 364 Abb. 480; Schuchhardt S. 302 Abb. 278; Geislingen Nr. 61. Aus dem V. Grabe; gefunden in 10 Exemplaren
- 888 (21278)
 Goldenes **Kettenglied** in Form eines Tintenfisches, mit weisser, roter und blauer Einlage.
 Ephem. arch. 1888 Taf. IX 4; Monum. antichi XIV (1904) S. 595/6 Abb. 59; Geislingen Nr. 86; gefunden in 13 Exemplaren

- 889 (21279) L. 3,6
 Goldener **Anhänger** in Lilienform mit weisser, blauer und roter Einlage.
 Perrot-Chipiez VI S. 546 Abb. 222; Monum. antichi XIV (1904) S. 611/2 Abb. 80; Geislingen Nr. 84
- 890 (21280)
 Goldenes **Kettenglied** aus Efeublättern mit Emaileinlage.
 Arch. Anzeiger 1903 S. 162 Abb. 7; Geislingen Nr. 87. Gefunden in 3 Exemplaren. Vrgl. Ephem. arch. V (1887) Taf. XIII 4
- 891 (21281) L. 2,5
 Goldener **Anhänger** in Form einer Locke, mit roter und blauer Einlage
 Monum. antichi XIV (1904) S. 611/2 Abb. 80; Geislingen Nr. 85
- 892 (17547) L. 2,9
 Goldenes **Kettenglied**, Doppelvolute.
 Ephem. arch. V (1887) Taf. XIII 14; Monum. antichi XIV (1904) S. 599 Abb. 63; Geislingen Nr. 79
- 893 (17549) L. 1,9
 Desgl., kleiner.
 Geislingen Nr. 80. Gefunden in 60 Exemplaren
- 894 (17551) L. 2,2
 Desgl., in Form einer Blume.
 Monum. ant. XIV (1904) S. 597/8 Abb. 61; Geislingen Nr. 77
- 895 (17552) L. 1,4
 Desgl.
 Geislingen Nr. 78
- 896 (21282) L. 1
 Desgl. in Form eines Herzblattes; mit blauer Einlage.
 Monum. ant. XIV (1904) S. 611/2 Abb. 80; Geislingen Nr. 83. Gefunden 6 mal
- 897 (17555) L. 1
 Desgl., Volute mit Spitze.
 Monum. ant. XIV (1904) S. 611 2 Abb. 80; Geislingen Nr. 82. Gefunden 200 mal
- 898 (17550) Dm. 2,8
Kettenglied, Rosette.
 Ephem. arch. V (1887) Taf. XIII 8; Geislingen Nr. 76
- 899 (17548) Dm. 2,2
 Desgl., Boden flach.
 Ephem. arch. a. a. O. Taf. XIII 9; Geislingen Nr. 74. Gefunden 2 mal

- 900 (17553) Dm. 2
Desgl.
Ephem. arch. a. a. O. Taf. XIII 10; Geislingen Nr. 75. Gefunden 12 mal
- 901 (17554)
Quadratischer **Schieber** mit Wellenornament.
Geislingen Nr. 81
- 902 (17536)
Desgl., elliptisch. Mann mit Löwen kämpfend.
Schliemann S. 202 Abb. 253; Schuchhardt S. 238 Abb. 200; Perrot-Chipiez VI S. 840 Abb. 422; Furtwängler, Gemmen I Taf. II 14. Aus dem III. Grabe
- 903 (17537)
Desgl. Zwei Männer im Kampf.
Schliemann S. 202 Abb. 254; Schuchhardt S. 238 Abb. 201; Perrot-Chipiez VI S. 840 Abb. 423; Furtwängler, Gemmen I Taf. II 1. Aus dem III. Grabe
- 904 (17535)
Desgl. Löwe.
Schliemann S. 202 Abb. 255; Schuchhardt S. 238 Abb. 202; Perrot-Chipiez VI S. 840 Abb. 424; Furtwängler, Gemmen I Taf. III 46. Aus dem III. Grabe
- 905 (17566)
Goldring, Hirschjagd zu Wagen.
Schliemann S. 259 Abb. 334; Perrot-Chipiez VI S. 839 Abb. 420; Reichel, Homerische Waffen, 2. Aufl., Abb. 92; Furtwängler, Gemmen I Taf. II 8. Aus dem IV. Grabe
- 906 (17567)
Desgl. Kampf.
Schliemann S. 259 Abb. 335; Perrot-Chipiez VI S. 839 Abb. 421; Reichel a. a. O. Abb. 4; Furtwängler, Gemmen I Taf. II 3; Arch. Anzeiger 1903 S. 161 Abb. 4. 5. Aus dem IV. Grabe
- 907 (17565)
Desgl. Drei Frauen vor einer Göttin adorierend, die unter einem Baume sitzt. Oben Doppelbeil und Gestirne.
Schliemann S. 402 Abb. 530; Schuchhardt S. 321 Abb. 295; Perrot-Chipiez VI S. 841 Abb. 425; Furtwängler, Gemmen I Taf. II 20 u. a. m.
- 908 (17568)
Desgl. Tierköpfe.
Schliemann S. 409 Abb. 531; Schuchhardt S. 323 Abb. 296; Perrot-Chipiez VI S. 844 Abb. 427. Aus einem Grabe südlich des Gräber-rundes

- 909 (17560)
Desgl. Zwei Greifen mit umgewendetem Kopf, Rücken an Rücken sitzend.
- 910 (17561)
Desgl. Zwei Pferde (?) an einem Baume.
Perrot-Chipiez VI S. 843 Abb. 426,22
- 911 (17617)
Desgl. Zwei Kälber an einem Baume.
Ephem. arch. 1888 Taf. X 43; Perrot-Chipiez VI S. 847 Abb. 431,10;
Furtwängler, Gemmen I Taf. III 25
- 912 (17562)
Desgl. Sphinx.
- 913 (17563)
Desgl. Kuh ein Kalb säugend.
Perrot-Chipiez VI S. 845 Abb. 428, 10
- 914 (17564)
Desgl. Hirsch vor einem Baume.
Perrot-Chipiez VI S. 845 Abb. 428, 11; Furtwängler, Gemmen I Taf. III 52
- 915 (17575)
Desgl. Mann vor einem Altar, hinter ihm ein Steinbock.
Journal of hellen. stud. XXI (1901) S. 182
- 916 (17576)
Desgl. Zwei weibliche Sphingen an einem Baume.
Perrot-Chipiez VI S. 845 Abb. 428, 22; Furtwängler, Gemmen III S. 42
Fig. 17; Journal XXI (1901) S. 155
- 917 (17572)
Desgl. Drei Frauen vor einem Altare.
Perrot-Chipiez VI S. 845 Abb. 428, 23; Furtwängler, Gemmen III S. 44
Fig. 21; Journal XXI (1901) S. 189
- 918 (17574)
Silberring, goldplattiert. Gleiche Darstellung wie Nr. 917.
Furtwängler, Gemmen I Taf. VI 4; Journal XXI (1901) S. 184
- 919 (17577)
Goldring. Sitzende Frau, vor ihr ein Mann stehend mit
Speer in der Hand.
Furtwängler, Gemmen III S. 36 Fig. 14; Journal XXI (1901) S. 175
- 920 (17572)
Desgl. Zwei Frauen am Altar.
Furtwängler, Gemmen I Taf. VI 2; Journal XXI (1901) S. 183

- 921 (17569)
 Desgl. In der Mitte eine Tanzende (?), rechts und links Mann und Frau an einem Altar.
 Furtwängler, Gemmen I Taf. VI 3; Journal XXI (1901) S. 177
- 922 (17578)
 Desgl. Sitzende Frau, eine Sphinx an einer Kette haltend.
 Furtwängler, Gemmen I Taf. VI 18
- 923 (17570)
Fingerring aus rotem Jaspis. Mann in den ausgestreckten Armen zwei Löwen haltend.
 Perrot-Chipiez VI S. 843 Abb. 426, 21; Furtwängler, Gemmen III S. 44 Fig. 20
- 924 (17650) Mus. Berlin
 Fragment von einem **Halbkapitell**.
 Vom „Schatzhaus des Atreus“. Abgeb. Perrot-Chipiez VI S. 631 Abb. 281; Beschr. der ant. Skulpturen des Berl. Museums Nr. 993
- 925 (22865) H. 8. Dm. 19
Lampe aus schwarzem Stein; beiderseits ein Ausguss, dazwischen je ein hängender Zapfen. Auf der Oberkante ein Kranz plastischer Schnecken.
 Abg. Journal XXIV (1904) Taf. XIV a. Vrgl. Nr. 548 aus Hagia Triada
- 926 (22864) H. 7,5. Dm. 20
 Desgl., die Ausgüsse stark vorspringend. Oben ein Spiralmuster eingraviert.
- 927 (O. 3114) H. 3,5
Näpfchen aus Ton, fast halbkugelig mit abgeschnittenem Standboden. Die Wandung sehr dick; Ton gelblich, mit vertikalen Ornamentstreifen bemalt.
 Geschenk vom National-Museum Athen
- 928 (O. 2071. 2072. 2940. 2982. 3095. 3111—3114)
 Anzahl **Scherben** von Gefäßen verschiedener Form und Dekorationstechnik.
 Geschenk vom National-Museum Athen, von Prof. Wolters, Prof. Körber, Dr. Reinecke

IX.

„Mykenische“ Altertümer verschiedenen Fundorts

1.

Keramik

- 929 (O. 1993) H. 14,5. FO. Attika. Aus dem athen. Kunsthandel
Hoher, zweihenkliger **Fussbecher** aus rötlichgelbem Ton.
Form wie Furtwängler-Löschcke, Myken. Vasen 84.
- 930 (14238) H. 16,6. FO. bei Athen. Sammlung Naue-München
Desgl. Zwischen den Henkeln ein Nautilus aufgemalt.
- 931 (17430) H. 14. FO. Megara. Akad. Kunstmus. Bonn
Henkelbecher mit plastischem Ring. Hellgelber Ton mit
braunschwarzer Bemalung.
Abgeb. Arch. Anzeiger 1891 S. 15
- 932 (O. 2618) H. 10,6. FO. Boiotien. Aus dem Kunsthandel Paris
Flacher **Napf** mit drei Henkeln. Gelber Ton mit braunroter
Bemalung. Um den Bauch Wellenmotiv, darüber zwischen
den Henkeln Kreise. Form wie Myken. Vasen 32.
- 933 (20794) H. 16,6. Gymnas. Bremerhafen
Hohe **Urne** mit drei Henkeln. Rötlichgelb mit braunroter
Bemalung; unlaufende Kreise und Strichgruppen zwischen
den Henkeln. Form wie Myken. Vasen 24.
- 934 (O. 2260) H. 10. Aus dem athen. Kunsthandel
Kugelige **Bügelkanne**. Um den Bauch breite rotbraune
Streifen, auf der Schulter Zickzackband. Form wie Myken.
Vasen 50.

- 935 (14239) H. 9. FO. Athen. Aus Sammlg. Naue-München in Privatbes. München
 Desgl. platter Form. Rötlichgelb mit rotbrauner bis braunschwarzer Bemalung, auf der Schulter Fächerblattmotive.
 Katalog Naue Nr. 118
- 936 (O. 1995) H. 6,8. FO. Attika.
Napf mit cylindrischem Körper, scharfer Schulterkante und weiter Mündung. Hellgelber Ton mit roter Bemalung.
 Vrgl. Myken. Vasen Taf. XV 95. XVI 107 u. a. m. Eine Bügelkanne mit ähnlichem Körper aus Phaistos, Monum. ant. XIV (1904) S. 565 Fig. 47
- 937 (O. 3064) H. 8. Aus dem athen. Kunsthandel
 Desgl. mit rotbrauner Bemalung, auf der Schulter Gittermuster.
 Vrgl. Myken. Vasen Taf. IX 55. XI 67 u. a. m.; Schliemann, Tiryns S. 149 Abb. 48; Waldstein, Heräum II S. 94 Fig. 29; Graef, Akropolisvasen I Taf. IV 161
- 938 (O. 1994) H. 9. Aus dem athen. Kunsthandel
 Kugliges **Henkeltässchen**, gelber Ton mit schwarzbrauner Bemalung, um den Bauch Streifen, seitlich des Henkels Efeublatt an langem Stengel.
 Zur Form vrgl. Myken. Vasen 104
- 939 (20792) H. 10. FO. Tiryns. Arch. Institut. Giessen
 Zweihenklige **Kanne** aus rötlichgelbem Ton mit rotbrauner Bemalung. Der Hals vollkommen gefirnist, auf der Schulter ein Muster von gegitterten Dreiecken, Blättern und Fächermotiven.
- 940 (14241) H. 14,2. FO. Athen. Sammlung Naue-München
Hydria mit kugligem Bauch und weitem Hals. Rötlichgelb mit braunschwarzer Bemalung, grosse Schlangenbänder den ganzen Bauch umziehend.
 Vrgl. Myken. Vasen Taf. II 14; Waldstein, Heräum II S. 101 Fig. 40
- 941 (O. 2259) H. 32. FO. Attika
Kanne mit starker Ausladung der Schulter. Ton rötlichgelb, bemalt mit umlaufenden braunroten Streifen. Auf dem Henkel Schlangenlinie. Hoher Trichterhals.

- 942 (O. 2033) H. 14,5. Aus dem athen. Kunsthandel
Desgl. aus rötlichgelbem Ton. Um Hals und Henkel horizontale Streifen in rotbraun, um Schulter und Bauch wechselnd schmale und breite Farbstreifen; auf der Schulter drei Gruppen von Halbkreisen.
Spätmykenisch, Übergang zur geometrischen Gattung
- 943 (O. 3063) H. 9,5. Dm. 14. Aus dem athen. Kunsthandel
Flache **Schale** mit Henkel und Ausguss. Der Körper ganz schwarz gefirnist, auf Rand und Henkel aufgemalte Zickzackbänder.
Abgeb. Taf. VIII 2. Form wie Myken. Vasen 103. Vgl. Monum. ant. XIV (1904) S. 563 Fig. 45. S. 6 . Fig. 107; in Stein Monum. S. 718 Fig. 20
- 944 (O. 2073) FO. Tiryns
Anzahl **Scherben** von Tongefäßen mykenischer Gattung.
Geschenk von Prof. Körber-Mainz
- 945 (O. 3096) FO. Tiryns
Desgl.
- 946 (O. 3097) FO. Eleusis
Desgl.
- 947 (O. 3091. 3092) FO. Aigina
Desgl.
Nr. 945 bis 947 Geschenk von Dr. Reinecke
- 948 (O. 1991) H. 12,5. FO. Hymettos. Aus dem athen. Kunsthandel
Terracotte, Frau mit Hut, die Arme erhoben. Typus wie Schliemann, Tiryns Taf. XXV d.
- 949 (O. 2261) H. 10,1
Desgl.
- 950 (O. 1992) H. 12. FO. Hymettos. Aus dem athen. Kunsthandel
Desgl. mit rundem Oberkörper. Typus wie Schliemann, Tiryns Taf. XXV a.
- 951 (17432) H. 11. Akad. Kunstmus. Bonn
Desgl.
- 952 Verschiedene Bruchstücke von Terracotten, die Frauen und Tiere darstellen.

2.

Gemmen

Die Originale im Antiquarium Berlin

- 953 (17774) FO. Athen
Chalcedon. Löwe einen Hirsch überwältigend.
 Abgeb. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Taf. I 15; Antike Gemmen I Taf. III 3; Perrot-Chipiez VI S. 845 Abb. 428,9
- 954 (17775) FO. Athen
Serpentin. Zwei Männer im Schwerterkampf.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 6; Gemmen I Taf. II 5
- 955 (17777) FO. Argos
Chalcedon. Zwei Böcke im Wappenmotiv gegen einander über einem Baum stehend.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 35; Gemmen I Taf. III 26
- 956 (17781) FO. Korinth
Bandachat. Steinbock nach links, dahinter Vorderteil eines zweiten nach rechts gerichtet.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 26; Gemmen I Taf. III 28
- 957 (17776) FO. Elis
Sardonyx. Göttin einen Steinbock an den Hörnern emporhebend.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 3; Gemmen I Taf. II 27
- 958 (17783) FO. Phigaleia
Bergkristall. Mann zwischen zwei tiergestaltigen Dämonen.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 10; Gemmen I Taf. II 34
- 959 (17780) FO. Megalopolis
Bandachat. Zwei gekauerte Steinböcke mit den Füßen gegen einander gestellt.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 27. Vgl. Gemmen I Taf. III 32 u. a. m.
- 960 (17784) FO. Kuphonia
 Durchbohrter konischer **Anhänger** aus hellgrünem Steatit. Auf der Unterfläche Spiralornament.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. II 59
- 961 (17778) FO. Syme
Sardonyx. Zwei Männer ein grosses Tier erlegend, darunter ein kleiner Hirsch.
 Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. I 7

- 962 (17779) FO. Inseln
Grünschwarzer **Steatit**. Sitzende Gestalt von vorne gesehen,
in der Hand einen langen Stab.
Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. 1 5
- 963 (17785)
Desgl. Stehende Göttin ein Tier am Geweih packend.
Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. 1 4

3.

Verschiedenes

- 964 (O. 3096) FO. Tiryns
Drei Stücke **Obsidiansplitter**.
Geschenkt von Dr. Reinecke
- 965 (13355) L. 29,5 und 18
Bronceschwert, in zwei Stücke zerbrochen. Auf der Klinge
Rillen parallel den Rändern.
- 966 (10537) L. 25. FO. bei Athen. Sammlg. Naue-München
Lanzenspitze aus Bronze, in der Tülle zwei Löcher.
- 967 (17466) FO. Kuppelgrab von Amyklai (Vafio)
Goldbecher mit Darstellung eines Stierfangs in Netzen.
- 968 (17465) FO. wie Nr. 967
Desgl. Mann mit gefesseltem Stier, Rindergruppe, weidender
Stier.
Die beiden Becher bei Schuchhardt S. 348 ff.; Perrot-Chipiez VI Taf. XV;
Ephem. arch. 1889 Taf. IX u. a. Die Literatur bei von Duhn, Verzeichnis
der Heidelberger Abgüsse zu Nr. 476/477
- 969 (17616) FO. wie Nr. 967
Goldring. Mann und Frau unter einem Baum, oben
Symbole, links Rüstungsstücke.
Abgeb. Perrot-Chipiez VI S. 847 Abb. 431,9; Furtwängler, Gemmen I
Taf. II 19; Ephem. arch. 1889 Taf. X 39
- 970 (17782) Mus. Berlin
Desgl. Am Altar sitzende Göttin, davor eine Adorantin.
Abgeb. Furtwängler-Löschke, Myken. Vasen S. III Nr. 78; Furtwängler,
Antike Gemmen Taf. II 21
- 971 (O. 3075) FO. Attika (?)
Glasschmuck, 25 Plättchen verschiedener Form mit ein-
gepressten Verzierungen, durchbohrt zum Aufreihen.
Abgeb. Taf. VIII 1 nach Mainzer Ztschr. II (1907) S. 49 Abb. 15

X.

Periode des geometrischen Stils

Hauptliteratur:

Conze, Berichte der Wiener Akademie LXIV (1870) S. 505 ff.; LXXIII (1873) S. 221 ff.; Berichte der Berliner Akademie 1897 S. 98 ff.; Brückner und Pernice, Athen. Mitteil. XVIII (1893) S. 73 ff.; Poulsen, Dipylongräber und Dipylonvasen; Perrot-Chipiez, Histoire de l'art VII; Wide, Arch. Jahrbuch XIV (1899) S. 26 ff. 78 ff. 188 ff.; XV (1900) S. 49 ff.; Dragendorff, Thera II; Pfuhl, Athen. Mitteil. XXVIII (1903) S. 1 ff.; Boehlau, Arch. Jahrbuch II (1887) S. 33 ff. (frühattische Vasen); III (1888) S. 325 ff. (boiotische Vasen); Droop, Brit. School Annual XII S. 80 ff.; Montelius, Das erste Auftreten des Eisens (Anthrop. Corresp.-Blatt XXXI (1900) S. 142 ff.; Beck, Geschichte des Eisens.

Der Ursprung der Eisentechnik im Altertum ist noch nicht erkennbar. Eiserner Schmucksachen erscheinen schon in spätmykenischen Gräbern des XIV. Jahrhunderts, die ersten Waffen aus Eisen sind in den Wandbildern des Grabes Ramses III. dargestellt (s. o.). Der Beginn der geometrischen Kulturperiode, die etwa vom XII. bis VIII. Jahrhundert währte, fällt zusammen mit dem Vordringen nordischer Völker nach dem Süden Griechenlands (sog. „dorische Wanderung“). Die höfische mykenische Kultur findet an einigen Stellen ein plötzliches gewaltsames Ende, an anderen ist ein langsames Ausleben mit Übergangsformen zu erkennen. Der Schwerpunkt der geometrischen Kultur liegt auf dem Festlande, der Osten bewahrt das Mykenische länger und erfährt fortgesetzt orientalische Beeinflussungen (jonische Stile). In der geometrischen Periode entstehen die homerischen Epen mit zahlreichen Erinnerungen an die mykenische Glanzzeit.

Die ältesten Gräber des Dipylonfriedhofes von Athen sind reich an Waffen, in den jüngeren fehlen sie durchweg. Die boiotischen Gräber dieser Epoche enthalten reiche Beigaben, Tonfiguren einer speziellen boiotischen Gattung und viel Bronzeschmuck.

Die gleiche Kulturstufe begegnet annähernd gleichzeitig auch im übrigen südlichen und mittleren Europa (in Italien die Villanovastufe, in Mittel-Europa die Hallstattkultur); die Formen zeigen derartig nahe Beziehungen und selbst Übereinstimmungen, dass man einen allgemeinen „europäisch-geometrischen“ Stil aufgestellt hat.

1.

Attische Gruppe

A.

Gefässe der Dipylongattung

Literatur: Poulsen, a. a. O.; Wide, Archäolog. Jahrbuch a. a. O.; Droop, a. a. O.

- 972 (O. 1980) H. 59,5 (ohne Deckel). Aus dem Kunsthandel Athen
Amphora mit Deckel. Ton rötlichgelb, Firnis stumpfschwarz. Vorder- und Rückseite gleich verziert. Am Halse 2 an einem dreibeinigen Gestell angebundene Pferde. Zwischen den Köpfen hängendes Dreieck mit Gittermuster, unter den Pferden schräge gegitterte Rhomben, über ihnen horizontale Zickzackbänder. Die Henkel quer gestreift. Auf der Schulter oben stehende gegitterte Dreiecke, unten Metopen: a) schräg gestricheltes Hakenkreuz, b) doppelte Rhomben mit Gittermuster, in den Ecken gegitterte Dreiecke, c) liegendes Kreuz mit Gittermuster, in den Zwickeln Dreiecke wie bei b. Zwischen den Metopen senkrechte Reihen gegitterter Rhomben, von schmalen, senkrechten Schachbrettbändern eingefasst. Die Unterhälfte der Amphora von umlaufenden Streifen und Strichelbändern umzogen. Der Deckel mit concentrischen Kreisen, der hohe Knopf oben mit sechsstrahligem Stern. Der Fussring dick, konisch. Abgeb. Taf. IX 3 b

- 973 (O. 1982) H. 45. Aus dem Kunsthandel Athen
Kanne. Auf dem Hals Zickzackband, doppelter Mäander und Rhombenreihe. Die Schulter in 3 Metopen geteilt, in den Abschnitten Rhomboide mit Schachbrettfüllung, die 4 Zwickel gleichfalls mit Schachbrettmuster gefüllt. Zwischen den Metopen und als seitliche Abschlüsse schmale senkrechte Bänder mit Rautenfüllung. Die Dekoration des Körpers ist aus der Abbildung ersichtlich. Der Henkel dreistabig, auf dem mittleren breiteren eine beiderseits von punktierter Linie begleitete Schlange, die beiden seitlichen Stäbe horizontal gestrichelt.
 Abgeb. Taf. IX 3 c. Vrgl. Masner, Vasenkatalog Nr. 30; zur Form Wide Fig. 86. 87; zur Dekoration besonders Fig. 55
- 974 (O. 2031) H. 35. Aus dem Kunsthandel Athen
Hydria. Der Hals metopenartig geteilt; in der Mitte in viereckigem Felde weidender Hirsch mit Füllornamenten, oben Reihe von Kreisen mit centralen Punkten, unten doppelte Dreiecke mit Gitterfüllung. Beiderseits des Bildfeldes senkrechte Bänder mit Zickzackreihen zwischen schräg schraffierten Streifen. Auf der Schulter zwischen umlaufenden Streifen verschieden breite Zonen von Zickzack- und Rautenbändern. Zwischen den horizontalen Henkeln Metopenteilung, in der Mitte weidender Hirsch wie am Halse, beiderseits Vierecke mit geometrischen Verzierungen (s. die Abb.). Im unteren Teil des Bauches Zickzackbänder und umlaufende Streifen. Die Henkel senkrecht zu ihrer Richtung gestrichelt.
 Abgeb. Taf. X 1 und Fölzer, Hydria Taf. II 18. Jüngere, den „frühattischen“ Vasen nahestehende Form (vrgl. Bochlau, Arch. Jahrb. II (1887) S. 33 ff.)
- 975 (O. 1981) Dm. 28,5. Aus dem Kunsthandel Athen
Pyxis. Ton hellgelb, die Malerei fast geschwunden. Auf der Bodenmitte ein Stern aus schraffierten Lancettblättern, in den Zwickeln Punktrosetten. Aussen breiter Kreis aus schraffiertem Zickzackband. Auf der Aussenseite wechseln Metopen aus dichtem horizontalem Zickzackornament mit schraffierten Hakenkreuzen, in deren freien Quadraten zwei tangierte Kreise mit Mittelpunkt und je zwei Punktrosetten stehen. Der Deckel trägt in concentrischen Streifen geometrische Ornamente, Streifen, Punktreihen, schraffiertes Zickzackband. Auf der Deckelhöhe 3 Pferde, mit geometrischen Ornamenten bemalt. Deckel und Körper an 2 Stellen je zweimal durchbohrt zur Befestigung des Deckels.

- 976 (O. 3062) H. 17. Dm. 22 (mit Henkel). Aus dem Kunsthandel Athen
Schüssel mit Deckel. Ton rosagelb. Der Deckel concentrisch dekoriert mit Kreisen von gefüllten Dreiecken, Rauten, Punktreihen und Streifen. Auf der Platte des Knopfes achtstrahliger Stern. Auf dem Halse der Schüssel wechseln schraffiertes Hakenkreuz, liegendes Kreuzblatt und Schachbrettstreifen zwischen senkrechten, schraffierten Bändern. Um den Bauch in einander greifende Bänder von gegitterten und schraffierten Dreiecken. Auf den Bandhenkeln von Streifen eingefasstes Rautenband.
 Vrgl. *Wide Fig.* 99; *Berlin* 49; *Arch. Anzeiger* 1891 S. 27 Fig. 17
- 977 (O. 3060) H. 9,3. Dm. 22. Aus dem Kunsthandel Athen
 Desgl. ohne Deckel. Auf Hals und Bauch in Metopendekoration wechselnd schraffierte Haken- und Ordenskreuze; auf dem Hals oberhalb der Griffe je ein Vogel, vor ihm ein senkrechter Zweig, über ihm Füllornament. Die Griffe gestrichelt, an den platten Enden schräges Kreuz- und Punktornament.
 Vrgl. *Cesnola-Collection II Taf. CXLVI* 1086 aus Kypros
- 978 (O. 3058) H. 16,5 (mit Henkel). Aus dem Kunsthandel Athen
Henkelbecher. Ton fein rotgelb. Die Vorderseite in mehrere Horizontalzonen geteilt; oben und unten Rhombenreihe mit Punkt in der Mitte; der breite Mittelstreifen dreifach geteilt, vorne dreifaches Zickzackband, rechts und links schachbrettartig gemusterte, auf der Spitze stehende Rhomben, in den 4 Zwickeln je eine Punktrossette. Als seitlicher Abschluss vertikale Schlangenlinie, die beiderseits von punktierter Linie begleitet wird. Das gleiche Ornament auf dem flachen Bandhenkel aufgemalt, der durch einen Steg mit dem Körper verbunden ist.
 Vrgl. *Boehlau, Arch. Jahrb. II* (1887) S. 50 ff.; *III* (1888) S. 353 Fig. 31
- 979 (O. 5616) H. 13 (ohne Henkel). Aus dem Kunsthandel München
 Desgl. Ton hellgelb. Streifendekoration wie bei Nr. 978. Oben Zickzackband, die unteren Felder gegittert, die oberen mit einfachem Kreuz gefüllt. In der Mittelzone 2 weidende Pferde, unten einfaches Band senkrechter Stäbe. Am unteren bauchigen Teil Reihe von Doppelspiralen und umlaufende Streifen. Der Henkel fehlt und ist ergänzt.

- 980 (O. 3059) H. 9. Aus dem Kunsthandel Athen
Fussbecher. Ton gelb, Firnis rotbraun. Um den Rand gestrichelter Mäander. Um die Bauchkante unterbrochene Mäander, schraffierte Bänder, Punktrosetten. Zwischen den viereckigen Durchbohrungen des Fusses dreifache Reihen horizontaler Wellenlinien in einfacher Stricheinfassung. Die Henkel mit verlängerten Enden angeklebt, mit horizontalen Streifen bemalt.
- 981 (20793) L. 11. Arch. Instit. Giessen
Klapper. Der Kopf als Knospe gebildet. Der Körper mit umlaufenden Zonen bemalt, gegitterte Dreiecke, Zickzackband, Kreise mit Punkt in der Mitte, nachlässiges Schachbrettmuster, gegitterte Dreiecke abwechselnd stehend und hängend.
 Vrgl. Katalog der Sammlg. Lambros und Dattari Taf. III 21. Die gleichen Klappen auch in Funden der Hallstatt- und Latènezeit
- 982 (O. 3122)
 Anzahl **Scherben**, darunter Amphorenhals, Ränder und Wandstücke von Pyxiden und grossen Gefässen, ein Randstück mit plastisch aufgesetzter Schlange (vrgl. dazu Wide, Archiv f. Relig.-Wiss. XII (1909) S. 221 ff.).
 Geschenk vom Athen.-National-Museum

B.

Sog. „Schwarzdipylon-Gefässe“

Literatur: Poulsen S. 115 ff.; Wide, Arch. Jahrb. XIV (1899) S. 195 ff.

- 983 (O. 3057) H. 52. Aus dem Kunsthandel Athen
Amphora. Ton rötlichgelb; Firnis sehr fein, grösstenteils rot verbrannt. Um den Mündungsrand wechselnd senkrechte Strichgruppen und liegende Kreuze. Am Halse falsche Spiralen (tangierte Kreise), Mäander, falsche Spiralen, schraffierte Dreiecke. Auf der Schulter beiderseits zwischen den Henkeln Metope; in der Mitte Zackenring, der 5 tangierte Kreise und eine fünfblättrige Rosette einschliesst, und Füllornamente; rechts und links gegitterter Streifen, von dreifachen Streifen eingefasst. Um den Körper falsche Spirale, Metopenmotive und schraffierte Dreiecke. Der Unterteil der Vase von breiten Streifen umzogen. Die Henkel strickartig gewunden.
 Abgeb. Taf. IX 3a. Vrgl. Wide Fig. 60

- 984 (O. 2032) H. 15,3. Aus dem Kunsthandel Athen
Kanne mit Kleeblattmündung. Der bauchige Körper mit breiten Firnisstreifen umzogen. Um den Hals eine Zone von schräg schraffiertem Zickzackmuster und Mäander. Der Henkel horizontal gestrichelt, auf der Höhe ein schräges Kreuz.
 Vrgl. Poulsen Taf. II; Athen. Mitt. XXVIII (1903) Beil. XXIV 1 aus Thera; Wide Fig. 89
- 985 (17601) H. 16. Arch. Inst. Heidelberg
 Desgl. mit sehr hohem Hals. Der Körper mit breiten schwarzen Bändern. An der Vorderseite des Halses ein Viereck ausgespart und mit Zickzackbändern, horizontalen Streifen und einer Reihe stehender Dreiecke gefüllt. Der Henkel horizontal gestrichelt.
 Vrgl. die Form der „Phaleron-Kannen“
- 986 (O. 2621) H. 7,4. FO. angebl. Boiotien. Aus dem Kunsthandel Paris
 Desgl. Ton gelb, Firnis glänzend schwarz. Im Ausguss concentrische Kreise, der Rand radial gestrichelt. Am Halse zahnartig in einander greifende Stäbe. Auf der Schulter doppeltes Zickzackband. Um den Körper mehrfache Streifen. Der Unterteil ganz schwarz gefirnist. Am Henkel horizontale Streifen.
- 987 (O. 3068) H. 11. Aus dem Kunsthandel Athen
 Desgl. gedrungener Form mit Kleeblattausguss. Ton sehr fein, rötlichgelb. Der Firnis rot verbrannt, das ganze Gefäss überziehend bis auf 4 schmale Zonen an der grössten Ausbauchung und den horizontal gestrichelten Henkel. Glatte Standfläche.
 Vrgl. Graef, Akropolisvasen Taf. XI 308; Athen. Mitteil. XVIII (1893) Taf. VIII 10

C.

Gemmen

- 988 (17814) FO. Attika. Mus. Berlin
Anhänger aus Steatit in Form eines liegenden Löwen; auf der rechteckigen unteren Platte 6 Figuren neben einander gereiht.
 Abgeb. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Taf. II 65

- 989 (17821—17823) FO. Attika. Mus. Berlin
Dreiseitiger **Anhänger** aus Steatit, a) Vierfüsser mit umgewendetem Kopfe, b) Mann mit erhobener Rechten, auf seiner linken Schulter eine kleinere Figur tragend(?), c) blitzartiges Ornament.
Abgeb. Furtwängler a. a. O. Taf. II 64
- 990 (17817) FO. Athen. Mus. Berlin
Runde **Gemme** aus bräunlichem Steatit. Vierfüsser mit stark zurückgebogenem Kopfe.
Abgeb. Furtwängler a. a. O. Taf. II 61
- 991 (17818) FO. Athen, Dipylongrab. Mus. Berlin
Desgl. aus hellgelbem Steatit. Mann ein Pferd führend, dazwischen Füllornamente.
Abgeb. Furtwängler a. a. O. Taf. II 72
- 992 (17815) FO. und Mus. wie Nr. 991
Skarabäus aus blauer Fayence; Vierfüsser und Füllornamente.
Abg. Furtwängler a. a. O. Taf. II 74 und Antike Gemmen Taf. IV 38
- 993 (17845) FO. und Mus. wie Nr. 991
Desgl., die Darstellung schwer erkennbar (Jagdscene?).
Abgeb. Furtwängler a. a. O. Taf. II 73

2.

Boiotische Gruppe

Literatur: Poulsen S. 57 mit Angabe weiterer Literatur; Bochlau, Arch. Jahrb. III (1888) S. 325 ff.

A.

Gefässe

- 994 (O. 3056) H. 30. Oberer Dm. 33. Aus dem Kunsthandel Athen
Fuss-Schale mit 2 Henkeln (der eine fehlt). Ton rötlich-gelb mit zahlreich eingesprengten Steinchen. Die Malerei in stumpfschwarzem, z. T. rot verbranntem Firnis auf weissem Überzug. Innen breite concentrische Firnisstreifen. Rand und Henkel radial gestrichelt. An der Aussenseite 6 Metopen mit fliegenden Vögeln, getrennt durch senkrechte Strichelbänder; oben und unten horizontale Strichelbänder. Am Fuss wechselnd Zonen von Spiralranken und Strichelstreifen.
Abgeb. Taf. X 2. Vrgl. Arch. Jahrb. III (1888) Taf. XII 2, S. 334 ff. (Bochlau); Burrows, Journ. of hellen. stud. 1909 S. 308 ff.; Sieveking-Hackl, Katalog der Münchener Vasensammlg. I S. 35. Die boiotischen Vogelschalen halten sich im Grabgebrauch bis ins V. Jahrh.

- 995 (O. 2620) H. 12. FO. angebl. Boiotien. Aus dem Kunsthandel Paris
Kanne mit breiter Bauchung, hohem, stark verjüngtem Hals und hoch geschwungenem Henkel. Am Halsansatz flacher Ring. Der Ausguss kleeblattförmig, die Einziehung durch ein aufgemaltes Tierauge verziert. Am Halse lange, senkrechte Wellenlinien, auf dem Körper Punktreihe, breiter Streifen und senkrechte Strichelung. Henkel quer gestrichelt. Vgl. Arch. Jahrb. III (1888) S. 340 Fig. 21
- 996 (O. 2619) H. 17,2. FO. Boiotien. Aus dem Kunsthandel Paris
Desgl. aus feinem hellem Ton. Am Ausguss breiter Firnisstreifen, um den Hals Reihe concentrischer Kreise zwischen umlaufenden Streifen. Der Bauch in der Mitte eingeschnürt, am unteren Teil umlaufende Streifen, am oberen stehende gefüllte Dreiecke mit dreifachen senkrechten Strichen wechselnd. Der Henkel quer gestrichelt.
Abgeb. Taf. IX 2 b
- 997 (17599) H. 8. Privatbes. Heidelberg
Desgl. Gedrückte Form mit hohem Hals und kurzem Bauch. Braunroter Firnis. Um den Hals Zonen von Tupfen und schmale Streifen. Auf der Schulter nachlässige Wellenlinie, um den Bauch schmale Streifen, um den Fuss breiter Streifen.
Vgl. Dragendorff, Thera II S. 317 Abb. 512. S. 318 Abb. 513
- 998 (O. 3061) H. 14,5 (mit Henkel). Aus dem Kunsthandel Athen
Kantharos. Ton rötlichgelb, ziemlich fein geschlemmt. Die Malerei mit schwarzem und rotem Firnis auf gelblichweissem Überzug. Die Henkel oben horizontal, unten vertikal gestrichelt. Das ganze Innere schwarz gefirnist.
Abgeb. Taf. IX 1 a. Vgl. Arch. Jahrb. III (1888) S. 339 Fig. 16
- 999 (17600) H. 14 (mit Henkel). FO. angebl. Keos (?). Privatbes. Heidelberg
Desgl. Abgesetzter Rand mit radialen Strichgruppen an der Innenseite. Am Bauche senkrechte linsenförmige Ornamente zwischen Strichreihen. Neben den Henkeln Dreiecke mit Schraffierungen bzw. Gittern gefüllt. Um den Fuss verschieden breite Firnisstreifen. Der Boden ganz leicht eingetrieben. Auf den Henkeln Flechtband.
Abgeb. Taf. IX 1 b. Nachlässige Arbeit jüngerer Zeit

- 1000 (17598) H. 12,5 (ohne Deckel). FO. Haliki (Attika). Privatbes. Heidelberg
Pyxis. Die untere Hälfte des Körpers von schmalen Streifen umzogen, die Mitte mit dreifacher vertikaler Zickzacklinie (vgl. Jahrb. III (1888) S. 353 Fig. 31), auf der Schulter Tangentenkreise. Der Deckel mit concentrischen Kreisen und Zickzacklinien, auf der Höhe 2 Pferde als Griffe.
 Attische Form mit boiotischer Dekoration. Vgl. Boehlau, Jahrb. III (1888) S. 353
- 1001 (17597) H. 15,5. FO. angebl. griech. Inseln. Privatbes. Heidelberg
 Desgl. Auf der Schulter Metopen aus schrägen Kreuzen, die 4 Dreiecke nachlässig gegittert. Am unteren Teil des Körpers Gruppen von senkrechten (boiotischen) Zickzacklinien. Um den Fuss breiter Firnisstreifen. Am Boden matte concentrische Kreise, von dickem Kreuz durchschnitten.
- 1002 (O. 3123)
 Anzahl **Scherben** boiotischer Gefässe, Fuss und Ränder von Fuss-Schalen wie Nr. 994.
 Geschenk vom Athen.-National-Museum

B.

Tonfiguren

- 1003 (Original) H. 13,5
Weibliche Figur (sog. Pappas) mit ägyptisierendem Kopfputz. Braunrote Bemalung auf rötlichgelbem Grunde.
 Vgl. Arch. Jahrb. III (1888) S. 343 Fig. 26; Arch. Anzeiger 1889 S. 156; 1891 S. 21 Abb. 4; Walters, Catal. of terracottas in the Brit. Mus. Taf. XVI 1
- 1004 (21208) H. 20. FO. Boiotien. Arch. Institut Heidelberg
Reiter mit Rundschild. Braunrote Bemalung auf rötlichgelbem Ton. Sehr rohe Modellierung.
 Vgl. Anzeiger 1889 S. 156; Furtwängler, Sammlg. Saburoff, Terracotten, Einl. S. 13 Anm. 2
- 1005 (O. 3071) H. 12. Aus dem Kunsthandel Athen
 Desgl. ohne Schild. Die Beine des Mannes sind nicht angegeben.

- 1006 (17625) H. 5. Albertinum Dresden
Desgl. Der Reiter scheint eine turbanartige Kopfbedeckung zu tragen. Der Kopf ist schräg durchbohrt zum Aufhängen. Abgeb. Arch. Anzeiger 1889 S. 156
- 1007 (O. 5623) H. 9,5. Aus dem Kunsthandel München
Widder. Die Malerei in braunschwarz auf weissem Tonuntergrund.

C.

Broncen

- 1008 (17380) L. noch 13. FO. Boiotien. Sammlung Naue-München
Fibel mit kahnförmigem Bügel und rechteckiger Fussplatte. Auf dem Bügel mehrfache plastische Längsrippen. Auf der Platte in sehr feiner Gravierung ein Pferd und Füllornamente. Katalog Naue Nr. 316. Zum Typus vgl. Ephem. arch. X (1892) Taf. XI 1. 2; Studniczka, Athen. Mitteil. XII (1887) S. 14 ff.; Boehlau, Arch. Jahrb. III (1888) S. 362 ff.; Undset, Ztschr. f. Ethnol. XXI (1889) S. 221 ff.; Furtwängler, Olympia IV S. 51 ff.; Dümmler, Arch. Jahrb. VI (1891) S. 269 (Rhodos); Dragendorff, Thera II S. 233; Pfuhl, Athen. Mitteil. XXVIII (1903) S. 232 ff.
- 1009 (17382) L. 6,5. FO. Boiotien. Früher in Sammlg. Naue
Desgl. Auf dem Bügel plastische Rippen und Bänder in Tremolierstich längs der Ränder und in der Mitte. Auf der Platte beiderseits aufrechter Rhombus mit Diagonalen und Randeinfassung in Tremolierstich.
Katalog Naue Nr. 314
- 1010 (2858) L. 17. FO. Lyon (?). Slg. des Grafen von Württemberg
Desgl. Auf dem Bügel Längsrippen.
- 1011 (17385) L. 3,5. FO. Boiotien. Slg. Naue
Desgl. Der Bügel massiv mit plastischer Längsrippe. Auf der Fussplatte ein einfaches Kreuz eingraviert.
Katalog Naue Nr. 313. Vgl. auch Boehlau S. 363
- 1012 (O. 3084) L. 5. Aus dem Kunsthandel Athen
Fibel des gleichen Typus mit mehrfach abgeschnürtem Bügel. Der Bügel dreiteilig. Auf der Fussplatte ein Kreuz aus gegitterten Rhomben.

- 1013 (17381) L. 11,5. FO. Boiotien. Slg. Naue
Desgl. Der Bügel vierteilig mit Längsrillen in Tremolierstich. Die Fussplatte von schmalen Zickzackbändern eingefasst; auf jeder Seite Ente und Füllornamente eingraviert. Katalog Naue Nr. 317. Vrgl. Undset S. 224 Fig. 35; Boehlau S. 363, c; aus Sparta, Brit. School Annual XIII S. 113 Fig. 3 m
- 1014 (17379) L. 7. FO. Boiotien. Slg. Naue
Desgl., zweiteiliger Bügel mit Längsbändern in Tremolierstich. Die Fussplatte mit doppelter punktierter Einfassung; auf jeder Seite ein Kreuz aus schraffierten Rhomben.
Katalog Naue Nr. 319
- 1015 (17384) L. 4. FO. Boiotien. Slg. Naue
Desgl. mit dreiteiligem Bügel, die Ränder punktiert. Auf der Fussplatte jederseits ein einfaches Kreuz.
Katalog Naue Nr. 321
- 1016 (17383) L. 4. FO. Boiotien. Slg. Naue
Fibel mit dünnem, vierkantigem Bügel. Auf der Fussplatte jederseits ein einfaches Kreuz.
Vrgl. Undset S. 215 Fig. 17; S. 219 Fig. 29

3.

Verschiedenes

- 1017 (O. 5615) H. 16. Aus dem Kunsthandel München
Henkelkanne aus rötlichgelbem, sehr feinem Ton; Form der milesischen Kannen. Hals und Fuss von schwarzem, z. T. rötlich verbranntem Firnis umzogen. Auf der Schulter punktierte doppelte Schlangenlinie und Rosetten. Glatte Standfläche.
Abgeb. Taf. IX 2a. Östlich-geometrische Gattung. Vrgl. Katalog der Sammlg. Lambros und Dattari Taf. III 4
- 1018 (O. 3077) Dm. etwa 9. Aus dem Kunsthandel Athen
Armring aus Bronze. Der vordere breitere Teil nach beiden Seiten dachartig abgeschrägt, der hintere mit 2 Knoten jederseits profiliert.
Die gleichen Ringe aus boiotischen Gräbern, Boehlau, Arch. Jahrb. III (1888) S. 363 k; aus Dodona, Carapanos Taf. L 1

- 1019 (O. 3080) Dm. 5 und 6. Aus dem Kunsthandel Athen
Zwei desgl. Spiralig gewundenes, nach den Enden zu verjüngtes Band. In der Mitte doppeltes, den Enden zu einfaches Wellenband in Tremolierstich. Die Enden nach kurzer Schwellung stabartig auslaufend, mit umlaufenden Rillen und schrägem Kreuz verziert.
Vrgl. Arch. Jahrb. III (1888) S. 363 h aus Boiotien; Olympia IV Taf. XXIII 392; Ephem. arch. X (1892) Taf. XI 5
- 1020 (O. 3081) Dm. etwa 4,5. Aus dem Kunsthandel Athen
Zwei desgl. von gleichem Typus. Die Bronzebänder dick; eine Dekoration (wenn überhaupt vorhanden) nicht mehr erkennbar.
- 1021 (O. 3079) Aus dem Kunsthandel Athen
Zwei desgl., in viele Stücke zerbrochen. Dickes Band mit erhöhter Mittelrippe und scharfer Randfurchung. Die Enden „vasenkopffartig“.
Vrgl. Arch. Jahrb. III (1888) S. 363 i
- 1022 (O. 3083) Dm. etwa 2. Aus dem Kunsthandel Athen
Spiralfingerring aus 5 Windungen. Der Broncedraht in der Mitte gefurcht, die Enden spiralig umgerollt.
Vrgl. die einfacheren Exemplare Arch. Jahrb. III (1888) S. 363 1,m
- 1023 (O. 3078) L. 32. Aus dem Kunsthandel Athen
Broncenadel. Unterhalb des kleinen, flach abgeplatteten Kopfes eine dicke Kugel aufgeschoben.
- 1024 (17626) H. 3,5. Albertin. Dresden
Votivtier (Vierfüßler) aus Bronze in sehr primitiver Modellierung.
- 1025 (17629) H. 6,5. Dresden
Desgl. (Widder).
- 1026 (17628) H. etwa 3,5. Dresden
Desgl. Widder mit sehr dünnem Leib und rüsselartig verlängertem Kopf. Die Vorderbeine verbogen.
Vrgl. Olympia IV Taf. X 122
- 1027 (O. 5276 a) H. 11,5. Aus Stg. Lipperheide
Desgl., wohl ein Pferd darstellend. Sehr roher Guss. Auf dem Rücken eine Stange von ovalem Querschnitt und wulst-artiger Profilierung in der Mitte.

- 1028 (17627) H. 4. Dresden
Desgl., Vogel auf gitterartig durchbrochener Platte stehend.
Vrgl. Olympia IV Taf. XIII 210
- 1029 (17816) FO. Korinth. Mus. Berlin
Skarabäoid aus rotem Steatit; auf der runden Unterseite
Viergespann von vorne gesehen.
Abgeb. Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Taf. II 69 und Antike
Gemmen I Taf. IV 46
- 1030 (17819—17820) FO. Megara. Mus. Berlin
Runde **Doppelgemme**, a) Sirene, b) phantastisches Doppel-
pferd und Füllornamente.
Abgeb. Furtwängler, Katalog Taf. II 80 und Gemmen I Taf. IV 52
- 1031 (17811) FO. Epidauros Limera. Sammlg. Evans-Oxford
Ovale **Gemme**; eberköpfige Schiffsprora, oben Blüte, unten
Seedrache. Entwickelter Stil.
Abgeb. Furtwängler, Antike Gemmen I Taf. VI 34

XI.

Griechische Altertümer

verschiedenen Fundorts

vom Ende der geometrischen Periode

bis zum IV. Jahrh.

1.

Olympia

Hauptliteratur:

Curtius-Adler, Olympia, die Ergebnisse der vom Deutschen Reich veranstalteten Ausgrabungen (Bd. IV, Die Bronzen von A. Furtwängler); Friederichs-Wolters, Gipsabgüsse S. 121 ff.; A. Boetticher, Olympia, das Fest und seine Stätte.

Die Originale mit Ausnahme der Nr. 1040, 1058, 1059 und 1062 im Lokalmuseum von Olympia.

- 1032 (14694 a) H. 28. FO. nördl. des Prytaneion
Broncekopf einer Siegerstatue des IV. Jahrhunderts.
Olympia IV Taf. II; Furtwängler S. 10 ff.; Boetticher Taf. XVI; Friederichs-Wolters Nr. 323; von Duhn, Heidelberger Abgusskatalog Nr. 293 mit weiterer Literatur
- 1033 (14683) H. 22,5. FO. östl. vom Zeustempel
Broncestatuette der Aphrodite. Frühjonisch. Durch die ganze Figur geht eine eiserne Stange (Gerätstütze).
Olympia IV Taf. VII 74; S. 23; Friederichs-Wolters Nr. 356
- 1034 (14694 b) H. 16. FO. südl. des Philippeion
Broncestatuette eines Kriegers mit Beinschienen, Metallpanzer und Helm mit sehr hohem Busch.
Olympia IV Taf. VII 41; S. 17; Friederichs-Wolters Nr. 359

- 1035 (14694 c) H. 9
Broncestatue eines schreitenden, behelmten und gepanzerten Kriegers. In 2 Ecken der viereckigen Plinthe Löcher zur Befestigung.
 Olympia IV Taf. VII 42; S. 18; Friederichs-Wolters Nr. 360
- 1036 (14692) H. 8. L. 12
Broncestatue eines gelagerten, unbärtigen Mannes, der in der Linken eine Trinkschale hält. Wohl Teil eines Gerätes.
 Olympia IV Taf. VII 76; S. 24; Friederichs-Wolters Nr. 378
- 1037 (14688) H. 13
Broncefigur einer schreitenden Sphinx mit Doppelgesicht. Die Flügel rund eingerollt.
 Olympia IV Taf. XLVIII 819; S. 130; Friederichs-Wolters Nr. 368. Zur Form der Flügel vgl. Behn, Ficoron. Ciste S. 21
- 1038 (14691) H. 9,3. FO. südl. des Prytaneion
 Ausguss aus einer bronzenen **Hohlform**. Weiblicher Kopf von sehr archaischem Stil.
 Olympia IV Taf. VII 88; S. 27; Friederichs-Wolters Nr. 374
- 1039 (14693) H. 25. FO. im Prytaneion
 Bronzener **Pfannengriff**. Jüngling auf einer Palmette stehend.
 Olympia IV Taf. VII 84; S. 26; Friederichs-Wolters Nr. 377
- 1040 (17416) Aus dem Kunsthandel Athen. FO. wohl Olympia. Mus. Karlsruhe
 Bronzener **Kesselansatz** in Form eines getriebenen Greifenkopfes mit aufgesperrtem Schnabel, hochstehenden Ohren (nur das eine erhalten), Dornaufsatz auf der Stirn und je 2 Locken auf den Seiten.
 Schumacher, Bronzen von Karlsruhe Nr. 446; S. 83; vgl. Olympia IV Taf. XLV 796; Friederichs-Wolters Nr. 365 ff. Die Rekonstruktion der Kesselform Olympia IV Taf. XLIX
- 1041 (14687 b)
 Desgl. aus gegossener Bronze. Lange, spitze Ohren, der Stirnaufsatz knopfartig profiliert.
 Olympia IV Taf. XLVII 806; S. 122; vgl. Boetticher S. 181; von Duhn Nr. 37
- 1042 (14687 a)
 Desgl. Kleineres Exemplar.

- 1043 (14684) FO. südl. des Prytaneion
Broncener **Kesselgriff** in Form eines bärtigen, geflügelten Mannes („Assur“), der beide Arme weit ausgestreckt um das Gefäss legt und in dasselbe hineinsieht. Auf der Rückseite eine Oese.
Olympia IV Taf. XLIV 783; S. 115; Friederichs-Wolters Nr. 362 ff.
- 1044 (14685) FO. beim Prytaneion
Desgl. Unbärtiger Kopf. Auch der Vogelschweif erhalten.
Olympia IV Taf. XLIV 784; S. 116; Boetticher S. 183
- 1045 (14686) FO. beim Buleuterion
Desgl. Flügel und Schweif ohne Detail, der Schweif gross, scheibenförmig.
Olympia IV Taf. XLIV 785; S. 116
- 1046 (14690) H. 11. FO. beim Schatzhaus der Kyrenaer
Broncener **Gerätfluss**. Oberkörper einer Gorgo mit 2 rund eingerollten Flügeln, aus einer Löwenklaue herauswachsend.
Olympia IV Taf. LI 858; S. 137; Friederichs-Wolters Nr. 370
- 1047 (14689) H. 10,5. FO. Echohalle
Desgl. Dicker profilierter und ciselierter Stab, unten in Löwenklaue auslaufend, oben eine unbärtige Maske unorganisch aufgesetzt. Auf der Rückseite ein gebogener Haken.
Olympia IV Taf. LI 857; S. 137; Friederichs-Wolters Nr. 369
- 1048 (14678) H. 86. FO. westl. des Zeustempels
Relief aus Bronzeblech (Verkleidung vom Untersatz eines Thymiaterions?). Dekoration in 4 Zonen; von oben nach unten drei Adler mit umgewandten Köpfen, zwei Sphingen in Wappenstellung, Herakles einen Kentauren jagend, „persische“ geflügelte Artemis mit einem Löwen in jeder Hand.
Olympia IV Taf. XXXVIII 696; S. 100 ff.; von Duhn Nr. 33; Friederichs-Wolters Nr. 337; Boetticher S. 185
- 1049 (18080) H. 53. FO. bei der südl. Altismaner
Desgl. Die Dekoration, ein knieend bogenschiessender Herakles, ist ausgeschnitten.
Olympia IV Taf. XL 717; S. 106 ff.; Friederichs-Wolters Nr. 338
- 1050 (14682) H. 9. Br. 8. FO. westl. vom Pelopion
Fragment aus Bronzeblech mit getriebenem Relief; Kitharspieler und nackte Frau, unter der Kithara eine kleine Figur.
Olympia IV Taf. XVIII 296 a; S. 46; Friederichs-Wolters Nr. 349

- 1051 (14680) H. 11. Br. 13,5
Zwei desgl. Erhalten sind 4 Felder: Gefesselter Prometheus, geflügelter Dämon in Knielauf, Herakles und Geras, Herakles und der Halios Geron. Flechtbandeinfassung.
Olympia IV Taf. XXXIX 699; S. 101; Friederichs-Wolters Nr. 341
- 1052 (14681) L. etwa 23. FO. südöstl. des Zeustempels
Desgl. Sehr verbogen. In sehr flachem Relief Mann vor einem Baume einen Stier opfernd, links vier weitere Stiere.
Olympia IV Taf. XXXVII 694; S. 99; Friederichs-Wolters Nr. 347
- 1053 (14679) H. etwa 7,5. Br. etwa 10,5. FO. südöstl. der Exedra
Desgl. aus Silber. Oben und unten Flechtband, in der Mitte mehrere concentrische Ringe, links Rest eines Kreises aus kleinen Rosetten. Im Raume Reihen von Tieren und Ornamenten.
Olympia IV Taf. XXXVII 693; S. 99; Friederichs-Wolters Nr. 340
- 1054 (25045) L. 21
Lanzenschuh vierkantiger Form mit kannellierter Tülle. Auf den 4 Flächen die Weihinschrift der Tarentiner.³
Olympia IV Taf. LXIV 1052 S. 175 ff.
- 1055 (25044) L. 30
Desgl. mit besser erhaltener Schafftülle und Weihinschrift der Methanier.
Olympia IV S. 175; Journ. of hellen. stud., Album Taf. XI
- 1056 (25046) L. 21
Desgl. mit Weihung der Sikyonier, die vier Seitenflächen flach vertieft.
- 1057 (25047) L. 21
Desgl. ohne Inschrift, schmucklos glatt.
- 1058 (12039) L. 12. In Privatbes.
Bronceifibel in Form einer Doppelspirale, aus einem einzigen Stück Draht von vierkantigem Querschnitt.
Vrgl. Olympia IV Taf. XXI 359
- 1059 (14694) Dm. 20,5. FO. im Alpheios unterhalb von Olympia. Im Museum der archäol. Gesellsch. Athen
Schale mit getriebenen Verzierungen. In der Mitte ein Stern. Im äusseren Streifen 4 Aediculae mit männlichen und weiblichen Gottheiten, dazwischen 3 Kultscenen und ein Jagdbild. Eingravierte aramäische Inschrift (Corp. Inscr. Sem. II Bd. I Nr. 112). Vermischung ägyptischer und syrischer Stilelemente.
Olympia IV Taf. LII 883

- 1060 L. 4,1. FO. in der tiefsten Schicht beim Prytaneion
Assyrischer **Siegelcylinder** aus Malachit. Geflügelter Mann,
in jeder Hand einen geflügelten und gehörnten Löwen
haltend. Stil des IX.—VII. Jahrh.
Olympia IV S. 187
- 1061 Gr. 2,4×2,1. FO. östl. des Pelopion, in grosser Tiefe
Skarabäoid aus Kalkstein. Sitzender Greif mit erhobener
Tatze und umgewandtem Kopf.
Olympia IV S. 188 Nr. 1193
- 1062 Dm. 2,5. Aus dem Kunsthandel. Im Ant. Berlin. FO. angebl. Olympia
Siegelstein aus violett-rötlichem Stein. Auf der glatten
Seite eingeschnittene Striche ohne Sinn.
Olympia IV S. 188; Furtwängler, Berliner Gemmenkatalog Nr. 70

2.

Dodona (Epirus)

Literatur: Carapanos, Dodone et ses ruines; Kekulé-
Winnefeld, Broncen aus Dodona.

- 1063 (10536) L. 40,9. Sammlung Naue-München
Bronceschwert mit blattförmig geschwungener Klinge. Um
den Griff hoher Rand zur Aufnahme der Holzschalen.
- 1064 (17671) H. 18. Ant. Berlin
Broncestatuette eines nackten Jünglings (sog. Apollon)
von sehr archaischem Stil.
Furtwängler, Arch. Jahrb. III (1888) S. 249, Broncen Nr. 1
- 1065 (17670) H. 13. Ant. Berlin
Desgl. eines schreitenden Kriegers, der mit Beinschienen,
Chiton, Metallpanzer und Helm bekleidet in der Linken den
(boiotischen) Schild vorstreckt und die Rechte zum Stoss
oder Hieb erhebt.
Abgeb. Arch. Zeitung 1882 Taf. 1
- 1066 (13368) H. 2. Br. 1,8. Albertin. Dresden
Rechteckiges **Goldplättchen**. Auf der Vorderseite die ge-
triebene Darstellung eines geflügelten Steinbocks mit er-
hobenem linken Vorderbein und umgewandtem Kopf; gepel-
ter Rand. Auf der Rückseite 4 Ösen.
Abgeb. Arch. Anzeiger 1898 S. 65 Nr. 47

3.

Argos

A.

Heraion

Literatur: Waldstein, The Argive Heräum.

- 1067 (O. 3117. 3118. 3119. 2074)
Anzahl **Scherben** mykenischen, geometrischen, protokorinthischen und korinthischen Stiles.
Geschenkt von der griechischen Regierung und Prof. Körber-Mainz.
Vgl. Waldstein II S. 55 ff.
- 1068 (4890) L. 8,2
Broncenadel mit flachem Kopf.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXIX 198
- 1069 (4891) L. 6,3
Desgl., der Kopf rosettenartig verziert. Unterhalb des Kopfes leichte Profilierung.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXIX 205
- 1070 (4889) L. 9
Desgl. Unterhalb der flachen Scheibe mehrere kleine Wülste.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXIX 291
- 1071 (4886) L. 11
Desgl. Unterhalb des einfach profilierten Scheibenkopfes 4 runde Knöpfe.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXIX 309 u. a.
- 1072 (4892) L. 14,5
Desgl. Am oberen Teil kugelartige Anschwellung mit Profilierung beiderseits. Statt des Kopfes mehrere Einschnürungen.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXIX 319 ff.
- 1073 (4887) L. 19
Desgl. Kugelförmige Schwellung wie bei Nr. 1072. Kopfscheibe mit profilierter Spitze.
Vgl. Waldstein II Taf. LXXXIV 765 u. a. Ähnlich aus boiot. Gräbern, Arch. Jahrb. III (1888) S. 363 g.

- 1074 (4888) L. 14
Desgl. wie Nr. 1073, an der Nadel 2 Kugeln.
Vrgl. Waldstein II Taf. LXXXIV 789 ff.
- 1075 (4893) L. 22
Desgl. Sog. Hirtenstabnadel. Unterhalb der Spirale schwache doppelte Einschnürung.
Nr. 1068 bis 1075 in Sammlung von der Launitz.

B.

Aspis (Burgberg)

Literatur: Vollgraff, Bull. de corr. hellén. XXX (1906) S. 5 ff. XXXI (1907) S. 139 ff.

- 1076 (O. 2979. 3094. 4632)
Anzahl **Scherben**; grobe graue und braunrote Ware, gelbtonige mit schwarzer Politur, mykenisches, hellenistisches, Schwarzfirnisware mit Riefung und eingeritzter Ranke.
Geschenkt von Prof. Anthes-Darmstadt, Prof. Körber-Mainz, Dr. Reinecke-Mainz

4.

Der Goldfund von Vetttersfelde (Nieder-Lausitz)

Literatur: Furtwängler, Goldfund von V. (43. Berl. Winckelm.-Programm, 1883), danach Kleine Schriften I S. 469 ff.; Jentsch, Prähistor. Altert. aus Guben Taf. V 1. 2. 5. Die Originale im Antiquarium Berlin.

- 1077 (10152) L. 41
Goldener Fisch (Zierbeschläg). Auf dem Körper andere Tiere in Relief (Löwe einen Hirsch, Panther ein Wildschwein anfallend; Adler mit Schlange im Schnabel; Fische; Triton); die Schwanzflosse beiderseits in einen Widderkopf auslaufend.
Furtwängler Taf. I 1
- 1078 (10143) Br. 17. H. 17
Goldene **Zierplatte**, 4 grössere kreisförmige Scheiben mit Knopf in der Mitte und je 4 Tieren auf dem Rand, in der Mitte eine kleinere Scheibe.
Furtwängler Taf. II 1

- 1079 (10140) L. 14,5
Goldener **Dolchgriff** mit Rest des eisernen Dolches.
Furtwängler Taf. III 5
- 1080 (10153) L. 29
Teile eines eisernen **Dolches**.
Furtwängler S. 10 Nr. 9
- 1081 (10141) L. 19,9
Goldene **Scheide**, um die Mündung Spiral-, Ösen- und Grätenornament.
Furtwängler Taf. III 2
- 1082 (10144) L. 19
Goldenes **Scheidenbeschläg** mit doppeltem Tierfries, am oberen Ende ein maskenartiges Ornament mit ausgeschnittenen Augen.
Furtwängler Taf. III 1
- 1083 (10145) Dm. 21
Goldener **Halsring** von rundem Querschnitt, vorne breites Band.
Furtwängler Taf. III 3
- 1084 (10146) Dm. 6,5
Goldener **Armring** von rundem Querschnitt, in einen Schlangenkopf auslaufend.
Furtwängler Taf. I 4
- 1085 (10154) L. 24
Dünne goldene **Kette** mit Anhänger in Rhombenform.
- 1086 (10155) L. 71
Dicke goldene geflochtene **Kette**.
Furtwängler Taf. II 3
- 1087 (10147) L. 7,7
Goldener **Ohring** mit (jetzt leeren) Zellen.
Furtwängler Taf. I 5
- 1088 (10148) L. 4
Amulett, Steinbeilchen in Goldfassung.
Furtwängler Taf. I 3
- 1089 (10142) L. 16
Wetzstein in Goldfassung.
Furtwängler Taf. II 2

- 1090 (10150)
Teil einer bronzenen **Röhre** mit Querriefung.
Furtwängler Nr. 14
- 1091 (10149. 10151)
Mehrere **Goldbruchstücke**.

5.

Broncen verschiedenen Fundorts

- 1092 (14694 d) H. noch 7,2. Museum Arolsen
Broncegruppe, Herakles mit dem Löwen ringend. Die Unterschenkel des Herakles und das linke Hinterbein des Löwen fehlen.
Gaedechens, Katalog der Fürstl. Slg. in Arolsen Nr. 228
- 1093 (17672) H. 18,3. FO. Kreta. Antiqu. Berlin
Broncestatuette eines unbärtigen Widderträgers. Das Haar liegt wie eine Kappe dick auf dem Kopfe und ist in der Mitte gescheitelt. Einzige Kleidung ein eng anliegender Schurz mit breitem Gürtel. Als Untersatz dient ein flaches Kugelsegment mit 4 krallenartigen Ansätzen, auf dem eine kurze dicke Säule mit runder Plinthe steht.
Annali d. I. 1880 S. 213 ff. Taf. S
- 1094 (10022) Früher in Slg. Naue-München
Broncehelm. Vorne ein viereckiger Ausschnitt, an dessen Rändern Nietlöcher sitzen. Breite feststehende Backenklappen. Auf der Quartseite zahlreiche Hiebspuren. Auf der Oberseite 2 dünne erhöhte Wülste als Auflage für den Busch. Der Abschluss am Nacken scheinbar glatt abgeschnitten.
Typus wie Schröder, Arch. Anzeiger 1905 S. 18 Abb. 5
- 1095 (4605) L. 39. FO. Griechenland. Mus. St. Germain
Hiebmesser aus Bronze. Der Griff reich profiliert.
- 1096 (17652) L. 25. FO. Boiotien. Antiqu. Berlin
Pferdemaulkorb aus Bronze, reich verziert.
Abgeb. Pernice, Griech. Pferdegeschirr (56. Berl. Winckelmann-Programm 1896) Taf. I
- 1097 (17653) Br. 20. FO. und Mus. wie Nr. 1096
Pferdetrense aus Bronze mit halbmondförmigen Seitenteilen.
Abgeb. Pernice Taf. II

- 1098 (17654) Br. 19. FO. und Mus. wie Nr. 1096
 Desgl. mit S-förmigen Seitenstücken.
 Abgeb. Pernice Taf. III
- 1099 (17633) H. 28. FO. Sidon. Antiqu. Berlin
Broncekanne strenger Form mit Kleeblattaussguss. Um den Hals ein dünner plastischer Ring. Der dreistabige Henkel endet oben auf einem doppelten Wulst mit Rotellen auf jeder Seite. Als Attache und innerhalb der Mündung unter dem Henkelansatz eine strenge Palmette.
 Arch. Anzeiger 1893 S. 97 ff.
- 1100 (17634) H. 37,5. FO. Eretria. Antiqu. Berlin
Broncehydria. Die beiden Horizontalhenkel mit runden Scheiben aufgesetzt, als Attache des vertikalen eine Silensmaske, darüber eine Perlenschnur. Am Mündungsrand Kymation und Perlband. Der Fuss scharf profiliert.
 Abgeb. Furtwängler, Sig. Saburoff II Taf. 149
- 1101 (17413) H. 37. FO. bei Kolophon. Privatbes. Freiburg
 Desgl. Alle Henkel mit runden Platten aufgesetzt. Der Rand trägt ein plastisches Kyma, um die Mündung die Inschrift ΑΘΛΟΝΕΓΑΑΜΨΑΚΟΕΠΙΛΕΩΦΑΝΤΟΤΟΛΑΑΜΠΡΟ
 (ἄθλον ἐγ Ἀμψάκου ἐπὶ Λεωφάντου τοῦ Ἀάμπρου). Der Fuss kräftig profiliert.
 Abg. Fölzer, Hydria Taf. IX 182, S. 13; Athen. Mitteil. XIV (1889) S. 317 (Kontoleon, mit falscher Fundangabe); Reinach, Revue arch. 1892 S. 124; Hoffmann, Griech. Dialekte III S. 48 Nr. 100
- 1102 (19257) H. 44. FO. Ägypten. Akad. Kunstmus. Bonn
 Desgl. An der Vorderseite fehlen von Bauch und Hals grosse Stücke. Die Horizontalhenkel mit grossen runden Platten aufgesetzt, der vertikale dünn mit Längsrippen; als Attache eine Sirene auf Palmette. Der Mündungsrand breit umgeschlagen. Der Fuss kräftig profiliert.
- 1103 (O. 3085) L. 4. Aus dem Kunsthandel Athen
Broncefibel, der Bügel mit 5 profilierten Ringen umlegt. Die Nadel fehlt.
 Vrgl. Undset, Ztschr. f. Ethnol. XXI (1889) S. 215 ff; Olympia IV Taf. XXII 37; Östr. Jahresh. IV (1901) S. 53 Abb. 85, 86 (Lusoi); Carapanos, Dodone et ses ruines Taf. LI 5; Curcic, Jahrb. f. Alterskde. II (1908) S. 1 ff.

- 1104 (17386) L. 4,2. FO. Boiotien. Slg. Naue-München
 Desgl. Auf dem Bügel 3 Kugeln. Der Fibelkopf in Form
 zweier auf einander gelegter Palmetten, zwischen ihnen das
 Scharnier. Am verbreiterten Fuss 2 Nägel aufgenietet.
 Literatur wie bei Nr. 1103. Katalog Naue Nr. 323.

6.

Keramik

Wichtigere Literatur allgemeineren Inhalts:
 von Rohden, Vasenkunde (in Baumeisters Denkmälern III
 S. 1931 ff.); Birch, History of ancient pottery; Collignon,
 Histoire de la céram. grecque; Furtwängler, Hauser
 und Reichhold, Griechische Vasenmalerei; Masner,
 Einleitung zum Wiener Katalog; Buschor, Griech. Vasen-
 malerei („Klassische Illustratoren“ V).

Wichtigere Kataloge:

Furtwängler (Antiquarium Berlin), Sieveking und
 Hackl (Antiqu. München), Pottier (Louvre Paris),
 de Ridder (Biblioth. Nation. Paris), Walters (Brit.
 Museum London), Graef (Akropolisvasen), Collignon
 und Couve (Nation.-Museum Athen), Masner (Wien).

A.

Tongefässe aus östlichen (meist jonischen) Fabriken

Literatur: Endt, Jon. Vasenmalerei; Boehlau, Aus
 jon. und ital. Nekropolen; Prinz, Naukratis.

- 1105 (O. 3503) H. 21. Aus dem Kunsthandel Florenz
 Äolische **Kanne** mit Kleeblattausguss. Ton rosagelb, sehr
 dünnwandig. Der ganze Hals braunrot gefirnist. Um den
 Körper zwei breite und ein schmaler Firnisstreifen. Auf der
 Schulter drei Gruppen senkrechter Stäbe aufgemalt. Der
 Henkel hoch geschwungen, aussen ganz gefirnist. Der
 Fussring flach, sehr scharf abgesetzt.
 Vgl. Boehlau, Nekropolen S. 92 Fig. 46; Dragendorff, Thera II S. 20
 Abb. 27

- 1106 (O. 4153) H. 17 (mit Henkel). FO. Beresan. Aus Sammlung Vogell „Rhodische“ („milesische“) **Kanne** bauchiger Form mit breiter Kleeblattmündung (die Schnauze ergänzt). Ziegelroter Ton. Breiter, hochgeschwungener Henkel mit flacher Mittelfurche.
Vrgl. Dragendorff, Thera II S. 23 Abb. 53; Boehlau, Nekropolen S. 75 ff. Über die „rhodischen“ bzw. „milesischen“ Gefässe vrgl. Prinz, Naukratis S. 15 ff.
- 1107 (O. 2625) H. 27,5 (mit Henkel). FO. Rhodos. Aus dem Kunsthandel Paris. Desgl. mit Kleeblattausguss. Ton schmutzig braungelb, grobkörnig. Um die Mündung ein breiter, um Schulter und Körper mehrere schmale Streifen in braunschwarzem Firnis. Auf der Schulter eine nachlässige Wellenlinie. Auf dem Henkel horizontale Striche und liegende Kreuze.
Vrgl. Wide, Archaeol. Jahrbuch XV (1900) Fig. 107; Furtwängler, Archaeol. Jahrbuch I (1886) S. 146; Loeschcke, Arch. Anzeiger 1891 S. 18; Flinders Petrie, Tanis II Taf. XXXII 5
- 1108 (O. 2076 a) FO. Kleinasien
„Rhodisches“ **Gefäß** in Form einer Sirene (Vogelleib mit weiblichem Kopf). Ausguss auf der Spitze des Kopfes. Die auf die Schultern herabhängenden Locken durchbohrt.
Abb. Taf. VII 1 b
- 1109 (O. 2793) H. 11. FO. Südrussland
Henkelkanne. Gelblicher Ton mit polierter Oberfläche. Die Mündung gefirnist, um die Schulter 2 Streifen in schwarzem Firnis. Der Henkel nur am oberen Teil gefirnist.
Vrgl. Dragendorff, Thera II S. 21 Abb. 30; S. 70 Abb. 237, 238; Boehlau, Nekrop. S. 149 Taf. VIII 17; H. Schmidt, Schliemannslg. Nr. 3891; Berlin Nr. 206; München Nr. 477 u. a. m.
- 1110 (O. 5761) H. 14. FO. Südrussland
Desgl., gleiche Gattung wie Nr. 1109, Ton etwas rötlicher. Um den Körper zweimal 2 Streifen. Standfläche scharf abgesetzt.
- 1111 (O. 4149) Dm. 9,1. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Schälchen mit Henkel. Ton rötlichgelb, innen Mittelpunkt und Kreis in schwarzer Farbe.
Boehlau, Katalog Vogell Nr. 43. Vrgl. Schmidt, Schliemann-Sammlung Nr. 3856. Gleiche Technik wie Nr. 1109 und 1110

- 1112 (O. 5235) H. 11. Aus Sammlung Lipperheide
Becher auf hohem Fuss („Krateriskos“, Form Furtwängler 130, Endt 22). Verziert mit umlaufenden schwarzen Streifen. Sehr dickwandig.
 Die Fabrik dieser Kraterisken, die im milesischen Handelsbereich vorkommen, bisher noch unbekannt. Vrgl. Berlin Nr. 1677. 1678; Endt, Jonische Vasenmalerei S. 56 Abb. 27. 28; de Ridder, Katal. der Vasensamml. der Biblioth. Nation. Nr. 183 Taf. IV; Boehlau, Nekrop. S. 135. 143; Prinz, Naukratis S. 81; Dragendorff, Thera II S. 207. 218. An die „pontischen“ Vasen anschliessend; die gleiche Form auch in der lydischen Keramik.
- 1113 (O. 5236) Aus Sammlung Lipperheide
 Desgl., gleiche Form und Gattung wie der vorherg. Hals und Fuss gleichmässig schwarz, um den Bauch ein breiter schwarzer und mehrere dünne braune Streifen.

B.

Protokorinthische und korinthische Tongefässe

Literatur: Furtwängler, Katalog der Berliner Vasensammlung; Wilisch, Altkorinthische Tonindustrie.

- 1114 (O. 3509) H. 15,7. Aus dem Kunsthandel Florenz
Amphoriskos. Form Furtwängler 115, Wilisch 21. Auf der Schulter Panther und Rosetten, auf dem Bauche Vögel und Rosetten, um den Fuss Spitzblattkelch.
- 1115 (O. 4143) H. 9,2. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
 Schlauchförmiges **Alabastron.** Form Furtwängler 109. Auf der Schulter Stabband, um den Bauch Vogel und Rosetten. Boehlau, Katalog Vogell Nr. 22 a
- 1116 (O. 2069) H. 8,1
 Desgl. Am Bauche Panther und Rosetten.
 Gesch. von Prof. Körber-Mainz
- 1117 (O. 4142) H. 6,3. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Aryballos. Form Furtwängler 108, Wilisch 14. Am Bauche Pfauenaugenmuster.
 Boehlau, Katalog Vogell Nr. 22b
- 1118 (A. V.) H. 6,5
 Desgl. Krieger mit grossen Rundschilden nach links; Füllornamente.

- 1119 (A. V.) H. 6
Desgl.
- 1120 (O. 4141) H. 6,1. FO. Griechenland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. mit roten und schwarzen senkrechten Bändern, in den mittleren schwarzen Bändern eingeritzte Zickzacklinie.
- 1121 (O. 4146) FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Kothon. Form Furtwängler 111. Um den Rand ein Punkt-
kreis.
Boehlau, Katalog Vogell Nr. 30. Über die Bedeutung des Gerätes vgl.
Pernice, Arch. Jahrb. XIV (1899) S. 60 ff.; Burrows und Ure, Journal of
hellen. stud. XXXI (1911) S. 72 ff.
- 1122 (O. 2792) H. 10,8. FO. Olbia
Skyphos. Form Furtwängler 213, Wilisch 8. Am Rande
Streifen, Zickzackband und dreifaches Schachbrettmuster.
Um den Bauch Tierfries und Rosetten, um den Fuss ein
Kelch von Spitzblättern.
- 1123 (O. 4147). H. 4. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. Form Furtwängler 98. Am Rande hängende ge-
füllte Dreiecke, um den Bauch ein horizontaler Streifen.
Innen rotbraun gefirnist. Sehr dick.
Boehlau, Katalog Vogell Nr. 22 d
- 1124 (O. 3065) H. 7. Aus dem Kunsthandel Athen
Desgl. Am Rande vertikale Strichgruppen und Reihen
stehender Dreiecke, um den Bauch horizontale Streifen,
Fuss und Inneres rot gefirnist.
- 1125 (O. 3066) H. 5,9. Aus dem Kunsthandel Athen
Desgl. Am Rande vertikale Strichgruppen und Zickzack-
muster. Bauch und Fuss gleichmässig rot gefirnist, ebenso
das Innere.
- 1126 (O. 4148) H. 2,8. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. mit schwarzen und roten Streifen.
Boehlau, Katalog Vogell Nr. 22 c
- 1127 (O. 3067) H. 6. Aus dem Kunsthandel Athen
Pyxis mit Stülpedeckel. Form Wilisch 4. Boiotische Gattung.
Auf dem Deckel Stabkreis, in der Mitte plastische Profilierung.
An der Seitenwand horizontale Streifen und senkrechte
Strichgruppen.

- 1128 (O. 4151) H. 5,1. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. Auf Deckel und Wandung Streifen und Mäanderband.
Bochlan, Katalog Vogell Nr. 32
- 1129 (O. 4152) H. 3,7. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. Auf Deckel und Wandung concentrische Kreise in schwarz und rot und Punktkreis.
Bochlan, Katalog Vogell Nr. 22 e
- 1130 (O. 4150) H. 8. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. An der Wandung breite Streifen in schwarz und rot, die Füße ausgeschnitten. Auf dem Deckel (zugehörig?) plastischer Knopf und schreitende Greifen.
Bochlan, Katalog Vogell Nr. 31
- 1131 (O. 4144) Dm. 8,5. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Teller mit 3 Steilhenkeln.
Bochlan, Katalog Vogell Nr. 44 a
- 1132 (O. 4145) Dm. 8,2. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. ohne Henkel.
Bochlan, Katalog Vogell Nr. 44 b
- 1133 (O. 2076 b)
Gefässchen in Form eines roh modellierten Kopfes. Auf dem Kopfe ein durchbohrter Aufsatz, am linken Ohre Ausgussöffnung.
Abgeb. Taf. VII 1 a

C.

Tongefässe schwarzfiguriger und rotfiguriger Technik

(meist attischer Fabrik)

- 1134 (A. V.) H. 24
Schwarzfigurige **Henkelkanne**. Form Furtwängler 175. Auf der Schulter rohe Palmetten, in der Bildzone zwei gerüstete Krieger über einem Gefallenen kämpfend, beiderseits je ein zuschauender Greis. Unterteil und Fuss gefirnist. Rot ist aufgesetzt an Mantel, Haar und Bart der Greise, Beinschienen und Helmreif der Kämpfer.

- 1135 (A. V.) H. 11,8
Kleinmeisterschale. Auf der einen Seite Reiter zwischen zwei Laufenden, auf der anderen Reiter zwischen je einem nackten Speerträger und einer Figur im Mantel. Von dem Henkel gehen Palmetten aus.
- 1136 (O. 4156) H. 8,5. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Schale. Form Furtwängler 171. Firnis glänzend schwarz. Am oberen Fussansatz ein plastischer Ring, darunter ein tongrundiger Streifen.
 Boehlau, Katalog Vogell Nr. 239
- 1137 (A. V.) H. 8,7
 Desgl Form Furtwängler 172. Ein Henkel ergänzt. Der Firnis grossenteils abgerieben
- 1138 (A. V.) H. 8,2
 Desgl Form Furtwängler 170. Unter dem Rande ein breiter tongrundiger Streifen.
- 1139 (A. V.) H. 8
 Desgl. Form wie Nr. 1138. Unter dem Rande ein breiter tongrundiger Streifen mit unlaufendem schwarzem Strich. Der konische Fuss hat leichte senkrechte Riefung.
- 1140 (A. V.) H. 7,3
 Desgl. mit niedrigem Fuss. Form Furtwängler 226.
- 1141 (O. 4157) H. 4,8. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
 Desgl. Glänzend tiefschwarz, der Fussring tongrundig.
 Boehlau, Katalog Vogell Nr. 235,2
- 1142 (O. 5732) H. 5,4. FO. Gegend von Kertsch und Taman
 Desgl. Vollkommen schwarz.
- 1143 (O. 4154) H. 8,4. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell.
Skyphos. Form Furtwängler 98. Beiderseits ein Manteljungling und Palmetten. Innen rot.
 Boehlau, Katalog Vogell Nr. 138
- 1144 (A. V.) H. 6,5
 Desgl. mit einem horizontalen und einem vertikalen Henkel. Form Furtwängler 215. Beiderseits eine Eule zwischen Zweigen.

- 1145 (O. 4155) H. 8,9. FO. Südrussland. Aus Sammlung Vogell
Desgl. Form Furtwängler 213. Unter den Henkeln Palmetten. An den Seiten metopenartige Teilung, stehende Rechtecke, die tongrundigen schräg schraffiert, die schwarzen mit aufgesetzten weissen Zweigen, darunter ein weisser liegender Zweig.
Boehlau, Katalog Vogell Nr. 139
- 1146 (20791) H. 14,7. FO. Griechenland. Archäol. Institut Giessen
Zweihenkliger **Becher**. Schwarz gefirnist. Der fast cylindrische Körper von breiten horizontalen Riefen umzogen. Die Henkel mit Platten und zapfenartigen Ansätzen.
- 1147 (O. 2070) H. 13,3. FO. Melos
Lekythos. Form Furtwängler 177. Auf der Vorderseite 3 plumpe schwarze Palmetten, auf der Schulter ein Stabkranz.
Gesch. von Prof. Körber-Mainz
- 1148 (A. V.) H. 10,7
Desgl. Auf der Schulter Stabkranz, der Bauch gleichmässig schwarz.
- 1149 (O. 5723) H. 10,2. FO. Gegend von Kertsch und Taman
Desgl. Auf der Schulter Stabkranz, unter der Schulterkante Mäanderband, sonst schwarz.
- 1150 (14272) H. 11,4. FO. Taormina. Privatbes. Heidelberg
Desgl. Form Furtwängler 176. Auf der Schulter Palmettenranke, vorn am Bauch ein Knabe mit Reifen und Vogel auf der Hand.
- 1151 (A. V.) H. 11
Desgl. Auf der Schulter Stabkranz, der Bauch schwarz.
- 1152 (A. V.)
Desgl., Bruchstück. Am Bauche eine geflügelte Nike mit Fackel in der ausgestreckten Rechten und Baumstumpf.
- 1153 (O. 5724) H. 10. FO. Gegend von Kertsch und Taman
Desgl. mit kugligem Bauch. Form Furtwängler 240. Der Ausguss schwarz gefirnist, der Bauch tongrundig mit braun aufgemaltem Netzmuster.
- 1154 (O. 5723) H. 9,7. FO. Gegend von Kertsch und Taman
Desgl. Auf der Vorderseite eine rotfigurige Palmette.

- 1155 (O. 2282) H. 4. FO. Olbia
Giessgefässchen. Form Furtwängler 247. Der Bauch schwarz, um das Loch ein Spiralkranz.
- 1156 (O. 5725) H. 4. FO. Gegend von Kertsch und Taman
 Desgl. Form und Verzierung wie Nr. 1155.
- 1157 (O. 6075) H. 14,5. Dm. 13,5. Aus Sammlung Dörr-Mainz
Askos mit hohem, breitem Bandhenkel und weitem Ausguss. Form etwa Furtwängler 242. Der Firnis glänzend tiefschwarz. Um den plastischen Knopf ein Kymakranz, beiderseits gesichtartiges Ornament aufgemalt, die freien Teile fein punktiert.
 Abgeb. Taf. VIII 3. Vgl. Caruana, Tombs and cimiteries of Malta II Taf. XI 23
- 1158 (O. 5727) H. 7,5. Dm. 9. FO. Gegend von Kertsch und Taman
 Desgl. Auf der Oberseite sitzender Panther und Schwan.
- 1159 (O. 5620) L. 10,5. Aus dem Kunsthandel München
Alabastron. Form etwa Furtwängler 286 mit stärkerer Ausladung der Schultern. Um den Hals eine Guirlande von Bommelschmuck, um die Schulter von Zweigen, dazwischen Rosetten. Von der Vergoldung nur wenig erhalten.
- 1160 (O. 5726) L. 16,3. FO. Gegend von Kertsch und Taman
 Desgl. Form Furtwängler 239. Umlaufende schwarze Streifen und breite Zone schräger Netzmusterung.
- 1161 (O. 2989. 3024. 3124. 5636)
Scherben verschiedener Gefässe schwarz- und rotfiguriger Technik.
 Z. T. geschenkt vom Athenischen National-Museum und von Prof. Wolters, z. T. aus dem Kunsthandel

D.

Reliefkeramik

- 1162 (17630) Albertin. Dresden
 Archaisches **Tonrelief**, wohl von einem Gefäss. Fragment einer Kampfszene; fast völlig erhalten ein nach links schreitender Krieger mit Helm, boiotischem Schild, Panzer und Beinschienen an Ober- und Unterschenkel; links unten Rest eines Gefallenen.
 Arch. Anzeiger 1898 S. 139 (Herrmann). Über archaische Reliefvasen vgl. de Ridder, Mélanges Perrot S. 297 ff.
-

Geschenkgeber:

- Anthes, Prof. Dr., Darmstadt 1076.
Athen. National-Museum 790. 927. 928. 982. 1002. 1067.
1161.
Berlin. Museum für Völkerkunde 259. 262—264. 267. 268.
271. 272. 275. 277. 278. 280—284. 286—288. 290. 292—
294. 296. 299. 301. 302. 307. 313—326. 333. 336. 338—
361. 363. 367—388. 394—397.
Deutsche Orient-Gesellschaft 30—62.
Garstang bezw. Borchardt, Prof. Dr., Kairo 104—134.
Guimet, Paris 172.
Körber, Prof. Dr., Mainz 180. 337. 429. 432—438.
440—450. 519. 522—536. 538. 540. 542. 549. 551—560.
928. 944. 1067. 1076. 1116. 1147.
Lippold, Dr., Mainz bezw. München 521. 539. 836. 837.
Loeschcke, Geh. Rat, Prof. Dr., Bonn bezw. Berlin 427.
Reinecke, Dr., Mainz bezw. München 430. 521. 928.
945—947. 964. 1076.
Sauer, Prof. Dr., Giessen bezw. Kiel 420.
Schweinfurth, Prof. Dr., Berlin 1—29.
Seton-Karr, London bezw. Schoetensack, Prof. Dr.,
Heidelberg 190—192.
Sieglin, Geh. Rat, Prof. Dr., Stuttgart 63—72.
Virchow, Geh. Rat, Prof. Dr., Berlin 566. 567. 569—584.
588—590. 592. 593. 595. 597—599. 603—614. 616. 618.
619. 622. 623. 626. 630—633. 635—637. 639—641.
643—647. 649—651. 653—663. 665—669. 671—679.
682—689. 694—702. 705—711. 713—719. 727—733. 739.
759. 763. 770. 779—784.
Wolters, Prof. Dr., Würzburg bezw. München 182—185.
210. 541. 550. 789. 928. 1161.

Druckehler:

Nr. 692 abgeb. Tafel VI 2 (nicht IV 2).

Inhalt

	Seite
I. Ägypten	5—26
1. Paläolithische Steingeräte 7. — 2. Abusir el meleq 9. — 3. Illahun 12. — 4. Naqada und Ballas 13. — 5. Beni-Hassan 15. — 6. Importierte Tongefäße fremdländischer Gattungen 17. — 7. Keramik verschiedener Zeiten und Fundorte 18. — 8. Gegenstände aus verschiedenen Zeiten und Fundorten 22.	
II. Troja	27—38
1. I. Ansiedelung 28. — 2. II. — V. Ansiedelung 28. — 3. VI. Ansiedelung 33. — 4. VII. Ansiedelung 34. — 5. Verschiedenes 34.	
III. Phrygien, Lydien, Mysien, Troas	39—43
1. Lamunia (Bos-öyük) 39. — 2. Gordion (Pebli) 40. — 3. Yortan Kelembo (Mysien) 42. — 4. Von verschiedenen Fundorten 43.	
IV. Kykladen	44—51
1. Melos 44. — 2. Verschiedene Fundorte 48.	
V. Kreta	52—66
1. Knossos 57. — 2. Palaikastro 61. — 3. Phaistos 62. — 4. Hagia Triada 63. — 5. Gurnia 64. — 6. Gemmen 65.	
VI. Kypros	67—97
1. Kupferzeit 68. — 2. Bronzezeit 69. — 3. Eisenzeit 81. — 4. Gefäße späterer Gattungen 89. — 5. Verschiedenes aus Ton 90. — 6. Gegenstände aus Stein 91. — 7. Gemmen 92. — 8. Silber 94. — 9. Gegenstände aus Bronze 95. — 10. Eisen 97.	
VII. Nordgriechenland	98—103
1. Dimini und Sesklo 98. — 2. Orchomenos 99. — 3. Magula Balomenon 103.	
VIII. Mykenai	104—114
IX. „Mykenische“ Altertümler verschiedenen Fundorts	115—119
1. Keramik 115. — 2. Gemmen 118. — 3. Verschiedenes 119.	
X. Periode des geometrischen Stils	120—132
1. Attische Gruppe 121. — 2. Boiotische Gruppe 126. — 3. Verschiedenes 130.	

- XI. Griechische Altertümer verschiedenen Fundorts vom Ende der geometrischen Periode bis zum IV. Jahrh. 133—150
1. Olympia 133. — 2. Dodona 137. — 3. Argos 138.
4. Der Goldfund von Vettersfelde 139. — 5. Bronzen verschiedenen Fundorts 141. — 6. Keramik 143.

Abbildungen:

Tafel I.

Abb. 1 (nach Mainzer Zeitschr. V (1910) Taf. IV7) = Nr. 164; Abb. 2a = Nr. 142, b = Nr. 140, c = Nr. 143, d = Nr. 144, e = Nr. 141; Abb. 3 (nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 48 Abb. 12) a = Nr. 522, b = Nr. 523, c = Nr. 552, d und e Nr. 523.

Tafel II.

Abb. 1 (nach Mainzer Zeitschr. V (1910) S. 80 Abb. 3) a = Nr. 174, b = Nr. 177, c = Nr. 173; Abb. 2 (nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 48 Abb. 11) a = Nr. 464, b = Nr. 465, c = Nr. 483.

Tafel III.

(nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 49 Abb. 14) a = Nr. 432, b = 437, c = Nr. 448, d = Nr. 433, e = Nr. 435, f = Nr. 448, g = Nr. 436, h = Nr. 443, i = Nr. 445, k = Nr. 442, l = Nr. 441, m und n = Nr. 448, o = 446.

Tafel IV.

Abb. 1 (nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 48 Abb. 13) = Nr. 429; Abb. 2 (nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 47 Abb. 10) = Nr. 790.

Tafel V.

Abb. 1 a = Nr. 651, b = Nr. 650; Abb. 2 a = Nr. 612, b = 610, c = Nr. 614, d = Nr. 609, e = Nr. 619; Abb. 3 = Nr. 578.

Tafel VI.

Abb. 1 = Nr. 628; Abb. 2 = Nr. 692; Abb. 3 (nach *Altert. u. heidn. Vorzeit V* S. 358) a = Nr. 599, b = Nr. 601, c = Nr. 600.

Tafel VII.

Abb. 1 a = Nr. 1133, b = Nr. 1108; Abb. 2 = Nr. 630; Abb. 3 = Nr. 787.

Tafel VIII.

Abb. 1 (nach Mainzer Zeitschr. II (1907) S. 49 Abb. 15) = Nr. 971; Abb. 2 = Nr. 943; Abb. 3 = Nr. 1157.

Tafel IX.

Abb. 1 a = Nr. 998, b = Nr. 999; Abb. 2 a = Nr. 1017, b = Nr. 996; Abb. 3 a = Nr. 983, b = Nr. 972, c = 973.

Tafel X.

Abb. 1 = Nr. 974; Abb. 2 = Nr. 994.



Abb. 1. Ägypten



a b c d e

Abb. 2. Ägypten

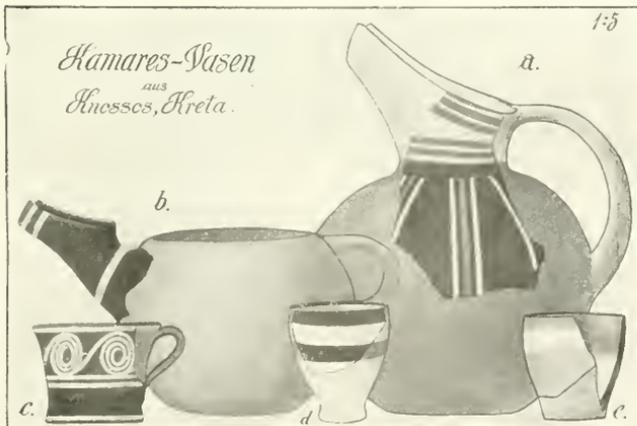


Abb. 3. Kreta

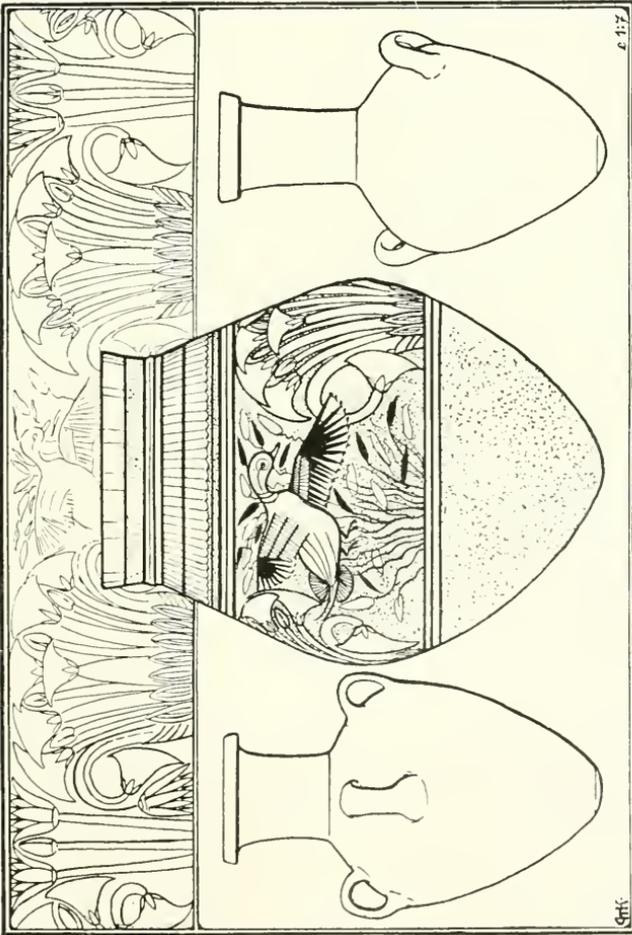


Abb. 1. Ägypten, mykenische Periode

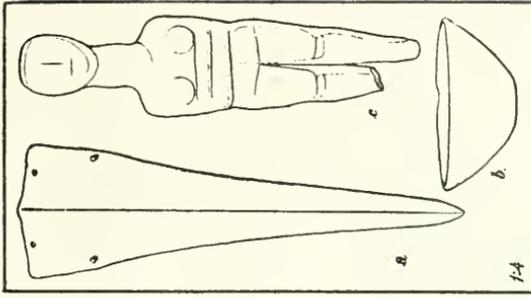
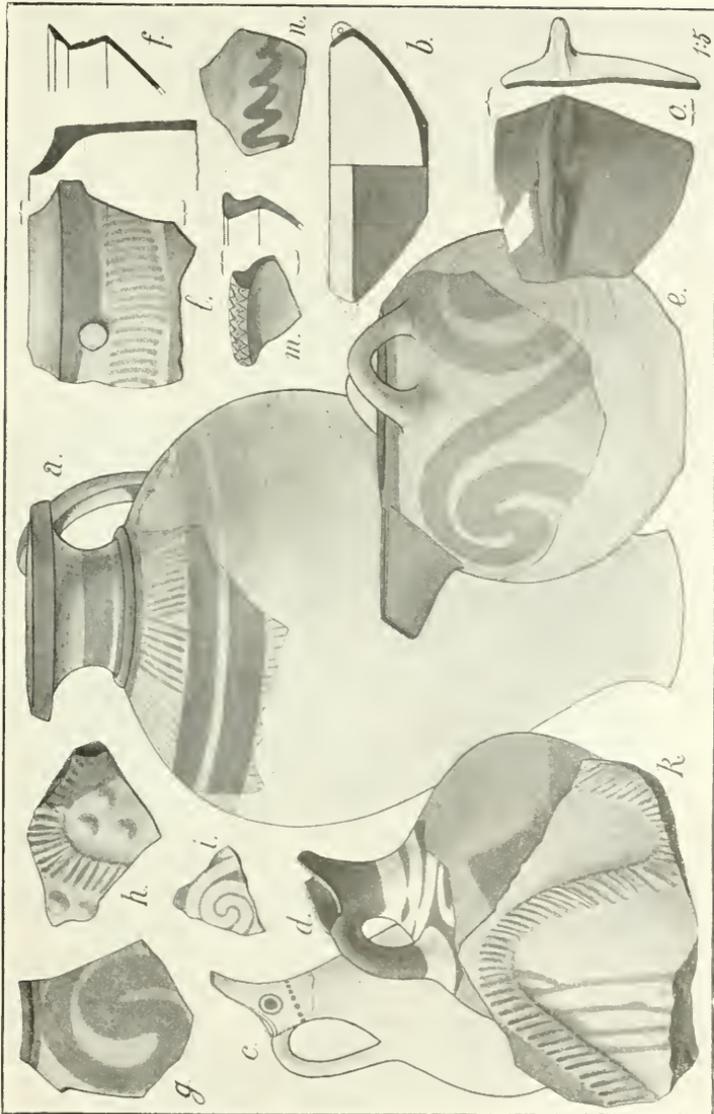


Abb. 2. Kykladen,
älteste Bronzezeit



Keramik von Phylakopi (Melos)

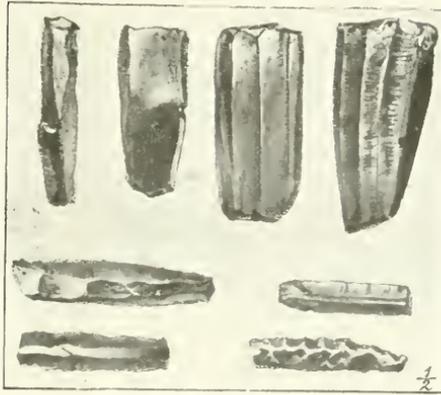
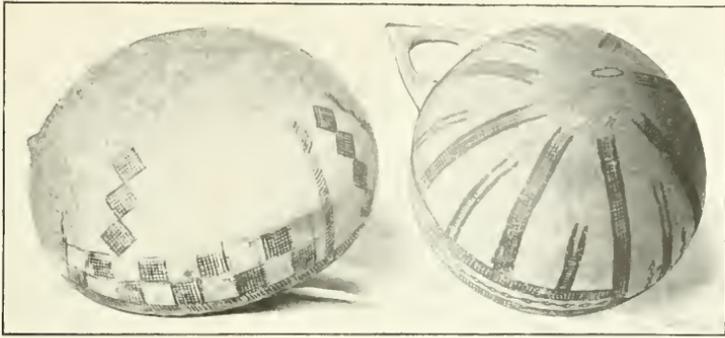


Abb. 1. Melos, Obsidian



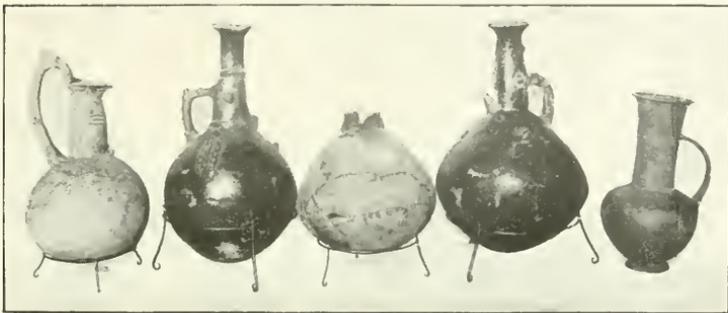
Abb. 2. Thessalien, neolithische Scherben



a

b

Abb. 1. Kypros



a

b

c

d

e

Abb. 2. Kypros



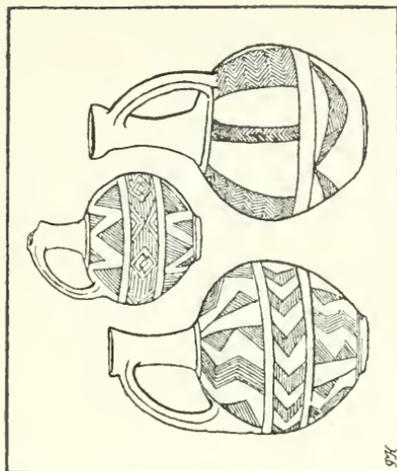
Abb. 3. Kypros



Abb. 2. Kypros

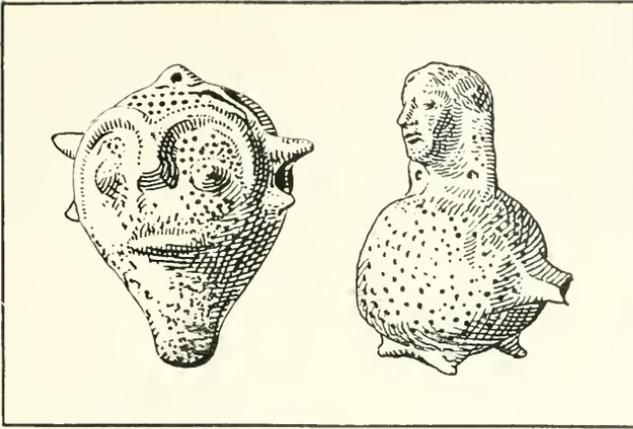


Abb. 1. Kypros



a b c

Abb. 3. Kypros



a

Abb. 1.

b

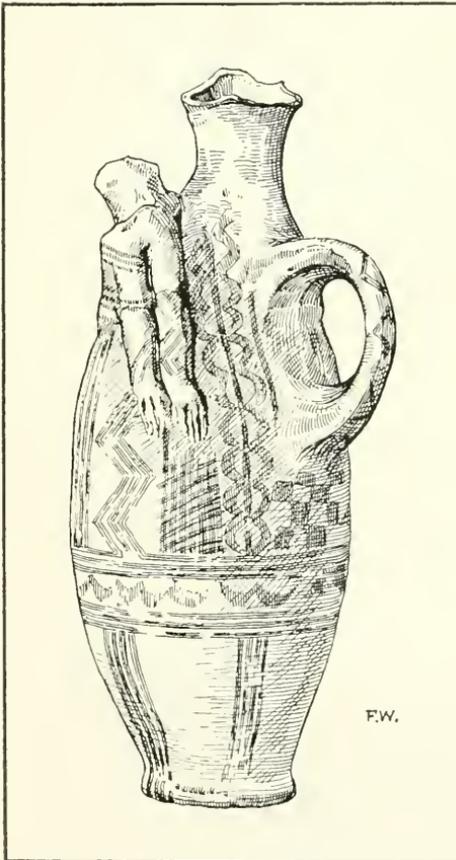


Abb. 2. Kypros

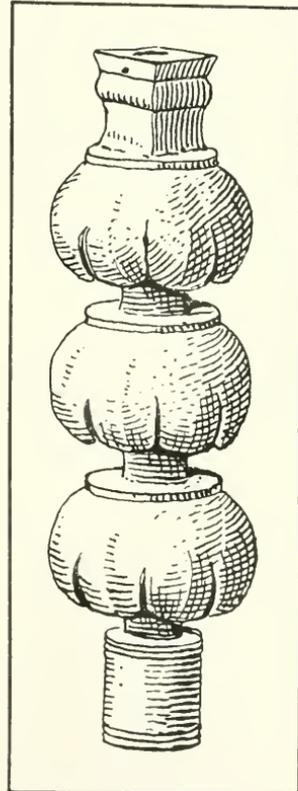


Abb. 3. Kypros, Bronze

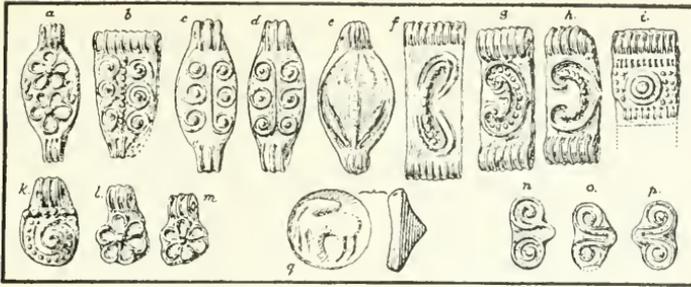


Abb. 1. Mykenische Glaspasten

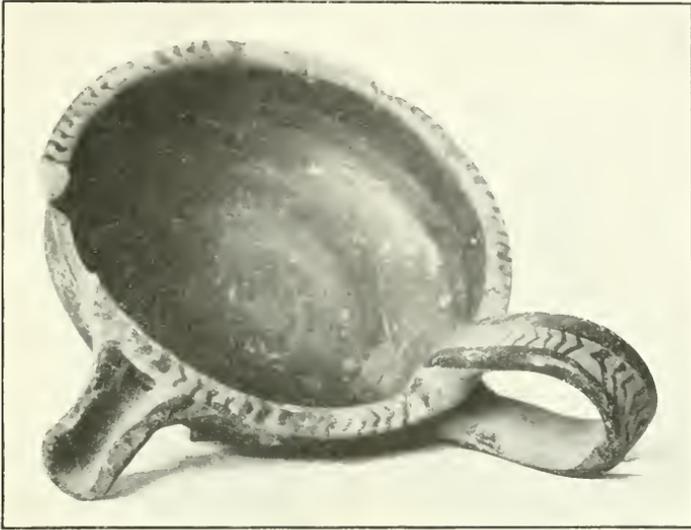


Abb. 2. Spätmykenische Tontasse

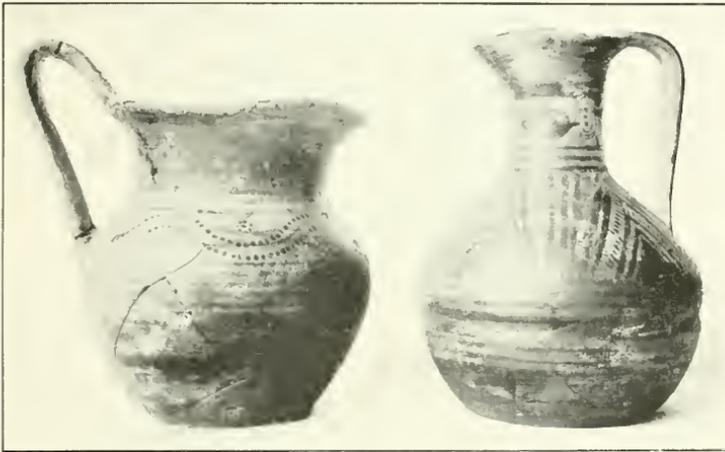




a

Abb. 1.

b (Nachbildung)



a

Abb. 2.

b



a

b

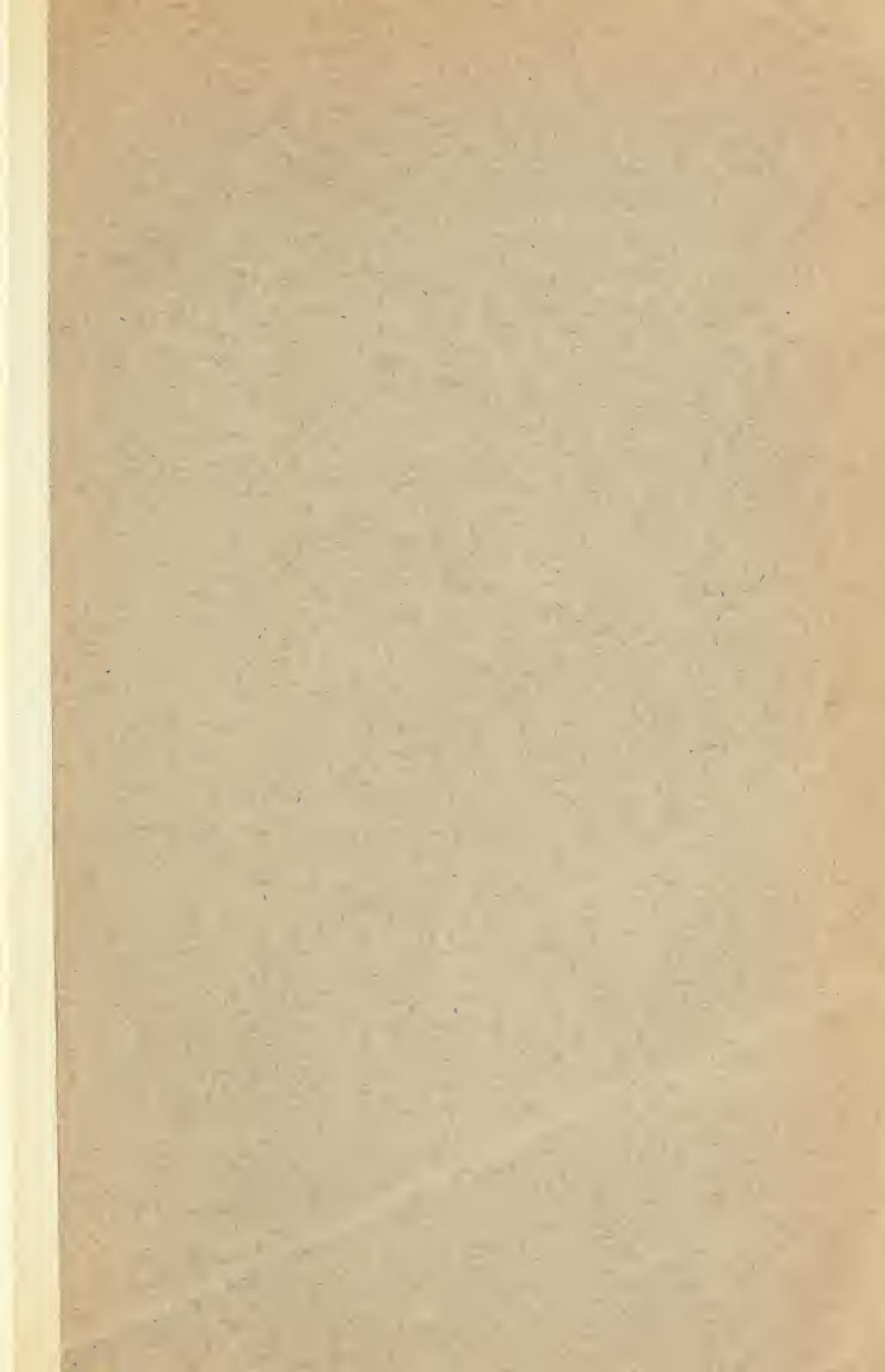
c



Abb. 1. Athen



Abb. 2. Boiotien



Veröffentlichungen

des

Röm.-Germ. Central-Museums

Zu beziehen durch **L. Wilckens, Mainz:**

Kataloge des Röm.-Germ. Central-Museums

- Nr. 1. Schumacher, K., Verzeichnis der Abgüsse und wichtigeren Photographien von Germanen-Darstellungen; dritte, vermehrte Auflage (1912) M. 2.—.
- Nr. 2. Behn, Fr., Römische Keramik mit Einschluss der hellenistischen Vorstufen (1910) M. 3.—.
- Nr. 3. Schumacher, K., Verzeichnis der Abgüsse und wichtigeren Photographien von Gallier-Darstellungen (1911) M. 1.—.
- Nr. 4. Behn, Fr., Vorhellenistische Altertümer der östlichen Mittelmeerlande (1913) M. 2.—.

Mainzer Zeitschrift

(gemeinsam herausgegeben mit dem Mainzer Altertums-Verein. Neue Folge der Zeitschrift des Mainzer Altertums-Vereins)

- I (1906), II (1907), III (1908), IV (1909), V (1910) je M. 7.—.
- VI (1911) M. 9.—.
- VII (1912) M. 8.—.

durch **Viktor von Zabern, Mainz:**

Altertümer unserer heidnischen Vorzeit

- Band I und II unvollständig
- „ III } beide Bände werden nur vollständig M. 60.—.
- „ IV } abgegeben M. 65.—.
- „ V 1 und 2 je M. 5.—.
- „ 3, 4, 8 und 9 je M. 8.—.
- „ 5 und 12 je M. 7.—.
- „ 6, 7, 10 und 11 je M. 6.—.
- „ V als Ganzes M. 80.—.

L. Lindenschmit, Das Römisch-Germanische Central-Museum in bildlichen Darstellungen, Mainz 1889.
 (Die dort angegebenen Preise für die Nachbildungen haben sich selbstverständlich inzwischen erhöht) M. 15.—.

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Römisch-Germanischen Central-Museums. Mit 7 Lichtdrucktafeln und 23 Abbildungen im Texte, Mainz 1902 M. 5.—.

Verzeichnisse der römischen und fränkischen Waffen und Ausrüstungsgegenstände (ausgeführt in den Stoffen der Originale) sind kostenlos von der Direktion des Römisch-Germanischen Central-Museums zu beziehen.

22

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

N
5336
G4M34

Behn, Friedrich
Vorhellenistische Altertümer
der östlichen Mittelmeerländer

